



# REUE ÜBERLIEFERUNGEN & GLEICHNISSE



Präsentiert von

**Al-Madinah-tul-'Ilmiyyah**

Übersetzt ins Deutsche von

**Übersetzungsabteilung** (Dawat-e-Islami)

Taubah kay Riwayaat-o-Hikayaat

**REUE**

**ÜBERLIEFERUNGEN & GLEICHNISSE**

**Übersetzt ins Deutsche von der**

**Übersetzungsabteilung (Dawat-e-Islami)**

## Reue (Überlieferungen & Gleichnisse)

Die deutsche Übersetzung von "Taubah kay Riwayaat-o-Hikayaat"



ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Copyright © 2026 Maktaba-tul-Madinah

---

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form oder mit irgendeinem Mittel, sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Maktaba-tul-Madinah reproduziert oder übertragen werden.

**Ausgabe:** Erste  
**1. Veröffentlichung:** Ramaḍān-ul-Mubārak, 1447 AH- (Okt, 2026)  
**Herausgeber:** Maktaba-tul-Madinah  
**Anzahl:** -

### **Sponsoring**

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie den Druck eines religiösen Buches oder einer Broschüre zur *iṣāl-e-thawāb fūr* Ihre verstorbenen Familienmitglieder wünschen.

#### **Maktaba-tul-Madinah**

Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah Mahallah Saudagran,  
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan

✉ **E-Mail:** maktabaglobal@dawateislami.net - maktaba@dawateislami.net

☎ **Telefon:** +92-21-34921389-93

🌐 **Web:** [www.dawateislami.net](http://www.dawateislami.net)

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ  
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## Du'a für das Lesen des Buches

Rezitiere die folgende Du'ā', bevor du ein religiöses Buch liest oder mit dem Lernen einer islamischen Lektion beginnst; so wirst du dich an alles erinnern, was du gelesen und gelernt hast بِسْمِ اللَّهِ.

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيْنَا حِكْمَتَكَ وَأَنْشُرْ  
عَلَيْنَا رَحْمَتَكَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

### Übersetzung

*O Allah! Öffne uns die Türen des Wissens und der Weisheit, und sei uns gnädig! Oh, der Ehrenhafteste und Ruhmreichste!*

*(Al-Mustatraf, Bd. 1, S. 40)*

**Hinweis:** Rezitiere den Salawaat auf den Heiligen Propheten ﷺ einmal vor und einmal nach der Du'a.

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ  
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## 14 Absichten für das Lesen dieses Buches

---

Der edelste Rasul صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: *بَيَّةُ الْمُؤْمِنِ خَيْرٌ مِنْ عَمَلِهِ* d.h. die Absicht eines Muslims ist wertvoller als die Handlung.'

*(Al-Mu'jam-ul-Kabeer, Bd. 6, S. 185, Hadith 5942)*

### Zwei Weisheiten

- ❖ Ohne eine gute Absicht gibt es keine Belohnung für eine rechtschaffene Tat.
- ❖ Je mehr rechtschaffene Absichten man macht, desto größer ist die Belohnung

### 14 Absichten für das Lesen dieses Buches

1. Bevor ich anfangen, dieses Buch zu lesen, werde ich Allah lobpreisen *عَزَّوَجَلَّ*,
2. Salawaat,
3. Ta'awwuz, und
4. Tasmiyyah, rezitieren. *(Durch das Lesen von den zwei arabischen Zeilen, die oben auf dieser Seite stehen, werden diese vier Absichten in die Tat umgesetzt).*
5. Ich werde die Quranverse und

6. die Ahadith betrachten.
7. Ich werde dieses Buch für das Wohlgefallen Allahs ﷺ vom Anfang bis zum Ende lesen.
8. Soweit es mir möglich ist, werde ich versuchen, es im Zustand des Wudu und in Richtung der Qiblah zu lesen. Wo immer ich den Namen Allahs lese, werde ich "عَزَّوَجَلَّ" sagen.
9. Und wo immer ich den Namen des Heiligen Rasul ﷺ lese, werde ich "صَلَّى اللهُ عَلَيْكَ وَالْآلِ وَسَلَّمَ" rezitieren.
10. (In meinem eigenen Buch) werde Ich wichtige Punkte bei Bedarf unterstreichen.
11. Ich werde versuchen, andere davon zu überzeugen, dieses Buch zu lesen.
12. Mit der Absicht, nach dieser Hadith zu handeln: تَهَادُوا تَحَابُّوا d.h. beschenkt euch einander, das wird die Zuneigung zwischen euch bereichern. (*Muwatta Imam Malik, Bd. 2, S. 407, Hadith 1731*) werde mir dieses Buch zulegen (mindestens eines oder so viele, wie es meine finanzielle Situation erlaubt) und als Geschenk an andere weitergeben.
13. Wenn ich einen Shar'i-Fehler in diesem Buch finde, werde ich den Verlag schriftlich informieren. (*Den Verlag oder den Autor mündlich über die Fehler zu informieren, ist nicht so sinnvoll.*)

\*\*\*

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ  
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## Al-Madina-tul-' Ilmiyyah

Von: Shaykh-e-Tareeqat, Ameer-e-Ahl-e-Sunnat, dem Gründer von Dawat-e-Islami, 'Allamah Maulana Abu Bilal Muhammad Ilyas 'Attar Qadiri Razavi Ziya'ee دامت برڪاتهم العالیه.

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى إِحْسَانِهِ وَبِفَضْلِ رَسُولِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Dawat-e-Islami, die globale und unpolitische Bewegung zur Verbreitung von Quran und Sunnah, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sunnah wiederzubeleben, den Aufruf zur Rechtschaffenheit zu verbreiten und das religiöse Wissen der Shari'ah in der ganzen Welt zu veröffentlichen; Um all diese Aufgaben auf organisierte Weise zu erfüllen, wurden verschiedene Abteilungen eingerichtet. Eine dieser Abteilungen ist "**Al-Madina-tul-'Ilmiyyah**", die sich auf Religionsgelehrte und ehrenwerte Muftis stützt und sich um lehrreiche, forschungsbasierte authentische Veröffentlichungen bemüht. Diese Abteilung hat folgende sechs Unterabteilungen:

1. Abteilung für die Bücher von A'la Hadrat
2. Abteilung für Lehrbücher
3. Abteilung für Reformbücher
4. Abteilung für Übersetzung
5. Abteilung für die Prüfung von Büchern

## 6. Abteilung für Referenzieren von Büchern

Die erste Priorität von Al-Madina-tul-'Ilmiyyah ist es, die bewundernswerten und außergewöhnlichen Bücher des gelehrten Imam Ahmad Raza Khan رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ entsprechend den Bedürfnissen der heutigen Zeit in einfacher Sprache und Stil zu veröffentlichen.

Alle islamischen Brüder und Schwestern werden gebeten, diese pädagogische, forschungsbasierte und publikationsbezogene Arbeit in vollem Umfang zu unterstützen und die von dieser Abteilung veröffentlichten Bücher zu lesen und andere dazu zu motivieren, dasselbe zu tun.

Möge Allah عَزَّوَجَلَّ Dawat-e-Islami und all ihren Abteilungen, einschließlich Al-Madina-tul-'Ilmiyyah, Erfolg, Wachstum, Popularität und Frieden gewähren. Möge Allah عَزَّوَجَلَّ unsere tugendhaften Bemühungen mit den Diamanten der Aufrichtigkeit segnen und sie zu einem Mittel der Besserung in beiden Welten machen. Möge Allah عَزَّوَجَلَّ uns den Märtyrertod unter dem gesegneten Schatten von Gumbad-e-Khazra (der grünen Kuppel) gewähren, uns ein Begräbnis in Jannat-ul-Baqi' gewähren und uns mit einem Platz in Jannat-ul-Firdaus segnen.

آمِينَ بِجَاهِ النَّبِيِّ الْأَمِينِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

\*\*\*

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ  
مَا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## Liebe islamische Brüder!

Unter solch schwierigen und belastenden Umständen, in denen das Begehen von Sünden sehr leicht und das Ausführen rechtschaffener Taten äußerst schwierig geworden ist und in denen unser Nafs [inneres Selbst] sowie der Satan unaufhörlich versuchen, uns in die Irre zu führen, fällt es einer Person sehr schwer, sich von Sünden fernzuhalten. Doch denkt daran! Das Begehen von Sünden führt zu nichts anderem als Zerstörung und Schande. Daher sollten wir Maßnahmen ergreifen, um uns von diesen Sünden zu befreien, weltliche Freuden und Luxusgüter hinter uns zu lassen, bevor wir dem Tod begegnen und unsere Angehörigen weinend zurücklassen und allein in einem düsteren und finsternen Grab unter Tausenden von Toten begraben werden. Deshalb ist es notwendig, dass wir aufrichtig vor Allah ﷻ bereuen, denn aufrichtige Reue tilgt jede Art von Sünden aus dem "Buch der Taten" eines Menschen, wie es im Heiligen Quran heißt:

وَهُوَ الَّذِي يَقْبَلُ التَّوْبَةَ عَنْ عِبَادِهِ وَيَعْفُو عَنِ السَّيِّئَاتِ وَيَعْلَمُ مَا تَفْعَلُونَ ﴿٢٤﴾

*Und Er ist es, der die Reue Seiner Diener annimmt und die Sünden (Seiner Diener) verzeiht und weiß, was ihr tut.*

*(Quranübersetzung) (Teil. 24, Surah Shura, Ayah 25)*

Der Heilige Prophet ﷺ hat erwähnt: كُنْ مِنَ الذَّنْبِ كَمَنْ لَا ذَنْبَ لَهُ: d.h. Derjenige, der seine Sünden bereut, ist wie derjenige, der nie eine Sünde begangen hat. *(Sunan-e-Kubra, Bd. 10, S. 259, Raqm 20561)*

Sayyiduna Anas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Allah عَزَّوَجَلَّ sagt: "O Sohn Adams! Wann immer du Mich gerufen und dich Mir zugewandt hast, habe Ich dir deine Sünden vergeben, und es macht für Mich keinen Unterschied. Und O Sohn Adams! Wenn deine Sünden bis zum Himmel reichen und du Mich dann um Vergebung bittest, werde Ich dir vergeben, und es macht für Mich keinen Unterschied. O Sohn Adams! Wenn du Mir in einem solchen Zustand beegnest, dass deine Sünden die ganze Erde bedecken, dann werde Ich dir deine Sünden vergeben, vorausgesetzt, du hast keinen Shirk [das Beigesellen von Partnern mit Allah عَزَّوَجَلَّ] begangen."

*(Tirmizi, Bd. 5, S. 218, Raqm 3551)*

Sayyiduna Anas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Wenn ein Mensch seine Sünden bereut, lässt Allah عَزَّوَجَلَّ die Engel, welche die Sünden aufschreiben, diese Sünden vergessen. Ebenso lässt Allah عَزَّوَجَلَّ die Körperteile dieser Person (d.h. Hände und Füße) auch diese Sünden vergessen und tilgt alle Spuren der begangenen Sünden von der Erde. Wenn er schließlich am Tag der Auferstehung auf Allah عَزَّوَجَلَّ trifft, wird es keinen Zeugen für seine Sünden geben. *(Attargheeb Wattarheeb, Bd. 4, S. 48, Raqm 17)*

**Liebe islamische Brüder!** In Anbetracht der Bedeutung der Reue, haben der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ und große Vorbilder der Ummah in ihren Aussagen überzeugende Lehren zur Reue vermittelt. Im Folgenden sind einige Überlieferungen aufgeführt:

1. Sayyiduna Abdullah Bin Umar رَضِيَ اللهُ عَنْهُمَا hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: O ihr Menschen! Bereut vor

Allah عَزَّوَجَلَّ. Gewiss, auch ich verrichte hundertmal am Tag Istighfar. *(Muslim, S. 1449, S. 2702)*

2. Sayyiduna Abdullah Bin Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat erklärt, dass er رَضِيَ اللهُ عَنْهُ den geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagen hörte: Gewiss, Allah عَزَّوَجَلَّ ist über die Reue Seines Mu'min-Dieners mehr erfreut als über denjenigen, der auf einem zerstörerischen steinigen Boden ein Lager aufgeschlagen hat und auch ein Reittier bei sich hat, das mit seiner Nahrung beladen ist. Dann legt er seinen Kopf (auf etwas) und schläft. Wenn er dann aufwacht, stellt er fest, dass sein Reittier weg ist. Also sucht er es, bis er wegen des heißen Wetters und des starken Durstes oder aus einem anderen Grund, den Allah will, unruhig wird und sagt: "Ich kehre zu dem Ort zurück, an dem ich geschlafen habe, und schlafe weiter, bis ich sterbe. Dann stützt er seinen Kopf auf sein Handgelenk und schläft zum Sterben ein. Wenn er dann aufwacht, sieht er, dass sein Reittier in seiner Nähe ist und auch sein Essen darauf geladen ist. Allah عَزَّوَجَلَّ freut sich noch mehr über die Reue eines Mu'min-Dieners, als diese Person sich über die Rückkehr seines Reittiers freut. *(Muslim, S. 1468, Raqm 2744)*
3. Sayyiduna Anas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat berichtet, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Alle Menschen begehen Fehler, und unter denen, die Fehler begehen, sind diejenigen besser, die bereuen. *(Sunan-e-Ibn-e-Majah, Bd. 4, S. 491, Raqm 4251)*
4. Sayyiduna Ibn Abbas رَضِيَ اللهُ عَنْهُمَا hat überliefert, dass der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Wer sich an Istighfar hält, den segnet Allah عَزَّوَجَلَّ mit Leichtigkeit in all seinen Schwierigkeiten,

Freiheit von jedem Kummer und unbegrenztem Unterhalt.

*(Sunan-e-Abi Dawood, Bd. 2, S. 122, Raqm 1518)*

5. Sayyiduna Anas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Gewiss, auch Herzen rosten wie Eisen, und ihre Reinheit ist [der Akt der] Bitte um Vergebung.

*(Majma'-ul-Bahrayn, Bd. 4, S. 272, Raqm 4739)*

6. Sayyiduna Abu Sa'eed Khudri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Das Beispiel eines Mu'min und Iman [Glaube] ist wie ein Pferd, das mit seiner Leine an einem Holzpfeiler gebunden ist (d.h., als wäre der Iman im Herzen eines Mu'min gebunden), denn das Pferd springt manchmal und kehrt dann zu seinem Pfeiler zurück. Auch ein Mu'min begeht manchmal vergesslich eine Sünde und kehrt dann zurück (d.h. bereut); so lasst die Asketen eure Speisen essen und verrichtet tugendhafte Taten mit denen, die Iman haben [d.h. mit Muslimen]. *(Sharh-us-Sunnah, Bd. 6, S. 469, Raqm 3379)*

7. Eine Person fragte Sayyiduna Ibn Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ: "Jemand hat eine Sünde begangen. Gibt es irgendeine Möglichkeit für ihn, zu bereuen?" Sayyiduna Ibn Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ wandte sich ab. Als er sich danach wieder zu dieser Person umdrehte, waren seine Augen voller Tränen. Er رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte: "Es gibt acht Tore der Jannah; alle öffnen und schließen sich, außer dem der Reue, denn an dem Tor der Reue, das sich nicht schließt, ist ein Engel eingesetzt. Deshalb verrichtet tugendhafte Taten und verliert nicht die Hoffnung. *(Mukashafa-tul-Quloob, S. 61, 62)*

8. Shaykh Fudayl bin 'Iyaad رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ hat erklärt, dass Allah einem Nabi befohlen hat, den Sündern die frohe Botschaft zu

überbringen: Wenn sie (die Sünder) Reue tun, werde Ich sie annehmen. Und überbringe diese Warnung an Meine Freunde (d.h. lass sie sich davor fürchten), dass Ich, wenn Ich sie mit Recht und Gerechtigkeit behandle, jeden bestrafen werde (d.h. jeder wird die Strafe verdienen). (*Kimīya-e-Sa'adat, Bd. 2, S. S. 763*)

9. Shaykh Talq Bin Habeeb رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hat erklärt: Es gibt so viele Rechte gegenüber Allah عَزَّوَجَلَّ auf die Menschen, dass es nicht möglich ist, sie zu erfüllen. Deshalb sollte jeder Mensch beim Aufwachen Reue tun und in der Nacht schlafen, nachdem er Reue getan hat. (*Kimīya-e-Sa'adat, Bd. 2, S. S. 763*)

## Vorzüglichkeit der Reue

Liebe islamische Brüder!

Die Person, die Reue zeigt, wird neben der Vergebung der Sünden auch andere Segnungen erhalten. Hier sind einige von ihnen:

### 1. Erfolgreich werden

Allah ﷻ hat erklärt:

﴿تَوْبُوا إِلَى اللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهَ الْمُؤْمِنُونَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ﴾

*Und o Muslime! Wendet euch alle reumütig zu Allah,  
in der Hoffnung, Erfolg zu erlangen.*

*(Übersetzung des Quran) (Teil. 18, Sure Noor, Ayah 31)*

### 2. Ein Mensch der bereit ist der Geliebte Allahs

Allah ﷻ hat erklärt:

﴿إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ التَّوَّابِينَ وَيُحِبُّ الْمُتَطَهِّرِينَ﴾

*Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die reichlich bereuen, und liebt diejenigen, die sich selbst reinigen.*

*(Übersetzung des Quran) (Teil 2, Surah Al-Baqarah, Ayah 222)*

### 3. Eine bereuende Person verdient die Gnade Allahs عَزَّوَجَلَّ

Allah عَزَّوَجَلَّ hat erklärt:

إِنَّمَا التَّوْبَةُ عَلَى اللَّهِ لِلَّذِينَ يَعْمَلُونَ السُّوءَ بِجَهَالَةٍ ثُمَّ يَتُوبُونَ مِنْ قَرِيبٍ فَأُولَٰئِكَ يَتُوبُ اللَّهُ عَلَيْهِمْ ۗ وَكَانَ اللَّهُ عَلِيمًا حَكِيمًا ﴿١٧﴾

Allahs Vergebung ist nur für jene, die unwissentlich Böses tun und bald darauf Reue zeigen. Solchen wendet Sich Allah erbarmend zu; und Allah ist allwissend, allweise.

(Quranübersetzung) (Teil 4, Sure An-Nisa, Ayah 17)

Er عَزَّوَجَلَّ hat auch erklärt:

فَمَنْ تَابَ مِنْ بَعْدِ ظُلْمِهِ وَأَصْلَحَ فَإِنَّ اللَّهَ يَتُوبُ عَلَيْهِ ۗ

Wer aber bereut, nachdem er Unrecht getan hat, und es wieder gutmacht, so nimmt Allah seine Reue gewiß an;

(Quranübersetzung) (Teil 6, Sure Maa'idah, Ayah 39)

### 4. Umwandlung von schlechten Taten in gute Taten

Allah عَزَّوَجَلَّ hat erklärt:

إِلَّا مَنْ تَابَ وَآمَنَ وَعَمِلَ عَمَلًا صَالِحًا فَأُولَٰئِكَ يُبَدِّلُ اللَّهُ سَيِّئَاتِهِمْ حَسَنَاتٍ ۗ وَكَانَ اللَّهُ غَفُورًا رَحِيمًا ﴿٧٠﴾

Außer dem, der bereut und glaubt und gute Taten verrichtet. Allah wird die schlechten Taten dieser Menschen in gute Taten verwandeln, und Allah ist allverzeihend (und der) gnädigste.

(Übersetzung des Quran) (Teil 19, Sure Furqan, Ayah 70)

## 5. Die Belohnung des Eintretens ins Paradies

Allah ﷻ hat erklärt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا تَوْبُوا إِلَى اللَّهِ تَوْبَةً نَّصُوحًا ۗ عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَن يُكَفِّرَ عَنْكُمْ  
سَيِّئَاتِكُمْ وَيُدْخِلَكُم جَنَّاتٍ تَجْرِي مِن تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ

*O Gläubige! Bereut zu Allah mit einer solchen Reue, die zu einem Ratschlag für die Zukunft wird. Es ist naheliegend, dass euer Herr eure Sünden beseitigt und euch in Gärten einlässt, durch die Flüsse fließen,*

*(Quranübersetzung) (Teil 28, Sure Tahreem, Ayah 8)*

An anderer Stelle hat er ﷻ erklärt:

إِلَّا مَنْ تَابَ وَآمَنَ وَعَمِلَ صَالِحًا فَأُولَٰئِكَ  
يَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ وَلَا يُظْلَمُونَ شَيْئًا ۗ

*Mit Ausnahme derer, die bereut und den Glauben angenommen und gute Taten vollbracht haben, werden diese Menschen also ins Paradies eingehen, und es wird ihnen kein Unrecht geschehen.*

*(Quranübersetzung)(Teil. 16, Sure Maryam, Ayah 60)*

## 6. Erlösung von den Qualen der Hölle

Allah ﷻ hat erklärt:

الَّذِينَ يَحْمِلُونَ الْعَرْشَ وَمَنْ حَوْلَهُ يُسَبِّحُونَ بِحَمْدِ رَبِّهِمْ وَ يُؤْمِنُونَ بِهِ وَ  
يَسْتَغْفِرُونَ لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ شَيْءٍ رَّحْمَةً وَعِلْمًا فَاغْفِرْ لِلَّذِينَ

تَابُوا وَاتَّبَعُوا سَبِيلَكَ وَقِيمُوا عَذَابَ الْجَحِيمِ ﴿٧٨﴾ رَبَّنَا

*Diejenigen (Engel), die den Thron tragen, und diejenigen, die um ihn herum sind, verkünden die Reinheit ihres Herrn, während sie ihn preisen, und sie glauben an ihn und suchen Vergebung für die Gläubigen. 'O unser Herr! Alles ist von Deiner Gnade und Deinem Wissen umschlossen, darum vergib denen, die bereut haben und Deinem Weg gefolgt sind, und bewahre sie vor der Strafe der Hölle. 'O unser Herr!*

*(Quraniübersetzung)(Teil. 24, Sure Mu`min, Ayah 7, 8)*

## Gründe für die Verzögerung der Reue, und ihre Lösungen

Liebe islamische Brüder! Obwohl die Reue von großer Bedeutung ist, zögern einige Menschen die Reue hinaus, weil sie vom Nafs [inneres Selbst] und Satan getäuscht werden. Nachfolgend sind einige der Gründe dafür und ihre Lösungen aufgeführt:

### Erster Grund: Unachtsamkeit gegenüber den schrecklichen Folgen der Sünden

Die Unachtsamkeit gegenüber den schrecklichen Folgen der Sünden ist ein Hindernis auf dem Weg zur Reue. Wahrscheinlich liegt es daran, dass ein Mensch die Qualen, vor denen er gewarnt wurde, nicht sehen kann, während er das Ergebnis seiner sinnlichen Begierden sofort erfährt, und der Mensch hat den natürlichen Instinkt, dass er sich sehr schnell zu dem hingezogen fühlt, was er sofort bekommt. Im Vergleich zu dem, was erst nach einer langen Verzögerung geschieht. Ein Mensch, der Unzucht treibt, fühlt sich

zum Beispiel zu dem Vergnügen hingezogen, das er unmittelbar davon hat, und denkt nicht an die Strafe im Jenseits.

## Die Lösung

Diese Person sollte darüber nachdenken: Diese Strafen sind garantiert, auch wenn ich sie nicht sehen kann. Es gibt zahlreiche weltliche Vorteile, auf die ich verzichte, weil ich in der Zukunft einen Verlust erleiden werde. Wenn mir zum Beispiel ein nicht-muslimischer Arzt sagt: "Sie leiden an einer Herzkrankheit, also hören Sie auf, fetthaltige Lebensmittel zu essen, sonst breitet sich Ihre Krankheit aus", dann werde ich alle fetthaltigen Lebensmittel aufgeben, um in Zukunft keinen Verlust zu erleiden, nur weil ich der Aussage des Arztes vertraue, obwohl mir der Verzehr solcher Dinge Freude bereitet. Ist es also nicht eine Dummheit, dass ich mein Vergnügen verlasse, wenn mir ein Mensch Angst macht, aber die unerlaubten Wünsche meines Nafs nicht unterlasse, obwohl ich glaube, dass das göttliche Versprechen der Bestrafung wahr ist.

Durch den Segen der Reflexion auf diese Weise wird das oben genannte Hindernis überwunden und die Person wird bei der Suche nach Reue erfolgreich sein. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**

**تُوبُوا إِلَى اللَّهِ** (d.h. Bereue im Hofe Allahs! **عَزَّ وَجَلَّ**.)

**أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ** (d.h. ich bereue im Hofe Allahs **عَزَّ وَجَلَّ**.)

## Zweiter Grund: Überwältigt von der Freude an den Sünden

Manchmal sind das Herz und der Verstand eines Menschen so sehr von der Freude an verschiedenen Sünden wie Unzucht, Alkoholkonsum, dem Betrachten von Frauen in unzulässiger

Weise, Scherzen mit Nicht-Mahram<sup>1</sup> Frauen, dem Ansehen von Filmen usw. überwältigt, dass er sich nicht einmal vorstellen kann, diese Sünden zu verlassen. Ohne diese Sünden empfindet er sein Leben als sehr einsam und voller Sorgen, sodass er keine Reue zeigt.

## Die Lösung

Eine Person, die sich in einer solchen Situation befindet, sollte folgendermaßen nachdenken: Wenn ich nicht in der Lage bin, mich den weltlichen Freuden für einige Tage in diesem Leben zu enthalten, wie werde ich dann nach dem Tod den Schmerz des Entzugs der Freuden (d.h. der Segnungen von Jannah) für immer ertragen? Wenn ich die Geduldsprobe nicht erfolgreich bestehen kann, wie soll ich dann die Qualen des Höllenfeuers ertragen? Sicherlich bereiten diese Sünden Vergnügen, aber sie führen zu langanhaltendem Leid, wie ein frommer und edler Mensch festgestellt hat: „Begehe niemals eine Sünde wegen des Vergnügens, denn das Vergnügen wird enden, aber die Last der Sünde wird auf deinen Schultern bleiben; und unterlasse niemals eine gute Tat wegen der Schwierigkeit, denn die Wirkung der Schwierigkeit wird enden, aber die gute Tat wird sicher in deinem "Buch der Taten" bleiben.“

إِنْ شَاءَ اللهُ, durch den Segen der Reflexion auf diese Art und Weise, wird das oben genannte Hindernis überwunden und die Person wird erfolgreich Reue machen können. Wenn eine solche Person durch tugendhafte Taten Frieden in ihrem Herzen spürt, wird sie die Freude an den Sünden vergessen. Anhand des folgenden Beispiels wird dies verständlich: Eine Person hat Linsen sehr gerne

---

<sup>1</sup>Definition von Mahram: Jemand, mit dem die Ehe für immer Haram ist.

und würde kein anderes Essen, nicht einmal Fleisch, in Betracht ziehen. Sein Freund lädt ihn ein, Hühnchen zu essen, aber er lehnte ab und sagte: "Kein anderes Essen hat einen so angenehmen und köstlichen Geschmack wie diese Linsen. Als sein Freund ihn eines Tages einlud, Hühnchen zu essen, dachte er: "Lass uns heute Hühnchen essen und es auch probieren". Also fing er an, Huhn zu essen. Als er den ersten Bissen aß, war er so begeistert, dass er seine Lieblingslinse vergaß und sagte: "Nimm diese Linse weg, ich werde von jetzt an nur noch Huhn essen.

Solange ein Mensch nur von den Freuden der Sünden eingenommen ist und den Frieden, den er in den guten Taten findet, nicht wahrnimmt, hält er die Sünden für die einzigen Freuden des Lebens. Wenn er jedoch das Nur [d.h. das Licht] der guten Taten erlangt, vergisst er das Vergnügen der Sünden und beginnt, durch die guten Taten Frieden im Herzen zu finden.

تَوْبُوا إِلَى اللَّهِ (d.h. Bereue im Hofe Allahs! عَزَّ وَجَلَّ.)

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ (d.h. ich bereue im Hofe Allahs عَزَّ وَجَلَّ.)

### Dritter Grund: Hoffnung auf ein langes Leben haben

Einer der Gründe für das Hinauszögern der Reue ist, dass Nafs [inneres Selbst] und Satan den Verstand eines Menschen auf folgende Weise verderben: Du hast noch ein langes Leben vor dir, also kannst du auch später noch bereuen; oder du bist noch jung und kannst im Alter noch bereuen; oder du kannst nach deinem Ausscheiden aus dem Berufsleben noch bereuen. Auf den Rat von Nafs und Satan hin zeigt diese "intelligente Person" also keine Reue.

## Die Lösung

Eine solche Person sollte auf folgende Weise nachdenken: Wenn es doch sicher ist, dass der Tod kommen wird, und ich den Zeitpunkt meines Todes nicht kenne, dann ist es sicherlich eine törichte Handlung, das Privileg der Reue hinauszuzögern. Mein Nafs ist nicht bereit, diese Sünde heute aufzugeben. Wie soll ich sie also loswerden, wenn sie zur Gewohnheit eines ganzen Lebens wird? Welche Garantie gibt es, dass ich ein hohes Alter erreiche oder dass ich bis zur Rente am Leben bleibe?

Es wird in einer Hadith gesagt: Zögere die Reue nicht hinaus, denn der Tod kommt plötzlich (*Attargheeb Wattarheeb, Bd. 4, S. 48, Raqm 18*).

Außerdem ist der Tod nicht an ein bestimmtes Alter gebunden. Egal, ob es sich um ein Kind, einen alten Menschen, einen jungen Menschen oder einen Menschen mittleren Alters handelt, der Tod behandelt alle gleich und nimmt einen Menschen mit ins Grab, indem er alle Freuden des Lebens abschneidet. Wenn die Zeit des Todes kommt, kann nichts ein Hindernis sein, ob es nun Glück, Trauer, Engagement (an etwas) oder eine unvollendete Aufgabe ist. Eines Tages werde auch ich sterben und beerdigt werden. Wenn ich sterbe, ohne Reue zu machen, werde ich in einem Zustand großen Bedauerns und großer Hoffnungslosigkeit sein. Ich habe heute diese Gelegenheit, also sollte ich sofort Reue zeigen.

Durch den Segen des Nachdenkens auf diese Weise wird das oben erwähnte Hindernis überwunden und die Person wird erfolgreich Reue zeigen. **إِنْ هَاءَ اللَّهُ**

**تُوبُوا إِلَى اللَّهِ** (d.h. Bereue im Hofe Allahs! **عَزَّوَجَلَّ**)

**أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ** (d.h. ich bereue im Hofe Allahs **عَزَّوَجَلَّ**.)

## Vierter Grund: Trügerische Vorstellungen über die Gnade

### Allahs عَزَّوَجَلَّ

Wenn Menschen in unserer Gesellschaft dazu gebracht werden, ihre Sünden zu bereuen, gibt es eine große Anzahl solcher Menschen, die diese Art von Sätzen sagen, um andere sprachlos zu machen: "Allah عَزَّوَجَلَّ ist der Vergebungsvollste und Gnädigste. Wir vertrauen auf Seine Gnade; Er عَزَّوَجَلَّ wird uns nicht bestrafen." Deshalb sind solche Menschen nicht bereit, zu bereuen.

### Die Lösung

Folgendes ist eine bescheidene Antwort an solche Leute: Kein Muslim kann bezweifeln, dass Allah عَزَّوَجَلَّ vergebend und gnädig ist, aber so wie diese beiden Attribute Allahs عَزَّوَجَلَّ sind, so sind auch seine Attribute, dass er der Allbezwinger und Allgewaltige ist. Außerdem ist aus dem Quran und den Hadithen ersichtlich, dass auch einige Muslime in die Hölle gelangen werden. Beantwortet diese Frage: "Was ist die Garantie dafür, dass ihr mit der göttlichen Gnade gesegnet und in Jannah aufgenommen werdet, während die Muslime dem göttlichen Zorn ausgesetzt sind und in die Hölle eintreten? Betrachtet in diesem Zusammenhang das Verhalten unserer großen Führer.

Ameer-ul-Mu'mineen Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte: Wenn verkündet wird: "Geht alle in die Hölle, außer einer Person", dann habe ich die Hoffnung, dass ich diese Person sein werde (d.h. die nicht in die Hölle eintritt); und wenn verkündet wird: "Tretet alle in Jannah ein, außer einer Person", fürchte ich,

dass ich diese Person sein könnte (d.h. die nicht in Jannah eintritt). (*Hilyat-ul-Awliya, Bd. 1, S. 89, Raqm 142*)

Ameer-ul-Mu'mineen Sayyiduna Ali رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte zu seinem Sohn: "O mein Sohn! Habe eine solche Furcht vor Allah عَزَّوَجَلَّ, dass du anfängst, dir einzubilden, dass, wenn du die guten Taten eines jeden Menschen auf der Erde vor Seinem Gericht präsentierst, Er sie nicht annehmen wird; Und hoffe so sehr auf Allah عَزَّوَجَلَّ, dass du dir einbildest, dass Er dir sogar dann verzeihen wird, wenn du mit den Übeln aller Menschen auf der Erde vor Sein Gericht kommst.

عَزَّوَجَلَّ. (*Ihya-ul-'Uloom, Bd. 4, S. 202*)

Denkt mal ehrlich nach! Drückt ihr euer absolutes Vertrauen in die Gnade Allahs عَزَّوَجَلَّ nicht nur aus, um die andere Person sprachlos zu machen? Wenn ihr wirklich so absolutes Vertrauen habt, würdet ihr dann zustimmen, euer gesamtes Vermögen und euer Haus unter den Armen zu verteilen, und dann darauf warten, dass Allah عَزَّوَجَلَّ euch durch seine Gnade von einem vergrabenen Schatz erzählt? Oder würdet ihr, wenn ihr erfahrt, dass Räuber in euer Haus eingebrochen sind, es wagen, euern gesamten Reichtum und Schmuck in euerm Haus im Innenhof zu deponieren, mit dem Gedanken, dass Allah عَزَّوَجَلَّ durch Seine Gnade ihre Aufmerksamkeit von euerm Besitz ablenkt oder sie blind macht und ihr auf diese Weise vor Raubüberfällen sicher seid? Wenn ihr diese Fragen verneint habt, wo ist dann euer absolutes Vertrauen geblieben? Um Allah عَزَّوَجَلَّ zu gefallen, müsst ihr euch von der Täuschung befreien, die durch Nafs und Satan verursacht wird, denn in einer Hadith wurde eine solche Person zu einem törichten Menschen erklärt, der auf Vergebung hofft, ohne nach dem Begehen einer Sünde zu bereuen. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat erklärt: Ein vernünftiger Mensch ist derjenige, der seiner Rechenschaftspflicht

nachkommt und tugendhafte Taten für die Verbesserung des Jenseits vollbringt, und ein törichter Mensch ist derjenige, der die Begierden seines Nafs befriedigt und sich von Allah ﷻ den Lohn des Jenseits erhofft. (*Musnad-e-Ahmad Bin Hanbal, Bd. 6, S. 78, Raqm 17123*)

An einer anderen Stelle sagte der Heilige Prophet ﷺ: "Keiner von euch soll durch die Nachsicht Allahs ﷻ in Täuschung fallen. Das Paradies und die Hölle sind [dir] näher als deine Schnürsenkel.' Daraufhin rezitierte er ﷻ folgende Ayahs:

فَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا يَرَهُ ۖ وَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ ۖ

Wer also eine gute Tat vollbringt, die dem Gewicht eines Atoms entspricht, wird sie sehen. Und wer eine böse Tat tut, die dem Gewicht eines Atoms entspricht, wird sie sehen.

(*Quraniübersetzung*)(Teil. 30, Sure Zilzaal, Ayah 7, 8)

(*Attargheeb Wattarheeb, Bd. 4, S. 48, Raqm 18*)

Durch den Segen des Nachdenkens auf diese Art und Weise wird die Person hoffentlich bald das Privileg haben, Reue zeigen zu können *بِإِذْنِ اللَّهِ*.

تُوبُوا إِلَى اللَّهِ (d.h. Bereue im Hofe Allahs! ﷻ.)

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ (d.h. ich bereue im Hofe Allahs ﷻ.)

## Fünfter Grund: Angst, nach der Reue nicht standhaft zu bleiben

Manche Menschen nennen den folgenden Grund: Wir haben kein Vertrauen in uns selbst, ob wir nach der Reue in der Lage sein

werden, von Sünden abzulassen oder nicht. Was bringt es also, Reue zu zeigen?

## Die Lösung

Das ist nur ein böser Gedanke, den euch Satan eingeflößt hat, weil ihr nicht wisst, ob ihr nach der Reue am Leben bleiben werdet oder nicht. Es ist möglich, dass ihr unmittelbar nach der Reue dem Tod begegnet und nicht einmal die Chance habt eine Sünde zu begehen. Zum Zeitpunkt der Reue ist es notwendig, den festen Vorsatz zu haben, in Zukunft keine Sünden mehr zu begehen. Allah عَزَّوَجَلَّ ist es, der einen Menschen mit Standhaftigkeit segnet, wenn er sich von Sünden fernhält. Selbst wenn es einer Person nicht gelingt, Sünden zu unterlassen, wird sie zumindest nicht mehr die Last früherer Sünden tragen. Die Vergebung früherer Sünden ist nicht etwas Gewöhnliches, sondern ein großer Segen. Wenn ein Mensch nach der Reue eine Sünde begeht, sollte er noch einmal aufrichtig bereuen, da es möglich ist, dass dies seine letzte Reue ist und er danach diese Welt verlässt. Sayyiduna Abu Sa'eed رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Satan sagte im Hof Allahs عَزَّوَجَلَّ: "O mein Rabb! Ich schwöre bei Deiner Ehre und Majestät! Solange die Seele in den Körpern Deiner Diener verbleibt, werde ich sie immer wieder täuschen.' Allah عَزَّوَجَلَّ antwortete: "Ich schwöre bei Meiner Ehre, Majestät und Erhabenheit! Ich werde ihnen immer wieder vergeben, solange sie bei Mir um Vergebung bitten.'

*(Musnad-e-Imam Ahmad Bin Hanbal, Bd. 4, S. 58, Raqm 1123)*

Sayyiduna Abu Hurayrah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Wenn eine Person eine Sünde begeht

und dann sagt: "O Allah! Ich habe eine Sünde begangen, vergib mir", sagt Allah ﷺ: "Mein Diener weiß, dass es seinen Rabb ﷺ gibt, der die Sünden vergibt und für diese auch zur Rechenschaft zieht. (O Engel! Seid Zeugen) Ich habe Meinem Diener vergeben.' Danach hält sich die Person so lange zurück, wie Allah ﷺ es will. Dann begeht er erneut eine Sünde und bittet erneut demütig: 'Ya Allah ﷺ! Ich habe wieder eine Sünde begangen, verzeih mir.' Allah ﷺ sagt: "Mein Diener weiß, dass es seinen Rabb ﷺ gibt, der die Sünden vergibt und für diese auch zur Rechenschaft zieht. (O Engel! seid Zeugen) Ich habe Meinem Diener vergeben.' Danach hält er sich so lange zurück, wie Allah ﷺ es will. Dann begeht er erneut eine Sünde und bittet erneut demütig: 'Ya Allah ﷺ! Bitte vergib mir.' Allah ﷺ sagt: "Mein Diener weiß, dass es seinen Rabb ﷺ gibt, der die Sünden vergibt und für diese auch zur Rechenschaft zieht. (O Engel! seid Zeugen) ich habe meinem Diener vergeben. Nun kann er tun, was er will.' (Bukhari, Bd. 4, S. 575, Raqm 7507)

Durch den Segen des Nachdenkens auf diese Art und Weise wird das oben erwähnte Hindernis überwunden und die Person wird erfolgreich bereuen können. *إن شاء الله*

*تُوبُوا إِلَى اللَّهِ* (d.h. Bereue im Hofe Allahs! ﷺ)

*أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ* (d.h. ich bereue im Hofe Allahs ﷺ.)

## Sechster Grund: Das Gefühl der Hoffnungslosigkeit wegen einer Vielzahl von Sünden

Manche Menschen bleiben leider lange Zeit in schwere Sünden verwickelt, wie Diebstahl, Mord, Raub, Terror usw. Satan flößt ihnen den folgenden Gedanken ein: Du wirst nach solchen

schweren Sünden keine Vergebung erhalten, oder es scheint sehr unwahrscheinlich, dass du jetzt Vergebung erhältst.

Da ihnen das religiöse Wissen fehlt, fühlen sich diese Menschen hoffnungslos und werden immer furchtloser, wenn es darum geht, Sünden zu begehen und keine Reue zu zeigen.

## Die Lösung

Das Folgende ist eine Bitte an solche Menschen: Man sollte die Hoffnung auf die Gnade Allahs ﷻ nicht verlieren. Allah ﷻ hat erklärt:

لَا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا ط

*Verliert nicht die Hoffnung auf die Gnade Allahs. In der Tat vergibt Allah alle Sünden,*

*(Quranübersetzung) (Teil. 24, Sure Az-Zumur, Ayah 53)*

Versucht euch anhand der folgenden Überlieferungen vorzustellen, wie die Gnade Allahs ﷻ denjenigen umhüllt, der auf Seine Gnade hofft:

Der geliebte Prophet ﷺ hat gesagt: Allah ﷻ ist weit mehr gnädiger zu Seinen Dienern, als eine Mutter Zuneigung zu ihrem Kind zeigt.

*(Muslim, S. 1472, Raqm 2754)*

Der Heilige Prophet ﷺ hat gesagt: Es gibt hundert Gnaden von Allah ﷻ. Er hat neunundneunzig Gnaden für den Tag des Gerichts aufbewahrt und hat nur eine einzige Gnade in der Welt offenbart. Die Herzen der gesamten Schöpfung sind gnädig

wegen dieser einen Gnade. Die Zuneigung und Barmherzigkeit der Mutter zu ihrem Kind und die Zuneigung der Tiere zu ihren Jungen sind auf diese eine Gnade zurückzuführen. Am Tag des Gerichts wird diese eine Gnade mit den neunundneunzig Gnaden kombiniert und unter der Schöpfung verteilt, und jede Gnade wird den Ebenen des Himmels und der Erde entsprechen.

*(Kanz-ul-'Ummal, S. 107, Raqm 10400)*

Sayyiduna Abu Hurayrah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat erklärt: Zwei Menschen werden aus der Hölle geholt werden. Allah عَزَّوَجَلَّ wird sagen: "Die Qualen, die ihr gesehen habt, waren wegen eurer eigenen Taten; Ich unterdrücke Meine Diener nicht. Danach wird der Befehl gegeben, sie wieder in die Hölle zu werfen. Einer von ihnen wird sich eilig auf den Weg zur Hölle machen und immer wieder sagen: "Ich fürchte mich nun so sehr vor der Last der Sünden, dass ich bei der Erfüllung dieses Gebots keine Nachlässigkeit mehr zeigen kann. Der andere wird sagen: 'Ya Allah عَزَّوَجَلَّ! Ich habe einen guten Glauben gehabt, und ich hatte die Hoffnung, dass, nachdem ich einmal aus der Hölle herausgenommen wurde, Deine Gnade nicht zustimmen wird, [mich] wieder in die Hölle zu werfen.' Zu diesem Zeitpunkt wird die Gnade Allahs عَزَّوَجَلَّ herabkommen und beiden wird befohlen werden in Jannah einzutreten. *(Tirmizi, Bd. 4, S. 269*

*angepasst)*

Liebe islamische Brüder! Selbst wenn ein Mensch eine große Anzahl von Sünden begeht, werden ihm seine Sünden vergeben, wenn er Reue empfindet und im Hofe Allahs عَزَّوَجَلَّ Buse tut. Sayyiduna Abu Hurayrah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überlieferte, dass der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Wenn du so viele Sünden begehst, dass sie den Himmel erreichen, und du dann Reue zeigst, sogar dann

wird Allah ﷺ deine Reue annehmen. *(Sunan-e-Ibn-e-Majah, Bd. 4, S. 490, Raqm 4248)*

Sayyiduna Abdullah Bin 'Amr رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überlieferte, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Allah ﷺ nimmt so lange die Reue eines Menschen an, bis seine Seele die Kehle erreicht.

*(Sunan-e-Ibn-e-Majah, Bd. 4, S. 492, Raqm 4253)*

Sayyiduna Abu Sa'eed Khudri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Vor euch [d.h. in einem früheren Volk] hatte eine Person neunundneunzig Morde begangen. Als er nach dem größten Gelehrten unter den Anwesenden auf der Erde fragte, wurde ihm ein Mönch genannt. Er ging zu ihm und sagte: "Ich habe neunundneunzig Morde begangen. Gibt es für mich einen Weg der Reue?" Der Mönch antwortete: "Nein." Er ermordete auch den Mönch und vollendete insgesamt hundert [Morde]. Dann fragte er nach dem größten Gelehrten unter den Anwesenden auf der Erde, und so wurde er über einen Gelehrten informiert. Er sagte zu dem Gelehrten: "Ich habe hundert Morde begangen. Gibt es für mich einen Weg der Reue?" Der Gelehrte sagte: "Ja! Was kann ein Hindernis zwischen Allah ﷺ und der Reue sein? Geh an diesen und jenen Ort. Dort gibt es Leute, die Allah anbeten ﷺ. Schließe dich ihnen an und bete Allah ﷺ an, und kehre nicht in deine Gegend zurück, denn es ist das Land der Übel."

Der Mörder machte sich auf den Weg dorthin, doch auf halbem Weg, ereilte ihn der Tod. Die Engel der Gnade und der Bestrafung begannen über ihn zu debattieren. Die Engel der Gnade sagten: "Er hatte sich an Allah ﷺ gewandt, mit der festen Absicht, Buße zu

tun.“ Die Engel der Bestrafung sagten: "Er hat nie eine gute Tat vollbracht.“ Daraufhin kam ein Engel in Menschengestalt zu ihnen, und sie machten ihn zum Vermittler. Dieser Engel sagte zu ihnen: 'Misst das Land auf beiden Seiten. Ihm gebührt das Land, dem er näher sein wird.' Als das Land vermessen wurde, war er dem Land näher, für das er sich aus seiner Stadt auf den Weg gemacht hatte, und so nahmen die Engel der Gnade ihn mit. (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 85*)

Hoffentlich werden solche islamischen Brüder, die sich hoffnungslos fühlten, nach dem Lesen der oben erwähnten Informationen auch das Privileg haben, Buße zu tun. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**

**تُوبُوا إِلَى اللَّهِ** (d.h. Bereue im Hofe Allahs! **عَزَّوَجَلَّ**.)

**أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ** (d.h. ich bereue im Hofe Allahs **عَزَّوَجَلَّ**.)

## Siebter Grund: Schlechte Gesellschaft haben

Manche Brüder sind in der Gesellschaft von solchen Menschen, die nicht nur selbst in böse Handlungen verwickelt sind, sondern auch andere zu solchen Taten verleiten. Solche Menschen bereuen ihre Sünden weder selbst noch lassen sie ihre Freunde bereuen. Wenn jemand unter ihnen ihre Versammlung verpasst, um an einer religiösen Versammlung teilzunehmen und sie am nächsten Tag *zur Rechtschaffenheit aufrufen*, machen sie sich sogar über ihn lustig.

## Die Lösung

Liebe islamische Brüder! Jede Art von Gesellschaft hat ihre Wirkung. Darauf hinweisend hat der geliebte Prophet **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** gesagt: Das Beispiel eines guten und eines schlechten Gefährten ist wie derjenige, der Moschus trägt und derjenige, der Blasebalg in

einem Ofen bläst. Derjenige, der Moschus [Name eines sehr guten Parfüms] trägt, wird dir entweder kostenlos etwas davon geben oder du wirst etwas davon kaufen oder du wirst süßen Duft von ihm riechen; und derjenige, der Blasebalg in einem Ofen bläst, wird entweder deine Kleidung verbrennen oder du wirst schlechten Geruch von ihm riechen. *(Muslim, S. 1414, Raqm 2628)*

Deshalb wenn ihr euch weiterhin mit solchen Menschen abgibt, die sich nicht schämen, Sünden zu begehen, und deren oberstes Ziel nur das Vergnügen in dieser Welt ist, wird das Privileg der aufrichtigen Reue nur ein Traum bleiben. Wenn ihr euch mit solchen islamischen Brüdern umgibt, die sich daran erinnern, dass sie vor Allah ﷻ für jede ihrer Taten Rechenschaft ablegen müssen und aus Angst vor den Höllenqualen keine Sünden begehen, werdet auch ihr euch diese großartigen positiven Eigenschaften aneignen. Dann werdet ihr auch anfangen, Allah sowohl ﷻ im Verborgenen als auch in der Öffentlichkeit zu fürchten, und diese "Furcht vor Allah ﷻ" wird euch dazu bringen, für die Sünden, die ihr in eurem bisherigen Leben begangen habt, Reue zu zeigen. *إِنْ شَاءَ اللَّهُ*

*تَوْبُوا إِلَى اللَّهِ* (d.h. Bereue im Hofe Allahs! ﷻ.)

*أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ* (d.h. ich bereue im Hofe Allahs ﷻ.)

## Achter Grund: Illusionen über das eigene Selbst haben

Manche Brüder haben die Illusion, dass sie jetzt keine Reue zeigen müssen, weil sie schon vor langer Zeit das Privileg der Reue hatten.

## Die Lösung

Solche Brüder sollten die auf den folgenden Seiten genannten

Bedingungen für die Reue lesen und ihre persönliche Rechenschaft ablegen: Habe ich wirklich aufrichtige Reue gezeigt und habe ich nach der Reue keine Sünden mehr begangen? Es ist zu hoffen, dass die islamischen Brüder, die sich dieser Illusion hingeben, nach dieser Abrechnung ihre Gedanken und Meinungen berichtigen und das Privileg der Reue haben werden. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**

**تُوبُوا إِلَى اللَّهِ** (d.h. Bereue im Hofe Allahs! **عَزَّوَجَلَّ**.)

**أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ** (d.h. ich bereue im Hofe Allahs **عَزَّوَجَلَّ**.)

### Neunter Grund: Einem Übel zum Opfer fallen

Manche Brüder zeigen keine Reue, obwohl sie der Meinung sind, dass sie Reue zeigen sollten und es scheinbar nichts gibt, was sie daran hindert. Der Hauptgrund dafür ist, dass diese Person bereits in "sogenannter reiner Liebe" mit einer schönen Frau lebt. Deshalb fürchtet er, dass er, nachdem er Reue zeigt und sich in die bessere Umgebung begeben hat, seine Liebings Sache verlassen muss, und zeigt deshalb nicht Reue, obwohl er es gerne möchte.

### Die Lösung

Anstatt an vorübergehende Vergnügungen zu denken, sollten die Brüder, die mit einer solchen Prüfung konfrontiert werden, über die schrecklichen Folgen wie den Verlust von Reichtum, Zeit und Gesundheit und Schande über die Familie bringen, Unachtsamkeit bei der Ausführung tugendhafter Taten, das Missfallen Allahs **عَزَّوَجَلَّ** und Seines geliebten Propheten **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ**, etc. nachdenken. Sie sollen solche Taten vollbringen, die ihnen Frieden und Sicherheit im Diesseits und Erfolg im Jenseits bringen. Um sich von diesem Übel zu befreien, sollten sie nach ihrem eigenen Gewissen

entscheiden: Werden sie es tolerieren, wenn jemand die gleichen Gefühle für ihre Schwester oder Tochter hat, wie sie für die Schwester oder Tochter eines anderen haben? Lest die folgende Hadith in diesem Zusammenhang:

Ein junger Mensch kam an den Hof des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ und sagte demütig: "Ya Rasulallah! Gib mir die Erlaubnis zur Unzucht." Als sie das hörten, wurden alle gesegneten Sahabah رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ wütend und versuchten, ihn zu schlagen. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: 'Schlagt ihn nicht.' Dann rief ihn der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ näher zu sich, setzte ihn zu sich und fragte ganz leise und liebevoll: 'O junger Mensch! Gefällt es dir, dass jemand diese Tat mit deiner Mutter begeht?' Er antwortete demütig: 'Wie kann ich dies für richtig halten?' Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: 'Wie können es dann andere für dich als richtig ansehen?' Dann fragte der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ: 'Wird es dir gefallen, wenn eine solche Tat mit deiner Tochter begangen wird?' Er antwortete demütig: "Nein. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: 'Wenn jemand eine solche unanständige Handlung mit deiner Schwester begeht, dann? Und wenn [jemand] sie mit deiner Tante mütterlicherseits [d.h. der Schwester deiner Mutter] begeht, dann?' Auf die gleiche Weise stellte er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die Frage über jede einzelne Beziehung, und die Person sagte immer wieder: 'Ich mag es nicht und auch die Leute sind nicht einverstanden.' Daraufhin legte der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ seine Hand auf die Brust dieser Person und bat im Hof Allahs عَزَّوَجَلَّ: "Ya Allah عَزَّوَجَلَّ! Reinige sein Herz, beschütze seine Geschlechtsteile und vergib ihm seine Sünde.' Daraufhin blieb dieser junge Mensch sein ganzes Leben lang von der Unzucht angewidert. (*Musnad-e-Imam*

*Ahmad Bin Hanbal, Bd. 8, S. 285, Raqm 22274)*

Nach dieser Erklärung werden die islamischen Brüder, die diesem Übel zum Opfer gefallen sind, hoffentlich nicht zögern, Reue zu machen. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**

**تُوبُوا إِلَى اللَّهِ** (d.h. Bereue im Hofe Allahs! **عَزَّ وَجَلَّ**.)

**أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ** (d.h. ich bereue im Hofe Allahs **عَزَّ وَجَلَّ**.)

### Zehnter Grund: Angst vor dem Verlust weltlicher Vorteile

Einige Brüder haben nicht das Privileg, Reue zu zeigen, weil sie Angst haben, die weltlichen Vorteile zu verlieren, die sie zu erhalten hoffen.

### Die Lösung

Der geliebte Prophet **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** hat gesagt: Die Liebe zur Dunya [Welt] ist die Wurzel aller Übel. (*Shu'ab-ul-Iman, Bd. 7, S. 338, Raqm 10501*)

Deshalb sollten solche islamischen Brüder darüber nachdenken, dass die Bevorzugung der Dunya gegenüber dem Jenseits nichts anderes als Zerstörung zur Folge hat, denn es heißt in einer Hadith: Derjenige, der seine Dunya liebt, fügt seinem Jenseits Schaden zu, und derjenige, der das Jenseits liebt, fügt seiner Dunya Schaden zu; so (o Muslime!) verlasst das, was vergänglich ist (d.h. die Dunya) und wählt das, was ewig ist (d.h. das Jenseits). (*Musnad-e-Imam Ahmad Bin Hanbal, Bd. 7, S. 165, Raqm 19717*)

Außerdem hat die Dunya keine Bedeutung im Vergleich zum Jenseits. Folgend ist eine Aussage des geliebten Propheten **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** in

dieser Hinsicht: Bei Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Die Dunya ist so unbedeutend im Vergleich zum Jenseits, wie wenn jemand von euch seinen Finger ins Meer taucht und dann sieht, wie viel Wasser der Finger herausträgt. (*Mishkat-ul-Masabeeh, Bd. 3, S. 105, Raqm-ul-Hadith 5156*)

Möge Allah **عَزَّوَجَلَّ** uns alle mit dem Privileg der aufrichtigen Reue segnen.

اٰمِيْنَ بِجَاهِ خَاتِمِ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

**تُوْبُوْا اِلَى اللّٰهِ** (d.h. Bereue im Hofe Allahs **عَزَّوَجَلَّ**.)

**اَسْتَغْفِرُ اللّٰهَ** (d.h. ich bereue im Hof Allahs **عَزَّوَجَلَّ**.)

## Elfter Grund: Kritik von den Familienmitgliedern

Manche Brüder wollen Reue zeigen und ihren Lebensstil positiv verändern, aber sobald sie einen praktischen Schritt dafür unternehmen, behindern ihre Familienmitglieder dies und versuchen, sie auf folgende Weise umzustimmen: Du bist noch jung, und wenn du alt wirst, lässt du dir vielleicht einen Bart wachsen, du bist unverheiratet, und niemand wird seine Tochter mit dir verheiraten, wenn du dich mit einem religiösen Umfeld verbindest, usw.

## Die Lösung

In dieser Hinsicht ist nur ein wenig Mut erforderlich. Wenn eine Person eine feste Absicht hat und auf die Gnade Allahs **عَزَّوَجَلَّ** hofft, kann sie auch schwierige Situationen leicht bewältigen. Lasst euch also weder von der Kritik der Familienmitglieder beunruhigen noch beängstigen, wenn sie euch Angst einjagen. Bleibt vielmehr

standhaft darin, die Sünden zu unterlassen und gute Taten zu begehen, ohne euch in einen Streit mit ihnen zu verwickeln. In dieser Hinsicht wird es sich als sehr vorteilhaft erweisen, die folgenden "Weisheiten für eine Bessere-Umgebung zu Hause" zu befolgen, die von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat **دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ** gegeben wurden.

## 15 Weisheiten für das Erschaffen einer Besseren Umgebung im Haus

1. Sprecht beim Betreten und Verlassen des Hauses laut den Salam.
2. Steht respektvoll auf, wenn ihr eure Mutter oder euern Vater kommen seht.
3. Mindestens einmal am Tag sollen islamische Brüder die Hände und Füße des Vaters und islamische Schwestern, die der Mutter küssen.
4. Sprecht vor den Eltern leise und schaut ihnen nicht direkt ins Gesicht.
5. Verrichtet sofort die Arbeit, die sie euch auftragen, sofern diese nicht gegen die Scharia verstößt.
6. Sprecht eure Mutter respektvoll an, genauso wie ein neugeborenes Kind eurer Familie (und das Kind von jedem im Allgemeinen).
7. Schlaft innerhalb von zwei Stunden nach der Jama'at [Gemeinschaftsgebet] von 'Isha in der Masjid in eurer Gegend. Wenn ihr zum Tahajjud-Salah aufstehen würdet, könntet ihr

zumindest das Salat-ul-Fajr leicht verrichten (im Gemeinschaftsgebet in der ersten Reihe der Masjid) und auch bei der Verrichtung eurer Routinetätigkeiten aktiv bleiben.

8. Wenn die Familienmitglieder das Gebet nicht beachten, die Verschleierung nicht einhalten, Filme und Serien ansehen und Lieder hören, dann weist sie nicht immer wieder darauf hin, sondern bringt sie alle höflich dazu, sich die DVDs mit Sunnah-inspirierenden Bayan [Reden] anzuhören. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**, wird dies Ergebnisse hervorbringen.
9. Zeigt große Geduld, auch wenn ihr im Haus heftig beleidigt oder sogar geschlagen werdet. Wenn ihr euch streitet, besteht keine Hoffnung, dass sich im Haus eine "Bessere Umgebung" bildet; im Gegenteil, es kann die Situation sogar noch verschlimmern, denn Satan macht die Menschen manchmal durch unnötige Strenge stur. Deshalb solltet ihr euch Ärger, Wut, Schimpfen usw. komplett abgewöhnen.
10. Hört oder gibt täglich Dars (Unterricht) von Faizan-e-Sunnat im Haus.
11. Um das Leben auf dieser Welt und das Leben nach dem Tod eurer Familienmitglieder zu verbessern, solltet ihr weiterhin unter Tränen Du'a machen, denn Du'a ist die Waffe eines Mu'min.
12. Wie das Haus der Eltern, so ist auch das Haus der Schwiegereltern ein Zuhause. Daher sollten Schwiegertöchter mit ihrer Schwiegermutter und Schwiegervater stets freundlich und respektvoll umgehen, solange es keine religiösen Hindernisse gibt.

13. Es wird auf Seite 290 des Masa'il-ul-Quran erwähnt: Rezitiert nach jedem Gebet einmal die folgende Du'a; rezitiert Salawat auf den Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ am Anfang und am Ende. **إِنْ شَاءَ اللهُ**. Familienmitglieder werden anfangen, die Sunna strikt zu befolgen und es wird sich eine Bessere Umgebung im Hause bilden.

(اللَّهُمَّ) رَبَّنَا هَبْ لَنَا مِنْ أَزْوَاجِنَا وَذُرِّيَّتِنَا  
قُوَّةَ أَعْيُنٍ وَاجْعَلْنَا لِلْمُتَّقِينَ إِمَامًا ﴿٣٤﴾

*O unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Grund zur Freude und mache uns für die Rechtschaffenen zu einem Vorbild.*

*(Quranübersetzung)(Teil 19, Sure Furqan, Ayah 74)*

14. Wenn ein ungehorsames Kind oder ein ungehorsamer Erwachsener schläft, rezitiert die folgenden Verse nur einmal, während ihr an seiner Kopfseite steht, mit so leiser Stimme, dass er nicht aufwacht. (Dauer: 11 bis 21 Tage)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ بَلْ هُوَ قُرْآنٌ مَجِيدٌ ﴿٦١﴾ فِي نَوْحٍ مَحْفُوظٍ ﴿٦٢﴾

*Vielmehr ist er (d. h. das, was der Heilige Prophet Muhammad rezitiert) ein großartiger, ausgezeichneter Quran. (Geschrieben) in der bewahrten Tafel.*

*(Quranübersetzung)(Teil. 30 Surah Burooj, Ayah 21, 22)*

(Rezitiert den Salawat auf den Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ einmal am Anfang und am Ende.)

15. Um einen ungehorsamen Nachkommen gehorsam zu machen, rezitiert außerdem 21 Mal nach Salat-ul-Fajr mit Blick zum

Himmel 'يَا شَهِيدُ', (Rezitiere den Salawat auf den Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ einmal am Anfang und am Ende.)

## Zwölfter Grund: Peinlichkeit und Zögern

Es gibt einige Brüder, die sich keinem der oben genannten Hindernisse für die Reue gegenübersehen, aber trotzdem keine Reue zeigen, weil sie denken: Mein Lebensstil wird sich ändern, wenn ich Reue zeige, z. B. verpasse ich jetzt das Gebet, aber nach der Reue werde ich fünfmal am Tag in die Masjid gehen, Ich rasiere mir jetzt den Bart, aber ich werde mein Gesicht nach der Reue mit einem Bart schmücken (die Sunnah des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ), Ich trage jetzt Kleidung, die nicht der Sunnah entspricht, aber ich werde nach der Reue Kleidung tragen, die der Sunnah entspricht, und so weiter; So werden mir die Leute fragende und belustigte Blicke zuwerfen, und ich werde mich schämen.

## Die Lösung

„Dies ist eine bescheidene Antwort an diejenigen ‘schüchternen Brüder’: Dieser Zweifel ist sicherlich ein böser Gedanke, der vom Satan eingepflanzt wurde. Denkt nach! Wenn ihr heute weiterhin zögert, den Weg der Rechtschaffenheit zu gehen und euch von der Sunnah abwendet, wie sehr werdet ihr euch dann schämen, wenn euer Buch der Taten am Tag des Gerichts vor der gesamten Schöpfung offenbart wird, besonders wenn es viele Sünden enthält. Um euch vor dieser Beschämung im Jenseits zu schützen, solltet ihr euch nicht von weltlichen Ängsten und Zögerlichkeiten leiten lassen, die nur vorübergehend sind. Nutzt sofort die Möglichkeit der Reue. Möge Allah عَزَّوَجَلَّ uns beistehen.“

امِينٌ بِجَاوِزَاتِهِمُ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

تُوبُوا إِلَى اللَّهِ (d.h. Bereue im Hofe Allahs ﷺ.)

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ (d.h. ich bereue im Hof Allahs ﷺ.)

## Was ist aufrichtige Reue?

**Liebe islamische Brüder! Denkt daran!** Ein tiefer Seufzer, eine Ohrfeige, das Berühren der Nase oder der Ohren, das Pressen der Zunge zwischen die Zähne oder das wiederholte Sagen von "Taubah [Reue], Taubah, Taubah", während man den Kopf bewegt, wird nicht als Reue bezeichnet. Vielmehr ist aufrichtige Reue: Wenn eine Person die Sünde als Ungehorsam gegenüber Allah ﷻ ansieht und sie bereut und Allah ﷻ um Vergebung bittet, und mit der festen Absicht diese Sünde in Zukunft zu unterlassen, er versucht, auch die Sünde zu sühnen, wenn es sich um eine versäumte religiöse Pflicht handelt; z.B. Wenn er das Salah versäumt hat, sollte er es jetzt nachholen; wenn er einen Raub begangen oder eine Bestechung angenommen hat, sollte er nach der Reue den Reichtum an den eigentlichen Besitzer oder seine Erben zurückgeben, oder er sollte sich von dem Betroffenen vergeben lassen. Falls beide (d. h. der eigentliche Besitzer oder die Erben) nicht auffindbar sind, sollte er es als Sadaqah auf dem Weg Allahs ﷻ *im* Namen des eigentlichen Besitzers spenden. عَلَى هَذَا الْقِيَاسِ

(Abgeleitet aus: *Fatawa Razawiyyah, Bd. 10, S. 97*)

## Liebe islamische Brüder!

Sayyiduna Ibn Abbas رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا hat überliefert: dass es am Tag des Jüngsten Gerichts viele geben wird, die glauben, dass sie bereut haben, obwohl sie in Wirklichkeit keine wahre Reue gezeigt haben. Das bedeutet, dass sie nicht die Methode der Reue angewandt

haben, keine Reue empfinden, nicht den festen Vorsatz gefasst haben, die Sünden aufzugeben, und sie haben weder diejenigen um Vergebung gebeten, die sie unterdrückt haben, noch ihnen [ihr] Recht gegeben, sofern es möglich war. Wer es jedoch versuchte und im Falle des Scheiterns Istighfar für diejenigen leistete, deren Rechte er verletzt hatte, wird hoffentlich von Allah ﷻ zufriedengestellt und gerettet.

*(Mukashafa-tul-Quloob, S. 62)*

### Bedingungen der Reue

So steht es in "Sharah Fiqh-e-Akbar": Große Gelehrte der Religion haben erklärt, dass es drei Bedingungen für die Reue gibt:

1. Bedauern für die Vergangenheit empfinden
2. Verzicht auf diese Sünde in der Gegenwart
3. Die feste Absicht, die Sünde in Zukunft nicht mehr zu begehen

Diese Bedingungen gelten, wenn eine Person solche Sünden bereuen will, die zwischen der Person die bereut und Allah ﷻ sind, wie z. B. das Trinken von Wein. Wenn eine Person bereut, die Rechte Allahs ﷻ wie Salah, Sawm [Fasten] und Zakah nicht erfüllt zu haben, besteht ihre [Methode der] Reue darin, dass sie erstens Reue darüber empfindet, sie nicht erfüllt zu haben; Dann sollte sie den festen Vorsatz fassen, diese in Zukunft nicht mehr zu versäumen und alles Versäumte nachzuholen.

Wenn eine Person für die Sünden bereut, die sich auf Menschen beziehen, [gibt es zwei Fälle]:

1. Wenn die Reue eine Sünde betrifft, die darin besteht, jemandem

den Verlust von Reichtum zuzufügen, ist sie neben den bereits genannten Aspekten in Bezug auf die „Rechte Allahs“ auch davon abhängig, dass die betreffende Person sich von ihrer Verantwortung für diesen Reichtum befreit und das Opfer entschädigt. Dies kann geschehen, indem sie die Zustimmung des Geschädigten einholt (also um Vergebung bittet) und ihm den Besitz rechtmäßig überlässt oder den Reichtum zurückerstattet. Falls der Geschädigte verstorben oder nicht auffindbar ist, sollte der Betrag an dessen Stellvertreter, wie etwa einen Bevollmächtigten (Wakeel) oder die Erben, übergeben werden.

Es steht in Qunyah: Wenn eine Person Schulden oder religiöse Verpflichtungen gegenüber bestimmten Menschen hat, wie zum Beispiel unrechtmäßig erworbene Besitztümer, Unterdrückung oder andere Vergehen, und sie diese Menschen nicht kennt oder nicht identifizieren kann, dann soll sie den entsprechenden Geldbetrag mit der Absicht spenden, dass es als Ausgleich für diese Schulden dient. (Falls) sie diese Menschen später findet, nachdem sie bei Allah um Vergebung gebeten hat, soll sie sie um Verzeihung bitten

2. Wenn eine Person Sünden bereut, die mit dem Ansehen und der Ehre einer Person zu tun haben, wie z. B. die falsche Anschuldigung der Unzucht oder Verleumdung, dann beinhaltet die Reue für diese Sünden neben den oben genannten Details für die "Rechte Allahs" auch, dass er die Menschen, die er fälschlicherweise beschuldigt oder deren Verleumdung er begangen hat, über das, was er über sie gesagt hat, informiert und (dann) um Vergebung bitten soll. Wenn es schwierig ist, sollte er sich vornehmen, sie jedes Mal um

Vergebung zu bitten, wenn er ihnen begegnet. Wenn es ihm unmöglich ist, dies zu tun, weil die Person gestorben ist, sollte er Allah ﷻ um Vergebung bitten und auf Seine Gnade hoffen, dass Er ﷻ die unterdrückte Person durch die Schätze der göttlichen Gunst mit ihm zufriedenstellt, denn Er ﷻ ist der Großzügigste, der Allerbarmer und der Gnädigste. (*Fatawa Razawiyyah, S. 97*)

Nach den klaren Aussagen großer religiöser Gelehrten رَحِيمُهُمُ اللَّهُ sind 4 Dinge für die Reue notwendig:

1. Die Sünde ist schon einmal begangen worden.
2. Die Person bereut diese Sünde und betrachtet sie als Ungehorsam gegenüber Allah ﷻ.
3. Die Person nimmt sich fest vor, so etwas in Zukunft nicht mehr zu begehen.
4. Die Person sühnt für diese Sünde.

# Details zu diesen Bedingungen

## 1. Die Sünde wurde schon einmal begangen:

Es bedeutet, dass die in der Vergangenheit begangenen Sünden durch Reue vergeben werden; es bedeutet nicht, dass die Person die Erlaubnis erhält, in der Zukunft Sünden zu begehen. Eine Sünde im Voraus zu bereuen, während man die Absicht hat, sie in der Zukunft zu begehen, und sie dann zu begehen, ist daher ein sehr verwerflicher Akt der Kühnheit, weil man nicht weiß, ob man nach dem Begehen der Sünde noch am Leben sein wird, um sie zu bereuen oder nicht.

## 2. Die Person bereut diese Sünde und betrachtet sie als Ungehorsam gegenüber Allah عَزَّوَجَلَّ:

Reue bedeutet, von Sünden abzulassen. Doch das ist nur möglich, wenn man die Sünden überhaupt erkennt. Wie soll jemand Sünden bereuen, wenn er sie nicht als solche erkennt? Deshalb ist es zuallererst äußerst wichtig, sich über Sünden Wissen anzueignen. Um das Wissen über die Sünden zu erlangen, ist es von großem Nutzen, das Buch "Ihya-ul-Uloom" von Sayyiduna Imam Muhammad Ghazali رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ zu lesen, 'Kitab-ul-Kaba'ir' verfasst von Allamah Shams-ud-Deen Dhahabi رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ, das Buch "*Jahannam mayn lay janay walay A'maal*", herausgegeben von Maktaba-tul-Madinah, und die Broschüren von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ.

Darüber hinaus ist es für die Reue auch notwendig, dass eine Person die Sünde aus dem Bewusstsein heraus aufgibt, weil sie einen Ungehorsam gegenüber Allah ﷻ darstellt. Wenn also jemand eine Sünde aus Angst vor einer Person oder wegen eines weltlichen Verlustes aufgibt, wie z. B. das Trinken wegen einer Lebererkrankung oder die Unzucht aus Angst vor Schande, wird dies nicht als aufrichtige Reue angesehen noch erhält die Person den Thawab [Belohnung] und die Tugenden der Reue, obwohl das Aufgeben einer Sünde an sich ein Privileg ist.

Nun stellt sich die Frage: Wie kann man das Gefühle des Bedauerns im Herzen entwickeln, wenn der Mensch doch keine vollständige Kontrolle über die Emotionen seines Herzens hat? Um dies zu erreichen, können die folgenden Überlegungen helfen:

1. Denke bewusst über die unzähligen Segnungen Allahs ﷻ nach: Er ﷻ hat dich erschaffen und mit allem ausgestattet, was du zum Leben brauchst. Er hat dir Atem geschenkt zum Überleben, Füße zum Gehen, Händen zum Berühren, Augen zum Sehen, Ohren zum Hören, eine Nase zum Riechen, eine Zunge zum Sprechen und zahllosen anderen Segnungen, über die du vielleicht nie nachgedacht hast.

Dann stelle dir die folgende Frage: ist es wirklich angemessen, Allah ﷻ ungehorsam zu sein, der mir so viele Wohltaten erwiesen hat?

2. Bedenke die Schwere der göttlichen Qualen, die ein Mensch in der Hölle als Folge seiner Sünden erleiden wird. Zum Beispiel hat der geliebte Prophet ﷺ gesagt:

Unter den Höllenbewohnern wird derjenige, der die geringsten Qualen erleidet, dazu gebracht, Schuhe aus Feuer zu tragen, wodurch sein Gehirn zu kochen beginnt. *(Muslim, S. 134, Raqm 467)*

Wenn ein Eimer mit dem gelben Wasser, das aus den Wunden der Höllenbewohner austritt, auf die Erde gegossen wird, werden die Bewohner der Erde übelriechend. *(Tirmizi, Bd. 4, S. 263, Raqm 2593)*

In der Hölle gibt es Bakhti<sup>2</sup> - kamelgroße Schlangen. Wenn diese Schlange jemanden einmal beißt, bleiben ihr Schmerz und ihr Gift vierzig Jahre lang bestehen; und in der Hölle gibt es Skorpione, die den Maultieren ähneln, die mit einem Packsattel befestigt sind, sodass der Schmerz ihres einzigen Bisses vierzig Jahre lang bestehen bleibt. *(Musnad-e-Ahmad Bin Hanbal, Bd. 6, S. 217, Raqm 17729)*

'Dieses Feuer von euch, das der Sohn Adams hier entzündet, ist siebzig Stufen geringer als das Feuer der Hölle.' Als die gesegneten Sahabah رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ dies hörten, sagten sie demütig: 'Ya Rasulallah صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ! Es ist sogar genug, um [etwas] zu verbrennen.' Der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: 'Jenes ist 69 Stufen höher als dieses; die Hitze in jeder Stufe ist gleich dem Feuer hier.' *(Muslim, S. 1523, Raqm 2843)*

Dann stelle dir selbst die folgenden Fragen: Wenn ich in die Hölle geworfen werde, wie wird mein zerbrechlicher und empfindlicher Körper die furchtbaren und schweren Strafen ertragen, denn weder wird ein Mensch wegen der schweren Schmerzen, die er in der Hölle erleiden wird, bewusstlos werden, noch wird er sterben? Ah, der Mensch wird dann so hilflos sein; das Herz zittert vor Angst,

---

<sup>2</sup>Eine Art von "Kamel aus Khurasan"

wenn man sich das nur vorstellt. Sollte man da nicht vor Angst weinen? Wirst du dich selbst dann nicht vor den Sünden fürchten und in deinem Herzen eine verstärkte Liebe zu den guten Taten empfinden? Wird dein Herz selbst dann nicht bereit sein, aufrichtige Reue im Hof Allahs عَزَّوَجَلَّ zu zeigen?

Hoffentlich wird dein Herz durch den Segen der kontinuierlichen Reflexion auf diese Weise Reue empfinden und du wirst das Privileg erlangen, aufrichtige Reue zu zeigen. إِنْ شَاءَ اللَّهُ

### 3. Die Person nimmt sich fest vor, die Tat in Zukunft nicht mehr zu begehen:

Das bedeutet, dass eine Person in ihrem Herzen die aufrichtige Absicht fassen sollte, diese Sünden in Zukunft nie wieder zu begehen. Wer eine Sünde zwar vorübergehend unterlässt, jedoch im inneren den Entschluss trägt, sie bei passender Gelegenheit nochmal zu begehen, oder von Anfang an nicht ernsthaft vorhat, davon abzulassen, kann nicht als wahrhaft reumütig gelten. In der Tat hat der geliebte Prophet صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die Person, die Reue zeigt, während sie noch in Sünden verharrt, zu demjenigen erklärt, der sich über Allah عَزَّوَجَلَّ lustig macht. Sayyiduna Ibn Abbas رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا hat überliefert, dass derjenige, der bereut und dennoch in Sünden verharrt, wie derjenige ist, der seinem Rabb عَزَّوَجَلَّ verspottet. (*Shu'ab-ul-Iman, Bd. 5, S. 436, Raqm 7178*)

### 4. Die Person sühnt für die Sünden:

In diesem Zusammenhang sollte eine Person über jeden Moment, jede Minute, jeden Tag und jedes Jahr seines vergangenen Lebens

Rechenschaft ablegen, von dem Zeitpunkt als er Baligh<sup>3</sup> [islamisch volljährig] wurde bis heute, um die Sünden und Fehler zu erkennen, die er begangen hat. Welche Sünden hat er mit seinen Ohren, Augen, Händen, Füßen, Magen, Zunge, Herz, Geschlechtsteilen und anderen Körperteilen begangen? Es gibt sechs mögliche Arten von Sünden, die eine Person als Ergebnis dieser Reflexion bemerken wird:

1. Es gibt einige Sünden, die mit den "Rechten Allahs عَزَّوَجَلَّ" zu tun haben, wie das Versäumen des Gebetes, des Fastens, des Hajjs, der Opfergabe, der Zakah usw. Außerdem gibt es die Sünden, Frauen unzulässig anzuschauen, das Berühren des Heiligen Quran ohne im Zustand des Wudu zu sein, Wein zu trinken, Lieder zu hören usw.
2. Es gibt einige Sünden, die mit den "Rechten der Menschen" zu tun haben, wie z.B. Raub, Lästern, Verleumdungen, das Verletzen anderer, das respektlose Verhalten gegenüber den Eltern, unehrlich zu handeln, unehrlicher Umgang mit anvertrautem Eigentum oder das Nichtbezahlen von Schulden.
3. Es gibt Sünden, die sich auf das äußere Verhalten einer Person beziehen, wie z.B. Mord usw., und es gibt Sünden, die sich auf das geistige Selbst einer Person beziehen, wie z.B. böse Anmaßung, Eifersucht auf jemanden, Hochmut usw.
4. Es gibt einige Sünden, die betreffen ausschließlich die Person die Reue zeigt, zum Beispiel der Konsum von Alkohol. Andere Sünden hingegen beinhalten, dass jemand eine andere Person dazu verleitet hat; sie werden auch "Gunah-e-Jariyah

---

<sup>3</sup> Eine Person, die die Pubertät erreicht hat

[fortlaufende Sünden]" genannt, wie z. B. jemanden zu überreden, Wein zu trinken oder Webseiten mit unanständigem Material zu besuchen usw.

5. Es gibt Sünden, die ein Mensch im Verborgenen begeht, wie z.B. das Anschauen von unanständigen Filmen in seinem Zimmer, während es auch Sünden gibt, die ein Mensch in der Öffentlichkeit begeht, wie z.B. das Rasieren des Bartes, das Trinken von Wein in der Öffentlichkeit usw.
6. Es gibt einige Sünden, bei denen eine Person zum Kafir [Ungläubigen] wird, wenn sie diese begeht; zum Beispiel, Allah ﷻ als Unterdrücker zu bezeichnen und über den geliebten Propheten ﷺ blasphemische Äußerungen zu tätigen.

Auf der Grundlage dieser Klassifizierung wird auch der Weg der Reue unterschiedlich sein:

1. Wenn die Sünden im Zusammenhang mit den "Rechten Allahs ﷻ" durch das Versäumen von gottesdienstlichen Handlungen begangen wurden, ist es auch Wajib, diese versäumten gottesdienstlichen Handlungen nach den Vorschriften der Scharia zu sühnen und zu bereuen. Wenn jemand zum Beispiel Gebete oder das Fasten im Ramadan versäumt hat, sollte er sie aufzählen und sie nachholen [Qada]; wenn er die Zakah nicht gezahlt hat, sollte er den fälligen Betrag berechnen und entrichten; wenn er die Hajj nicht verrichtet hat, obwohl sie Fard geworden ist, sollte er sie nachholen; wenn er die Udhiyyah [Tieropfer] nicht verrichtet hat, obwohl sie Wajib geworden ist, sollte er den Betrag, der dem Preis eines

Opfertieres entspricht, als Sadaqah geben. (*Bahar-e-Shari'at, Teil. 15, S. 138*)

Wenn die Sünden nicht auf dem Versäumnis einer gottesdienstlichen Handlung beruhen, z. B. die Sünde, Frauen unerlaubt anzusehen, Wein zu trinken usw., sollte eine Person vor Allahs ﷻ Gericht Reue tun und dabei Reue für diese Sünden zeigen und sich mit der Ausführung tugendhafter Taten beschäftigen.

2. Wenn die Sünden im Zusammenhang mit den "Rechten der Menschen" begangen wurden, weil man sie missachtet hat, z.B. weil man jemanden beschimpft, falsche Anschuldigungen gegen jemanden gemacht oder jemanden in Angst und Schrecken versetzt oder bedroht hat, muss man für die absolute Reue sowohl Allah ﷻ als auch die unterdrückte Person um Vergebung bitten.

Wenn die Sünde aufgrund eines Verstoßes gegen die Schar'i-Gesetze in einer finanziellen Angelegenheit begangen wurde, z. B. wenn eine Person unehrlich gehandelt hat, als ihr etwas anvertraut wurde, oder wenn sie ihre Schulden nicht bezahlt hat, dann sollte sie nicht nur Allah ﷻ und die unterdrückte Person um Vergebung bitten, sondern auch das Vermögen der unterdrückten Person zurückgeben. Wenn die unterdrückte Person verstorben ist, sollte die Person den Betrag den Erben des Verstorbenen geben oder es sich von der unterdrückten Person oder ihren Erben vergeben lassen. Wenn selbst das nicht möglich ist, sollte er den Betrag, den er der unterdrückten Person schuldet, als Sadaqah für diese Person spenden, mit der Absicht, dass er, wenn er der unterdrückten Person oder ihren Erben später begegnet und sie ihr

Recht einfordern, ihnen ihr Recht [d. h. den Reichtum] zurückgeben wird, und er sollte immer wieder Du'a der Vergebung für sie machen.

3. Die Methode der Reue für offensichtliche Sünden wurde bereits erwähnt; auch sollte ein Mensch nicht achtlos sein, wenn er für spirituelle Sünden bereut. Man sollte sein Herz aufmerksam prüfen und wenn darin Sünden wie Eifersucht, Arroganz, Überheblichkeit, Hass, Bosheit, Schadenfreude, Zorn aus eigen Interesse oder schlechte Vermutungen gegenüber anderen zu erkennen sind, dann sollte man voller Reue und Scham Zuflucht bei Allah ﷻ suchen und um Vergebung bitten.
4. Wenn die begangene Sünde nur ihn selbst betrifft, sollte er nach der oben genannten Methode für die Sünden Reue zeigen. Falls es sich jedoch um eine fortlaufende Sünde "Gunah-e-Jariyah" also eine Sünde für die er auch angestiftet oder ermutigt hat, so soll er nicht nur selbst Reue zeigen, sondern auch dafür bereuen, dass er andere dazu überredet hat, diese Sünde zu begehen. Er soll dieser Person dir er einst dazu überredet hat zu Sündigen, nun zur Reue ermutigen. Dies soll er auf sanfter Art und Weise oder nach Weisheit je nachdem, was möglich und angemessen ist machen. Wenn die andere Person zustimmt, ist das sehr gut, andernfalls ist er zumindest vor Allah vor der Schuld befreit. (*Fatawa Razawiyyah, Bd. 10, S. 97*)
5. Für die Sünde, die zwischen einem Menschen und seinem Rabb ﷻ ist, d.h. von der niemand weiß, sollte man im Verborgenen Reue zeigen, d.h. man sollte seine Sünde niemandem offenbaren. Wenn jemand eine Sünde in der Öffentlichkeit begangen hat, sollte er auch in der Öffentlichkeit dafür Reue

zeigen. Das bedeutet, dass er vor den Menschen, in deren Beisein er die Sünde begangen hat, Reue zeigen soll, oder er kann vor anderen Menschen, die genauso viele sind Reue zeigen, oder aus einem triftigen Grund soll er vor mindestens zwei Menschen Reue zeigen, so wird seine Reue als gültig angesehen. (*Fatawa Razawiyyah, Bd. 10, S. 255*)

Sayyiduna Mu'az Bin Jabal رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert: Ich sagte demütig, 'Ya Rasulallah صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ [Bitte] gib mir einen Ratschlag.' Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: 'Halte dich so sehr wie nur möglich an die Furcht Allahs عَزَّوَجَلَّ. Verrichte den Dhikr Allahs häufig عَزَّوَجَلَّ in der Nähe jedes Baumes, und wenn du eine Sünde begehst, dann bereue die Sünde; wenn du eine Sünde im Verborgenen begangen hast, bereue sie auch im Verborgenen, und wenn eine Sünde in der Öffentlichkeit begangen wurde, bereue sie auch in der Öffentlichkeit.' (*Al-Mu'jam-ul-Kabeer, Bd. 20, S. 159, Raqm 331*)

Es wird in Kanz-ul-'Ummal erwähnt, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: Wenn du eine neue Sünde begehst, bereue sofort, bei verborgenen Sünden im Verborgenen und bei öffentlichen Sünden öffentlich. (*Kanz-ul-'Ummal, Bd. 4, S. 92, Raqm 10244*)

6. مَعَادَاتُهُ, wenn jemand ein Wort des Unglaubens (Kufr) ausspricht oder eine Handlung begeht, durch die ein Mensch aus dem Glauben austritt, muss er sofort "Tajdeed-e-Iman [d.h. Erneuerung des Glaubens]" machen, nachdem er Reue gezeigt hat. Die Methode ist wie folgt:

## Methoden des Tajdeed-e-Iman

**Methoden zur Erneuerung des Glaubens (Tajdeed-e-Imaan)**  
(Aus: "Tajdeed-e-Imaan ka Tareeqa", verfasst von Maulana Abu Bilal Muhammad Ilyas Attari Qadiri)

Nur eine rein sprachliche Reue ohne innere Überzeugung ist nicht ausreichend. Beispielsweise: Wenn jemand eine Äußerung des Kufr (Unglaube) gemacht hat und ein anderer ihn dazu bringt Reue zu begehen, jedoch die Person selbst nicht weiß, dass sie diesen Kufr begangen hat, dann ist ihre Reue nicht gültig, und ihr Kufr bleibt weiterhin bestehen.

Deshalb: Nur jene Reue ist gültig, in der die Person den begangenen Kufr erkennt, ihn im Herzen ablehnt und Abscheu dagegen empfindet. Außerdem muss in der Reue ausdrücklich der begangene Kufr erwähnt werden.

Zum Beispiel: Wenn jemand auf einem Visa-Formular seine Religion als „Christ“ angegeben hat, dann soll er so sprechen: „O Allah! Ich bereue den Kufr, dass ich mich auf dem Visa-Formular als Christ dargestellt habe.“ Dann soll er das Glaubensbekenntnis (Shahada) sprechen: **"Lā ilāha illa-llāh, Muhammadur-Rasūlullāh"** (Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist der Gesandte Allahs.)

Auf diese Weise wird die spezifische Reue über den Kufr erfolgen und gleichzeitig der Glaube erneuert.

Wenn jemand - möge Allah davor bewahren - mehrere Äußerungen des Kufr gemacht hat und sich nicht mehr erinnert, was genau er gesagt hat, dann soll er folgendes sagen:

„O Allah! Ich bereue all die Kufr-Aussagen, die ich gemacht habe.“  
Und danach das Glaubensbekenntnis sprechen.

(Wenn er die Übersetzung des Kalimas kennt, muss er sie nicht extra mitsprechen.)

Falls man sich überhaupt nicht sicher ist, ob man Kufr begangen hat oder nicht, und dennoch vorsichtshalber Reue einlegen möchte, dann soll er sagen: „O Allah! Falls ich Kufr begangen habe, so bereue ich ihn.“ Und danach das Glaubensbekenntnis sprechen.

*(Quelle: Risala "28 Kalimat-e-Kufr", S. 9)*

### Eine Methode, um zu bereuen

Eine Methode der Reue besteht darin, dass eine Person zuerst 2 Rak'aat Salat-ut-Tawbah im Alleinsein verrichtet. Danach sollte er weinen und sich dabei auf die göttliche Gunst, seine ungehorsamen Taten, seine Schwäche und die Qualen der Hölle konzentrieren. Wenn er nicht in der Lage ist zu weinen, sollte er zumindest so tun, als würde er weinen. Dann sollte er unter Berücksichtigung der Reuebedingungen Allah ﷻ um Vergebung bitten und Du'a auf folgende oder ähnliche Weise machen:

O mein Rabb ﷻ! Dein ungehorsamer Diener, der im Meer der Sünden ertrunken ist, befindet sich in deinem heiligen Hof. Ya Allah ﷻ! Ich gebe zu, dass ich Dir im Licht des Tages und in der Dunkelheit der Nacht, im Verborgenen und in der Öffentlichkeit, absichtlich und unabsichtlich ungehorsam gewesen bin. Gewiss, ich habe keine Mühen gescheut, um Dir zu missfallen, aber, O mein Rabb ﷻ, Du bist der Vergebungsvollste und Gnädigste, und Du bist Deinen Dienern weitaus gnädiger als eine Mutter ihrem Kind

gegenüber. O Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Wenn Du mich für meine Sünden zur Rechenschaft ziehst, werde ich die Qualen des Höllenfeuers erleiden müssen, aber ich habe keine Kraft, diese Strafe auch nur einen Augenblick zu ertragen. O Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Für meine Sünden bereue ich vor Deinem Gericht mit der Aufrichtigkeit des Herzens. Ya Allah **عَزَّوَجَلَّ**, ich bin schwach; bitte hab Erbarmen mit mir. O mein Rabb **عَزَّوَجَلَّ**! Bitte vergib mir meine Sünden. O mein Rabb **عَزَّوَجَلَّ**! Bitte vergib mir meine Sünden. O mein Rabb **عَزَّوَجَلَّ**! Bitte verzeih mir meine Sünden. O mein Rabb **عَزَّوَجَلَّ**! Segne mich mit dem Privileg der aufrichtigen Reue; segne mich mit der Kraft, die gottesdienstlichen Handlungen auszuführen, die ich in der Vergangenheit versäumt habe; segne mich mit dem Mut, die Menschen um Vergebung zu bitten, deren Rechte ich verletzt habe. O Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Du hast Macht über alles; bitte mach sie zufrieden mit mir. Ya Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Segne mich mit Standhaftigkeit, um in Zukunft mein ganzes Leben lang von Sünden Abstand zu nehmen. O Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Segne mich mit einem Herz, das von Deiner Furcht erfüllt ist, mit weinenden Augen und mit einem Körper, der vor Deiner Furcht zittert.

اٰمِيْنُ بِجَاٰلِ خَاتَمِ النَّبِيِّنَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

*Ya Rab **عَزَّوَجَلَّ**! Mayn Tayray khauf say rota ragoon har dum*

*Deewanah Shahanshah-e-Madinah (صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) ka bana day*

Danach sollte er sich von diesem Platz erheben und sicher sein, dass Allah **عَزَّوَجَلَّ**, der Gnädige und Großzügige, seine Reue angenommen hat. Dann sollte er ein rechtschaffenes Leben mit einem neuen Ziel beginnen und sich daran machen, seine früheren Sünden zu sühnen. Möge Allah **عَزَّوَجَلَّ** uns helfen.

اٰمِيْنُ بِجَاٰلِ خَاتَمِ النَّبِيِّنَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

## Anzeichen für die Annahme der Reue

Sayyiduna Imam Muhammad Ghazali رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ berichtet: Ein islamischer Gelehrter wurde gefragt: „Kann ein Mensch erkennen, ob seine Reue von Allah angenommen wurde?“

Er antwortete: „Zwar lässt sich darüber kein endgültiges Urteil fällen, doch es gibt Zeichen, die auf die Annahme der Reue hindeuten.

Wenn ein Mensch nach seiner Reue feststellt,

- ❖ dass er sich beständig von Sünden fernhält,
- ❖ dass sein Herz keine Freude mehr an der Sünde empfindet,
- ❖ dass er sich stets bewusst ist, dass Allah عَزَّوَجَلَّ ihn beobachtet,
- ❖ dass er die Nähe frommer Menschen sucht und die Gesellschaft schlechter Menschen meidet,
- ❖ dass ihm die Vorteile dieser Welt gering erscheinen, während er die guten Taten für das Jenseits hoch einschätzt,
- ❖ dass sein Herz in den von Allah عَزَّوَجَلَّ auferlegten Handlungen aufgeht,
- ❖ dass er seine Zunge beherrscht, sich in Nachdenklichkeit übt,
- ❖ und dass er über seine begangenen Verfehlungen tiefe Trauer, Scham und Reue verspürt,

dann sind dies deutliche Anzeichen dafür, dass seine Reue angenommen wurde.“

*(Quelle: Mukashafa-tul-Quloob, S. 29)*

## Schritte, die nach der Reue zu unternehmen sind

Zuallererst sollte ein Mensch, der Reue gezeigt hat, Wissen über die Sünden erwerben, damit er sich in Zukunft davor bewahren kann, erneut in Sünden zu geraten. Er sollte sich vollständig von den Sünden fernhalten sowie von allem, was zu einer Sünde führen könnte.

Gleichzeitig sollte er sich darum bemühen, reichlich gute Taten zu verrichten, denn die Finsternis der Sünden wird durch das Licht (Nūr) der guten Taten verdrängt. Allah hat gesagt عَزَّوَجَلَّ:

إِنَّ الْحَسَنَاتِ يُذْهِبْنَ السَّيِّئَاتِ

*Wahrlich, gute Taten löschen böse Taten aus;*

*(Quraniübersetzung)(Teil 12, Sure Hud, Ayah 114)*

In Bezug darauf hat der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt: vollbringe die gute Tat nach einer Sünde; die gute Tat wird die [d.h. die Sünde] auslöschen. *(Musnad-e-Imam Ahmad Bin Hanbal, Bd. 8, S. 92, Raqm 21460)*

Sayyiduna Uqbah Bin Aamir رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert, dass der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Das Beispiel einer Person, die zuvor den Sünden verfallen war, aber dann anfang, gute Taten zu vollbringen, ist wie die Person, der ein enges Kettenhemd trägt, das ihm die Kehle zuschnürt. Als er dann eine gute Tat vollbrachte, öffnete sich ein Kettenglied. Dann vollbrachte er eine zweite gute Tat, woraufhin sich ein zweites Glied öffnete (und dann vollbrachte er immer wieder gute Taten), bis schließlich das ganze Kettenhemd zu Boden fällt. *(Al-Mu'jam-ul-Kabeer, Bd. 17, S. 284, Raqm 783)*

## Was sollte man tun, wenn das Herz wieder von Sünden angezogen wird?

Liebe islamische Brüder! Sich nach der Reue wieder zu Sünden hingezogen zu fühlen, ist sicherlich eine große Prüfung. Um diese Gefühle der Anziehung zu überwinden, sollte man sich seine vergangenen Sünden vor Augen halten und weiterhin die Gefühle der Reue im Herzen tragen, denn diese Gefühle werden die Begierden des Nafs ausrotten, **إِنْ شَاءَ اللَّهُ**. In dieser Hinsicht sollte man sich das Verhalten unserer großen Vorbilder ansehen.

Eines Nachts ging Sayyiduna Ba-Yazeed Bistami **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** auf das Dach seines Hauses und stand die ganze Nacht über still und lehnte seine Hand an die Wand, woraufhin er begann, Blut im Urin zu verlieren. Als die Leute ihn nach dem Grund fragten, sagte er: "Wegen zweier Dinge. Erstens konnte ich Allah heute nicht anbeten. Zweitens hatte ich in meiner Kindheit eine Sünde begangen. Vor diesen beiden Dingen hatte ich so viel Angst, dass mein Herz blutig wurde und ich begann, Blut im Urin zu lassen.

*(Tazkira-tul-Awliya, Bd. 1, S. 133)*

Es wird überliefert, dass Sayyiduna Hasan Basri **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** in seiner Kindheit eine Sünde begangen hatte. Immer wenn er sich ein neues Gewand nähen ließ, ließ er diese Sünde in den Kragen des Gewandes einnähen. Wenn immer er die Sünde sah, trauerte und weinte er so sehr, dass er ohnmächtig wurde. *(Tazkira-tul-Awliya, Bd. 1, S. 39)*

Sayyiduna Kuhmas Bin Husayn **رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ** hat erklärt: 'Ich habe eine Sünde begangen, deshalb habe ich vierzig Jahre lang geweint.' Die

Leute fragten: 'Abu Abdullah! Welche Sünde war es?' Er antwortete: "Einmal kam mein Freund zu mir, und ich kochte Fisch für ihn. Als er mit dem Essen fertig war, nahm ich Sand von der Mauer meines Nachbarn und ließ meinen Gast seine Hände waschen. (*Minhaj-ul-Aabideen*, S. 35 - 36)

### Was ist zu tun, wenn eine Person eine Sünde begeht, nachdem sie Reue getan hat?

Eine Person, die aufrichtig bereut, dann aber wieder eine Sünde begeht, sei es absichtlich oder unabsichtlich (durch die Begierden des Nafs [des Egos] oder ähnlichem), sollte sofort und ohne Verzögerung erneut bereuen. Obwohl das Begehen einer Sünde nach der Reue ein Problem darstellt, ist es ein weitaus größeres Problem, keine Reue zu zeigen. Sayyiduna Abu Hurayrah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ berichtete, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: 'Wenn ein Mu'min [ein Gläubiger] eine Sünde begeht, erscheint ein schwarzer Fleck auf seinem Herzen, aber wenn er Reue zeigt und Allah عَزَّوَجَلَّ um Vergebung bittet, wird sein Herz gereinigt. Sollte dieser weiter Sünden begehen ohne Reue zu zeigen und um Vergebung zu bitten, wird die Schwärze immer größer, bis sein Herz komplett schwarz wird. Es handelt sich also um den Rost, den Allah عَزَّوَجَلَّ auch auf diese Weise im glorreichen Quran erwähnt hat:

كَلَّا بَلْ رَانَ عَلَى قُلُوبِهِمْ مَا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿١٤﴾

Ganz und gar nicht! Vielmehr haben ihre Verdienste (d.h. ihre Sünden) Rost auf ihren Herzen verursacht.

(*Quraniübersetzung*)(Teil. 30, Sure Mutaffifeen, Ayah 14)

(*Jami'-ut-Tirmizi, Raqm 3345, Bd. 5, S. 220*)

Es wird von einem frommen Menschen erzählt, dass er im Schlamm ging und seine Kleidung hochhielt, um diese nicht zu beschmutzen und um nicht auszurutschen. Jedoch rutschte er am Ende doch aus und fiel in den Schlamm. Er stand daraufhin auf und begann, weinend durch den Schlamm zu laufen. Dabei sagte er: "Das ist ein Beispiel für einen Menschen. Er hält sich von Sünden fern, bis er eine oder zwei Sünden begeht und in diesem Moment ertrinkt er dann in Sünden. Das ist ein Zeichen dafür, dass die unmittelbare Strafe einer Sünde darin besteht, zu einer anderen Sünde geführt zu werden." (*Ihya-e-Uloom-ud-Deen, Bd. 4, S. 67*).

### Wie kann eine Person Standhaftigkeit in der Reue erlangen?

Das Einhalten der gottesdienstlichen Handlungen und das Fernbleiben von Sünden fühlt sich im Allgemeinen schwierig an, aber diese Schwierigkeit wird nur so lange empfunden, wie wir niemanden vor uns haben, der diese Standhaftigkeit selbst lebt. Daher: Wenn wir uns mit der weltweiten, unpolitischen Bewegung für die Verkündung des Quran und der Sunnah, Dawat-e-Islami, verbinden, dann werden wir viele islamische Brüder sehen, die kollektiv Standhaftigkeit in gottesdienstlichen Handlungen zeigen. Durch deren Segen wird es – auf erstaunliche Weise – auch uns gelingen, ohne Mühe Standhaftigkeit im Gottesdienst und im Meiden von Sünden zu erreichen, **إِن شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ**. Daher sollten wir zur Standhaftigkeit in der Reue die von dem Gründer der Dawat-e-Islami, dem geistlichen Führer, dem Amir der Ahl-e-Sunnat, dem ehrenwerten Gelehrten Maulana Muhammad Ilyas Attar Qadiri (möge Allah ihn beschützen) eingeführten Frommen Taten befolgen und, um ein charakterstarker Muslim zu werden, aus einer beliebigen Filiale von Maktaba-tul-Madina die Karte der Frommen

Taten erhalten und täglich Selbstreflexion üben – also seine Taten selbst überprüfen und auf der Karte eintragen. Es sollte zur Gewohnheit werden, die Karte innerhalb der ersten zehn Tage jedes islamischen Mondmonats dem Verantwortlichen für die Frommen Taten abzugeben. **إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ**. Liebe islamische Brüder! Für die Schulung in der Sunna des Propheten reisen die Liebhaber des Gesandten ﷺ für 12, 30, 12 und 3 Tage von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf. Auch ihr solltet euch auf dem Weg Allahs **عَزَّوَجَلَّ** auf die Reise begeben und Vorrat an guten Taten für das Jenseits sammeln. Wenn wir unsere täglichen weltlichen Beschäftigungen aufgeben und die Gesellschaft von Familie und Freunden verlassen und mit diesen Gruppen reisen, dann werden wir während der Reise die Gelegenheit bekommen, ehrlich über unseren Lebensstil nachzudenken. In unseren Herzen wird der Wunsch entstehen, unser Jenseits auf bestmögliche Weise vorzubereiten. Als Folge dessen werden wir Reue über die bisher begangenen Sünden empfinden. Beim Gedanken an die Strafen für diese Sünden wird uns ein Schauer über den Rücken laufen. Auf der anderen Seite wird das Gefühl der Schwäche und Hilflosigkeit unser Herz erfassen. Wenn das Herz lebendig wird, dann werden aus Furcht vor Allah **عَزَّوَجَلَّ** Tränen unwillkürlich aus den Augen fließen und über die Wangen laufen. Liebe islamische Brüder! Durch die regelmäßige Teilnahme an diesen religiösen Reisen (Qafilas) wird anstelle von unanständiger Sprache und sinnlosem Gerede fortwährend Segensgrüße (Salawat) über die Zunge fließen. Es wird zur Gewohnheit, den Quran zu rezitieren, Allah zu lobpreisen (Hamd) und Lobgesänge auf den Gesandten **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** (Naat) zu sprechen. Das Herz, gereinigt von der Liebe zur Welt, wird unruhig im Streben nach dem Guten im Jenseits – so Allah will (**إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ**).

Darüber hinaus: Nehmt regelmäßig und pünktlich an den wöchentlichen, von Sunnah erfüllten Zusammenkünften von Dawat-e-Islami in euren Städten teil und erfreut euch reichlich an den Früchten der Sunnah.

## Gleichnisse von Menschen die Reue gezeigt haben

### Liebe islamische Brüder!

Im Folgenden sind einige ausgewählte Überlieferungen von Reue zeigenden Menschen zu finden, die die Gnade Allahs ﷺ demonstrieren sollen, wenn man Reue zeigt.

### 1. Die Reue eines Habaschi [Äthiopiens]

Ein Habaschi fragte demütig im Hof des Heiligen Propheten ﷺ: "Ya Rasulallah ﷺ! Meine Sünden sind zahllos; kann meine Reue dennoch am Hofe Allahs ﷺ angenommen werden?' Der geliebte Prophet ﷺ antwortete: 'Warum nicht!' Der Habaschi fragte demütig: 'Hat Er ﷺ auch gesehen, dass ich Sünden begangen habe?' Er ﷺ antwortete: 'Ja! Er ﷺ hat alles gesehen.' Als der Habashi das hörte, stieß er einen Schrei aus, fiel um und verließ diese Welt. (*Kimiya-e-Sa'adat, Bd. 2, S. 886*)

### 2. Die Reue einer Unzucht treibenden Frau

Sayyiduna Imran Bin Husain رضى الله عنه überliefert: Eine Frau kam in den Hof des Heiligen Propheten ﷺ; sie war schwanger als Folge von Unzucht. Sie sagte demütig: "Ya Rasulallah ﷺ!

Ich habe eine solche Tat (d.h. Unzucht) begangen, für die Hadd<sup>4</sup> Wajib auf mich wird. [Bitte] verhängte Hadd (Strafe) über mich." Der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ nannte sie Wali<sup>5</sup> und sagte: "Behandelt sie freundlich und wenn das Kind geboren ist, bringt sie zu mir."

Als dann das Kind geboren wurde, kam die Frau an den Hof des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ. Dort ordnete der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ an, dass ihre Kleider an ihren Körper gebunden wurden. Dann befahl er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die Hadd, so wie sie wünschte, zu vollziehen (in diesem Fall Steinigung). Dann verrichtete der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ihr Salat-ul-Janazah, worauf Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ demütig sagte: 'Ya Rasulallah صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ! Du hast ihr Salat-ul-Janazah vollzogen, obwohl sie Unzucht getrieben hat?' Daraufhin sagte der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ: 'Gewiss, sie hat eine solche Reue gezeigt, dass, wenn ihre Reue unter siebzig Leuten der Einwohner Medinas aufgeteilt wird, ihnen allen vergeben werden würde. Findest du außerdem irgendeine Tat Afdhal (besser) als die, dass sie selbst ihr Leben für Allah عَزَّوَجَلَّ gab?' (*Muslim, S. 933, Raqm 1696*)

### 3. Die Reue eines Sängers

Sayyiduna Abdullah Bin Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ zog einst durch die Gegenden von Kufa. Er kam an einer Gruppe von Faasiqeen [ungehorsamen Menschen] vorbei, die Wein tranken. Ein Sänger namens Zaazaan sang mit einer sehr schönen Stimme und schlug mit

<sup>4</sup>Von der Schari'ah für eine bestimmte Sünde vorgeschriebene Strafe

<sup>5</sup> Wali ist eine von der Schari'ah festgelegte Person, deren Entscheidung jemandem aufgezungen wird, egal ob er sie freiwillig annimmt oder nicht.

den Händen auf eine Trommel. Als er das hörte, sagte er رَضِيَ اللهُ عَنْهُ: "Was für eine schöne Stimme das ist! Wenn sie doch nur für die Rezitation des Heiligen Quran genutzt werden würde." Daraufhin legte er einen Schal über seinen Kopf und verließ den Ort. Als Zaazaan ihn fortgehen sah, fragte er die Leute: "Wer ist das?" Die Leute sagten: "Sayyiduna Abdullah Bin Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ, einer der Sahabi des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ." Zaazaan fragte: 'Was hat er gesagt?' Ihm wurde gesagt, dass Sayyiduna Abdullah Bin Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ gesagt hatte: "Was für eine schöne Stimme das ist! Wenn sie doch nur für die Rezitation des Heiligen Quran genutzt werden würde." Daraufhin wurde Zaazaans Herz von Furcht erfüllt. Er zerbrach seine Oud<sup>6</sup>, indem er sie auf den Boden schlug, stand auf und ging rasch zu Sayyiduna Abdullah Bin Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ. Daraufhin legte Zaazaan ebenfalls einen Schal um seinen [eigenen] Hals und brach vor Sayyiduna Ibn Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ in Tränen aus.

Sayyiduna Abdullah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ umarmte ihn und sie beide begannen zu weinen, und Sayyiduna Abdullah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte: 'Warum sollte ich diesen Menschen nicht als meinen Geliebten betrachten, den Allah عَزَّوَجَلَّ zu seinem Geliebten gemacht hat?' Sayyiduna Zaazaan رَضِيَ اللهُ عَنْهُ bereute seine Sünden und begab sich in die Gesellschaft von Sayyiduna Abdullah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ. Er studierte den Heiligen Quran und eignete sich auch in anderen Fächern so viel Wissen an, dass er Imam [d.h. Führer] auf dem Gebiet des Wissens wurde. Viele Überlieferungen von Sayyiduna Ibn Mas'ood رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sind von Sayyiduna Zaazaan رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überliefert worden. (*Tambiyah-ul-Ghafilien*,

S. 63)

---

<sup>6</sup> Ein arabisches Saiteninstrument, das einer Laute oder Mandoline ähnelt

#### 4. Die Reue einer Frau, die ihr unrechtmäßiges Kind getötet hat

Sayyiduna Abu Hurayrah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat berichtet: Eines Nachts kehrte ich zurück, nachdem ich mit dem geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ Salat-ul-Isha verrichtet hatte. Eine verschleierte Frau stand auf dem Weg. Sie sagte: "O Abu Hurayrah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ! Ich habe eine Sünde begangen; kann meine Reue angenommen werden?" Ich fragte: "Welche Sünde hast du begangen? Sie sagte: 'Ich habe Unzucht begangen und das unrechtmäßige Kind getötet.' Als ich das hörte, sagte ich: "Du hast dich selbst zerstört und auch ein anderes Leben zerstört; es gibt keine Reue für dich. Als sie das hörte, stieß sie einen Schrei aus und fiel in Ohnmacht.

Ich verließ [diesen Ort]. Unterwegs kam mir der Gedanke, dass es nicht gut ist, eine solche Entscheidung zu treffen, während der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ anwesend ist. Am frühen Morgen ging ich in den Hof des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ und erzählte ihm den Vorfall, der sich in der Nacht ereignet hatte. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ rezitierte sofort 'إِنَّا لِلّٰهِ' und sagte: Bei Allah عَزَّوَجَلَّ! O Abu Hurayrah! Du hast dich selbst zerstört und auch ein Leben zerstört. Lag dir nicht diese Ayah vor, als du dein Shar'i Urteil gefällt hast?

وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا

أَخْرَوْا وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ<sup>٤</sup>

Und diejenigen, die keine andere Gottheit neben Allah anbeten und nicht ungerechterweise töten, was Allah verboten hat, noch Ehebruch begehen;

(Quraniübersetzung)(Teil 19, Sure Furqan, Ayah 68)

فَأُولَٰئِكَ يُبَدِّلُ اللَّهُ سَيِّئَاتِهِمْ حَسَنَاتٍ ۗ وَكَانَ اللَّهُ غَفُورًا رَحِيمًا ﴿٧٠﴾

Allah wird die bösen Taten dieser Menschen in Tugenden verwandeln, und Allah ist allverzeihend, gnädig.

*[Übersetzung des Quran](Parah. 19, Surah Furqan, Ayah 70)*

Als ich das hörte, verließ ich den Hof des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, lief durch die Straßen von Madinah und sagte: 'Gibt es jemanden, der mir von einer Frau erzählt, die solche und solche Eigenschaften hat?' Schließlich fand ich diese Frau in der Nacht an demselben Ort. Ich erzählte ihr, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte, dass ihre Reue angenommen werden kann. Daraufhin stieß sie vor Glück einen Schrei aus und sagte: "Ich habe einen kleinen Garten, den ich als Sadaqah für Masakeen<sup>7</sup> als Sühne für meine Sünde gebe." (*Tambiyah-ul-Ghafilien, S. 60 - 61*)

## 5. Die Reue eines Trinkers

Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ ging einmal durch eine Straße von Madinah Munawwarah. Da erschien ein junger Mann, der eine Flasche in seiner Kleidung versteckt hielt. Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ fragte: "O junger Mann! Was trägst du in deinen Kleidern mit dir?" Die Flasche enthielt [tatsächlich] Wein. Dem jungen Mann war es peinlich, diese mit sich zu führen. Er sprach, bevor der Inhalt der Flasche offenbart wurde, eine Du'a in seinem Herzen: "Ya Allah عَزَّوَجَلَّ! Lass mich nicht vor Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ in Verlegenheit und Schande geraten. Verdecke meine Sünde vor ihm; ich werde nie wieder Wein trinken." Daraufhin sagte der junge

<sup>7</sup>Von der Shari'a definierte Art von Armen Menschen

Mann demütig: "O Ameer-ul-Mu'mineen! Ich habe eine Flasche mit Essig dabei. Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte: "Zeig sie mir. " Als der junge Mann Sayyiduna Umar Farooq رَضِيَ اللهُ عَنْهُ die Flasche zeigte und er sie sah, befand sich Essig darin. (*Mukashafa-tul-Quloob, S. 67 - 68*)

## 6. Reue für Augendienerei

Sayyiduna Malik Bin Dinaar رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ war ein Einwohner von Damaskus. Er verrichtete I'tikaf in der Moschee, die Sayyiduna Ameer Mu'awiyah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ errichtete. Er رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ hatte einmal einen Wunsch in seinem Herzen: 'Wenn es nur geschehen würde, dass ich zum Mutawalli [d.h. Hüter] dieser Moschee gemacht werde.' Daraufhin begann er häufiger den I'tikaf zu verrichten und verrichtete das Gebet so ausgiebig, dass jeder ihn ständig beim Beten sehen konnte, aber niemand beachtete ihn. Auf diese Weise verging ein Jahr. Einmal, als er die Moschee verließ, hörte er eine Stimme aus dem Ghayb [Verborgenen]: "O Malik! Du solltest jetzt Reue tun."

Als er es hörte, empfand er großen Kummer und Scham darüber, ein Jahr lang nur zum Schein angebetet zu haben. Nachdem er sein Herz von der Vortäuschung befreit hatte, betete er Allah die ganze Nacht aufrichtig an. Am Morgen befand sich eine Menschenmenge am Tor der Moschee, und die Leute sagten zueinander: "Die Moschee wird nicht richtig verwaltet; deshalb sollte diese Person zum Mutawalli der Moschee ernannt werden und alle Verwaltungsaufgaben sollten ihm übertragen werden. Die ganze Menge stimmte einstimmig zu und kam zu ihm. Nachdem er sein Gebet beendet hatte, sagten sie demütig zu ihm: "Wir wollen dich

durch den einstimmigen Beschluss, den wir alle gemeinsam gefasst haben, zum Mutawalli der Moschee machen." Er رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ sagte demütig im Hof Allahs عَزَّوَجَلَّ: "O Allah عَزَّوَجَلَّ! Ich habe ein Jahr lang nur zum Schein gebetet, um Mutawalli der Moschee zu werden, aber es ist mir nicht gelungen. Nun, da ich auf Deinen Befehl hin begonnen habe, Dich aufrichtig zu verehren, sind alle Leute gekommen, um mich zum Mutawalli zu machen, und wollen mir diese Verantwortung aufbürden. Doch ich schwöre bei Deiner Majestät, dass ich weder Mutawalli werde noch die Moschee verlassen werde." Danach gab er sich wieder in die Anbetung hin.

*(Tazkira-tul-Awliya, Bd. 1, S. 48 - 49)*

## 7. Die Reue eines Räubers

Sayyiduna Fudayl Bin 'Iyaad رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ ist ein sehr bekannter Muhaddith [Hadith-Gelehrter]<sup>8</sup> und einer der berühmten Awliya [gesegneter Heiliger]. Er war einst ein Räuber und überkletterte eine Mauer zu einem Haus, um einen Raub zu begehen. Zufälligerweise rezitierte der Besitzer des Hauses zu dieser Zeit den Heiligen Quran. Er rezitierte diese Ayah:

الْمَيَّانِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ

Ist nicht die Zeit für die Gläubigen gekommen, ihre Herzen vor Allahs Gedenken

*(Übersetzung des Quran)(Teil. 27, Sure Hadeed, Ayah 16)*

Als Sayyiduna Fudayl Bin Iyaad رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ diese Ayah hörte, nahm er sie sich zu Herzen; Sie hatte eine so große Wirkung, dass er vor Angst vor Allah عَزَّوَجَلَّ zu zittern begann und er sagte unkontrolliert:

---

<sup>8</sup>Ein Aalim [Gelehrter], der ein Experte auf dem Gebiet der Hadith ist

'Warum nicht mein Rabb **عَزَّوَجَلَّ**! Diese Zeit ist jetzt gekommen.' Deshalb stieg er weinend die Mauer hinunter, ging in derselben Nacht zu einem verlassenem, leerstehenden und baufälligen Haus und setzte sich dort hin. Nach einiger Zeit kam eine Karawane dort an. Die Leute der Karawane berieten sich untereinander: "Reist nicht in der Nacht, sondern bleibt hier, denn der Räuber Fudayl Bin Iyaad wohnt in der Nähe. Als Sayyiduna Fudayl Bin Iyaad **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** die Ansichten der Leute der Karawane hörte, weinte er noch mehr [und dachte]: 'Bedauerlicherweise bin ich ein so großer Sünder, dass die Karawanen der Ummah des Heiligen Propheten in der Nacht nicht reisen, weil sie Angst vor mir haben, und die Frauen meinen Namen in den Häusern benutzen, um den Kindern einen Schrecken einzujagen.'

Er weinte ununterbrochen, bis der Morgen anbrach, und nachdem er aufrichtig bereut hatte, nahm er sich vor: "Ich werde mein ganzes Leben damit verbringen, der Ka'bah meine Dienste zu erweisen und Allah **عَزَّوَجَلَّ** zu verehren. Deshalb begann er zunächst, sich das Wissen der Hadith anzueignen, und in kurzer Zeit wurde er zu einem großen Muhaddith und begann auch, Dars (Unterricht) der Hadith zu geben. (*Awliya-e-Rijaal*, S. 206)

## 8. 30 Jahre lang Du'a für aufrichtige Reue machen

Sayyiduna Abu Ishaq **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** hat erklärt: Ich habe dreißig Jahre lang Du'a im Hofe Allahs **عَزَّوَجَلَّ** gemacht: "Ya Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Segne mich mit dem Privileg der aufrichtigen und reinen Reue.' Nachdem dreißig Jahre vergangen waren, begann ich mich zu wundern und sagte demütig im Hofe Allahs **عَزَّوَجَلَّ**: "Ya Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Du bist der Reinste und frei von allen Unvollkommenheiten. Dreißig Jahre lang

habe ich in Deinem Gericht um ein Bedürfnis gebeten, aber Du hast mein Bedürfnis noch nicht erfüllt.'

Als ich schlief, sah ich im Traum, dass eine Person zu mir sagte: "Du wunderst dich über deine 30-jährige Du'a; weißt du nicht, um was für eine große Sache du Allah ﷻ bittest? Du bittest [Allah ﷻ], dass Er dich zu seinem Freund und Geliebten macht. Hast du nicht den Spruch von Allah ﷻ gehört:

إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ التَّوَّابِينَ وَيُحِبُّ الْمُتَطَهِّرِينَ ﴿٢٢٢﴾

Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die reichlich bereuen  
und liebt diejenigen, die sich reinigen.

*(Übersetzung des Quran)(Teil 2, Sure Baqarah, Ayah 222)*

Hältst du diese Liebe also für eine gewöhnliche Liebe?'

*(Minhaj-ul-'Aabideen, S. 35)*

## 9. Die Reue eines Aalim aus Khurasan

Einst nahm ein Aalim [islamischer Gelehrter] aus Khurasan an der Versammlung des Bayan [Vortrag] von Sayyiduna Qutbuddeen Awliya Abu Ishaq Ibraheem رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ teil. Sein wirkungsvoller Bayan hatte alle Anwesenden in einen emotionalen Zustand versetzt. Zu dieser Zeit hatte der Aalim von Khurasan einen Gedanken in seinem Herzen: "Ich habe viel mehr Wissen als [dieser] Shaykh, aber obwohl ich alle Wissensgebiete beherrsche, fehlen mir der Ruhm und der Status, den er genießt. "

Durch seine spirituelle Einsicht erkannte Sayyiduna Abu Ishaq Ibraheem رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sofort die Absicht dieses Aalim, wandte sich an

die Zuhörer und erwähnte folgende Metapher: „Schaut auf diese Öllampe. Heute führen das Öl der Öllampe und das Wasser ein Gespräch. Das Wasser sagte: "Allah ﷻ hat mich mit der Überlegenheit über alles gesegnet, denn wenn es mich nicht gäbe, würden die Menschen vor lauter Durst sterben. Du genießt diesen Status nicht, auch wenn du auf meiner Oberfläche schwimmst.' Darauf antwortete das Öl: "Ich bin bescheiden, während du stolz und hochmütig bist. Bevor ich in der Form des Öls war, wurde ein Samen in die Erde gesät, danach, als die Pflanze wuchs, wurde ich geerntet und dann wurde ich gemahlen und in einer Ölpresse [zur Ölgewinnung] gepresst. Dann habe ich mich selbst verbrannt, um die Welt zu erleuchten, und ich habe alle Schmerzen ignoriert, die mir zugefügt wurden.'

Daraufhin beendete Sayyiduna Abu Ishaq Ibraheem رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ seinen Bayan. Als der Aalim von Khurasan seine Botschaft verstanden hatte, fiel er Sayyiduna Abu Ishaq Ibraheem رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ zu Füßen und tat Reue. (*Tazkira-tul-Awliya, Bd. 12, S. 246*)

## 10. Die Reue eines Prinzen

Die Wand des Hauses eines frommen Menschen stürzte plötzlich ein. Er hatte große Schwierigkeiten und verließ das Haus auf der Suche nach einem Maurer, der das Haus wiederaufbauen sollte. Als er an eine Straßenkreuzung kam, fand er dort verschiedene Maurer, die auf Arbeit warteten. Unter ihnen befand sich auch ein junger Mann, der allein und weit entfernt von allen stand. Er hatte eine Tasche in der einen Hand und einen Meißel in der anderen Hand. Die fromme Person erzählt:

Ich fragte den jungen Mann: "Kannst du Bauarbeiten durchführen?"

Der junge Mann antwortete: "Ja!" Ich sagte: "Du wirst Mörtel [für den Bau] verwenden müssen." Der junge Mann antwortete: "In Ordnung, aber ich stelle drei Bedingungen. Ich bin bereit, die Arbeit auszuführen, wenn du ihnen zustimmst. Die erste Bedingung ist, dass du meinen gesamten Lohn bezahlst. Die zweite Bedingung ist, dass du mir eine Arbeit gibst, die meiner Gesundheit und meinen Kräften entspricht. Die dritte Bedingung ist, dass du mich zur Zeit des Gebetes nicht daran hinderst, das Gebet zu verrichten." Ich akzeptierte alle drei Bedingungen und nahm ihn mit in mein Haus. Ich erzählte ihm von seiner Arbeit und ging für eine andere wichtige Aufgabe weg. Als ich am Abend zurückkehrte, stellte ich fest, dass er doppelt so viel Arbeit geleistet hatte wie ein gewöhnlicher Maurer. Ich zahlte ihm glücklich seinen Lohn und er ging.

Am nächsten Tag ging ich wieder zu dieser Kreuzung, um nach dem jungen Mann zu suchen, konnte ihn aber nicht finden. Ich fragte andere Maurer nach ihm; sie erzählten, dass er nur an einem Tag in der Woche arbeiten würde. Daraufhin verstand ich, dass er kein gewöhnlicher Maurer war, sondern eine größere Persönlichkeit. Ich fragte sie nach seiner Adresse und kam dort an. Ich sah, dass der junge Mann auf dem Boden lag und hohes Fieber hatte. Ich sagte zu ihm: "Mein Bruder! Du bist ein Fremder hier, allein und außerdem krank. Wenn du magst, komm zu mir nach Hause und gib mir die Chance, dir zu helfen und dich zu versorgen." Er weigerte sich zunächst, willigte aber schließlich ein, als ich ihn immer wieder darauf hinwies, stellte aber die Bedingung, dass er kein Essen von mir annehmen dürfe. Ich stimmte seiner Bedingung zu und brachte ihn nach Hause.

Er blieb drei Tage lang bei mir zu Hause, aber er verlangte weder etwas noch nahm er etwas zu essen. Am vierten Tag wurde sein

Fieber stärker, also rief er mich und sagte:

"Mein Bruder! Es scheint, dass meine letzten Momente gekommen sind. Wenn ich also sterbe, dann führe meinen Willen aus. Wenn meine Seele den Körper verlässt, binde mir ein Seil um den Hals, ziehe mich heraus und schleife mich um dein Haus herum, indem du laut rufst: 'O Leute! Seht euch das an! Dies geschieht mit denen, die ihrem Rabb **عَزَّوَجَلَّ** nicht gehorchen.' Vielleicht vergibt mir mein Rabb **عَزَّوَجَلَّ** auf diese Weise. Wenn du mit dem Ghusl fertig bist, begrabe mich in denselben Kleidern. Dann geh zum Kalifen Haroon Rasheed in Bagdad und gib ihm diesen Heiligen Quran und den Ring und überbringe ihm auch meine Botschaft: 'Fürchte Allah **عَزَّوَجَلَّ**, damit du nicht im Zustand der Unachtsamkeit und des Rausches deinem Tod begegnest und es hinterher bereust, da es keinen Nutzen für dich haben wird.'

Der junge Mann verstarb, nachdem er sein Testament gemacht hatte und ich weinte und war lange Zeit verzweifelt. Dann nahm ich unwillkürlich ein Seil, um seinen Willen zu erfüllen, und wollte es ihm um den Hals legen, aber ich hörte eine Stimme aus einer Ecke des Raumes: "Leg ihm das Seil nicht um den Hals. Werden die Awliya Allahs so behandelt?" Als ich die Stimme hörte, fing ich an vor Angst zu zittern. Danach küsste ich seine Füße und ging, um die Vorbereitungen für seine Abdeckung und Beerdigung zu treffen.

Nachdem ich sein Begräbnis durchgeführt hatte, ging ich mit dem Heiligen Quran und dem Ring des jungen Mannes zum Palast des Kalifen. Als ich den Palast erreichte, schrieb ich den Vorfall des jungen Mannes auf ein Stück Papier und versuchte den Verwalter des Palastes zu überzeugen, mich reinzulassen, aber er wies mich ab

und setzte mich in seine Nähe, anstatt mir zu erlauben, hineinzugehen. Schließlich rief mich der Kalif in seinen Hof und sagte: "Bin ich so grausam, dass du, anstatt direkt mit mir zu sprechen, ein Papier benutzt hast? Ich antwortete demütig: "Möge Allah ﷻ deinen Status erhöhen. Ich bin nicht gekommen, um mich darüber zu beschweren, dass ich unterdrückt werde, sondern ich habe eine Botschaft mitgebracht. Der Kalif fragte nach der Botschaft, woraufhin ich den Heiligen Quran und den Ring herausnahm und sie ihm vor die Nase hielt. Nachdem er sie gesehen hatte, fragte der Kalif: "Wer hat dir diese Dinge gegeben? Ich antwortete demütig: "Ein Maurer. " Der Kalif wiederholte diese Worte dreimal: "Ein Maurer, ein Maurer, ein Maurer", und brach in Tränen aus. Nachdem er lange geweint hatte, fragte er mich: "Wo ist dieser Maurer jetzt? Ich antwortete: "Der Maurer ist von uns gegangen. Als der Kalif das hörte, wurde er ohnmächtig, fiel zu Boden und blieb bis zum Morgengrauen ohnmächtig. In der Zwischenzeit blieb ich dort und war zugleich überrascht und beunruhigt. Als der Kalif dann wieder zu sich kam, fragte er mich: "Warst du bei ihm, als er starb?" Ich nickte, woraufhin er fragte: "Hat er dir auch ein Testament hinterlassen?" Ich erzählte ihm von dem Testament des jungen Mannes und überbrachte ihm auch die Nachricht, die der junge Mann dem Kalifen hinterlassen hatte.

Als der Kalif dies hörte, wurde er noch betrübter, nahm den Imamah [islamischer Turban] vom Kopf, zerriss seine Kleider und sagte: "O der, der mich beraten hat! O mein frommer und asketischer junger Mann! O mein liebevoller junger Mann!" Der Kalif bezeichnete den verstorbenen jungen Mann mit mehreren solcher Titel und vergoss unaufhörlich Tränen. Als ich das sah, wuchsen meine Sorgen weiter darüber an, warum der Kalif wegen

eines einfachen Maurers so am Boden war. Als die Nacht hereinbrach, bat mich der Kalif, ihn zum Grab des jungen Mannes zu bringen. So ging ich mit ihm [zum Friedhof] und der Kalif folgte mir, wobei er sein Gesicht mit einem Schal bedeckte. Als wir den Friedhof erreichten, zeigte ich auf ein Grab und sagte: "Eure Hoheit! Das ist das Grab dieses jungen Mannes."

Der Kalif umarmte sein Grab und brach in Tränen aus. Nachdem er einige Zeit geweint hatte, stand er an der Stirnseite seines Grabes und sagte zu mir: "Dieser junge Mann war mein Sohn. Er war mir sehr teuer und lieb. Eines Tages, als er sich bei einer Musik- und Tanzveranstaltung vergnügte, rezitierte ein Kind in einer Madrasa [in der Nähe] diese gesegnete Ayah:

الْمَرِيانَ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ

Ist nicht die Zeit für die Gläubigen gekommen, ihre Herzen vor Allahs Gedenken

*(Übersetzung des Quran)(Teil. 27, Sure Hadeed, Ayah 16)*

Als er diese Ayah hörte, begann er vor Angst vor Allah zu zittern عَرَوْنَ, Tränen flossen aus seinen Augen und er begann laut zu sagen: "Warum nicht! Warum nicht!" Während er das sagte, verließ er den Palast. Seitdem haben wir nichts mehr von ihm gehört, bis du heute die Nachricht von seinem Ableben überbracht hast. *(Hikayaat-us-Saliheen, S. 67)*

## 11. Die Reue eines Prinzen

Eines Tages ging Sayyiduna Mansoor Bin Ammar رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ durch die Straßen von Basra. An einem Ort sah er ein palastähnliches

Gebäude, dessen Wände mit wunderschönen Mustern und Motiven verziert waren. Darin befanden sich zahlreiche Diener, die kreuz und quer liefen und verschiedenen Tätigkeiten nachgingen. Unzählige Zelte waren im Inneren aufgebaut und die Torhüter saßen am Eingang des Palastes, so wie sie vor einem Königspalast stehen würden. Im Salon des palastähnlichen, schön verzierten Gebäudes, stand ein mit Gold und Silber geschmückter Thron. Sayyiduna Mansoor رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sah, dass ein äußerst stattlicher junger Mann darauf saß, während die Diener mit gefalteten Händen um ihn herumstanden und auf seine Befehle warteten.

Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erklärte:

"Ich versuchte das wunderschöne Gebäude zu betreten, aber die Torhüter wiesen mich zurecht und hinderten mich am Eintreten. Ich dachte: "Dieser junge Mann lebt zurzeit ein Leben als weltlicher König, aber auch er muss dem Tod früher oder später begegnen. Wenn der Tod kommt, wird sein illusionäres Königtum zu Ende gehen. Was er am Tag zuvor hatte, wird er am nächsten Tag nicht mehr besitzen, weshalb ich mich nicht fürchten sollte, sondern zu ihm gehen und ihn über Haq [die Wahrheit] beraten muss. Vielleicht öffnet Allah عَزَّوَجَلَّ die Türen Seiner Gnade für diesen jungen Mann. " Aus diesem Grund suchte ich immer wieder nach einer Möglichkeit, hineinzukommen. Sobald die Torhüter abgelenkt waren, betrat ich das Gebäude, ohne von ihnen bemerkt zu werden. Ich sah, dass der junge Mann eine Frau rief: "O Frau!" Daraufhin kam eine Dienerin. Mit ihr waren auch viele andere weibliche Bedienstete, die Gläser mit einem duftenden Getränk in der Hand hielten. Das Getränk wurde den Freunden des jungen Mannes serviert. Nachdem sie das Getränk getrunken hatten, gingen alle seine Freunde nacheinander, nachdem sie ihm Salam

gesagt hatten. Als sie die Tür erreichten, sahen sie mich und fingen an, mich zu tadeln. Statt mich vor ihnen zu fürchten, fragte ich: "Wer ist dieser junge Mann? Sie sagten: "Er ist der Sohn des Königs. Als ich das hörte, ging ich schnell auf den jungen Mann zu und blieb vor ihm stehen. Als der Königssohn einen Faeqer wie mich genau vor sich stehen sah, wurde er sehr wütend und sagte: "Oh Dummkopf! Wer bist du? Wer hat dir erlaubt, hierher zu kommen? Wie konntest du ohne meine Erlaubnis überhaupt bis hierhin kommen? "

Ich sagte: "O Prinz! Bitte beruhige dich und vergib mir meine Unwissenheit durch deine Nachsicht und meinen Fehler durch deine Barmherzigkeit; ich bin ein Arzt.' Als er meine Worte hörte, verflog sein Zorn und er sagte: "Na gut, sag mir, welcher Arzt du bist. Ich sagte: "Ich behandle den Schmerz der Sünden und die Wunden des Ungehorsams. Er sagte: "Nenne das Heilmittel, das du vorschlägst. Ich sagte: "O Prinz! Sie sitzen in ihrem Haus bequem auf dem Thron mit weichen Kissen und geben sich nutzlosen Tätigkeiten hin, während Ihre Untergebenen, die Menschen draußen schwer unterdrücken. Fürchten Sie nicht Allah عَزَّوَجَلَّ? Habt Ihr keine Angst vor der göttlichen Strafe? Habt Ihr keine Angst vor dem Tag, an dem alle Könige und Herrscher entthront und die Hände aller ungehorsamen Unterdrücker gefesselt sein werden? Rechnen Sie sich an die dunkle Nacht, die nach dem Tag des Jüngsten Gerichts kommen wird, und an das Feuer der Hölle, das zornig lodern wird und alle Menschen aus Angst nervös und ängstlich werden. Ein vernünftiger Mensch sollte sich nicht von den vergänglichen Segnungen dieser Welt, dem vorübergehenden Königtum und den schönen Körpern der Frauen täuschen lassen, die sich innerhalb von nur drei Tagen nach dem Tod in Blut, Eiter

und übelriechende Fleischstücke verwandeln können. In Wirklichkeit wünscht sich ein vernünftiger Mensch die Frauen von Jannah (d.h. Hoors), die aus Moschus, Ambra und Kampfer erschaffen worden sind. Sie sind so unvorstellbar schön, solche hat noch nie jemand gesehen. Über sie hat Allah ﷻ gesagt:

فِيهِنَّ قِصِرَاتُ الطَّرْفِ لَمْ يَطْمِثْهُنَّ إِنْسٌ قَبْلَهُمْ وَلَا جَانٌّ ﴿٥٦﴾

فِي أَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا تَكْذِبِينَ ﴿٥٧﴾ كَانَتْهُنَّ أَلْيَاقُوتَ وَالْمَرْجَانِ ﴿٥٨﴾

Auf diesen Liegen liegen Frauen, die keine Männer ansehen, außer ihren Ehemännern, und vor ihnen hat kein Mann und kein Dschinn sie berührt. Welche der Gunstbezeugungen eures Herrn wollt ihr also verleugnen? Als ob sie Rubine und Korallensteine wären.

*(Quranübersetzung)(Teil. 27, Sure Rahman, Ayah 56 - 58)*

Deshalb ist ein weiser Mensch derjenige, der die Segnungen des Paradieses erstrebt und sich bemüht, sich den Qualen der Hölle zu bewahren.'

Als der Prinz meine Worte hörte, seufzte er tief und sagte: "O Arzt! Du hast mich ohne eine Waffe getötet. Sage mir! Nimmt unser Rabb ﷻ seine ungehorsamen und unachtsamen Diener an; wird Er ﷻ die Reue eines Sünders wie mir annehmen?' Ich sagte: 'Warum nicht! Er ist der Allvergebende, der Großzügigste und der Gnädigste.' Als er das hörte, zerriss er sein teures Gewand und verließ das palastartige Gebäude. Als ich nach einigen Jahren zur heiligen Ka'bah ging, um den Hajj zu verrichten, sah ich, dass ein junger Mann damit beschäftigt war, die Ka'bah zu umschreiten. Er sagte Salam zu mir und sagte dann: "Du hast mich nicht erkannt.

Ich bin der Prinz, der Reue getan hat, nachdem er deine Worte gehört hatte." (*Hikayaat-us-Saliheen, S. 72*)

## 12. Die Reue des Räuberhauptmanns

Eine Karawane war auf dem Weg von Jilan nach Bagdad. Als die Karawane die Stadt Hamdaan verließ und in einen Dschungel einbog, erschien eine Gruppe von Räubern und begann gewaltsam, den Reichtum und die Besitztümer der Karawanenmitglieder einzutreiben. Mit der Karawane reiste auch ein junger Mann, der etwa 18 Jahre alt war. Ein Räuber kam zu dem jungen Mann und sagte: "Junge, hast du auch etwas? Der junge Mann antwortete: "Ich habe vierzig Dinar, die in meine Kleidung eingenäht sind. Der Räuber sagte: 'Junge, mach keine Witze; sag mir die Wahrheit!' Der junge Mann sagte: 'Ich habe wirklich vierzig Dinar. Sieh her, ein Beutel mit Dinar ist unter meiner Achselhöhle in die Kleidung eingenäht.' Der Räuber war überrascht, als er dies sah brachte er den jungen Mann zu seinem Anführer und schilderte ihm die Situation. Der Anführer sagte: 'O junger Mann! Die Menschen verstecken ihren Reichtum vor den Räubern, aber du hast von deinem Reichtum erzählt, ohne wirklich dazu gezwungen zu werden.' Der junge Mann antwortete: "Als ich mich auf die Reise machte, riet mir meine Mutter: 'Sohn! Sprich in jeder Situation die Wahrheit.' So erfülle ich das Versprechen, das ich meiner Mutter gegeben habe.'

Der Anführer der Räuber nahm sich diese Worte des jungen Mannes zu Herzen und brach in Tränen aus. Vor Glück strahlend sagte er: "Sohn, wie viel Glück hast du, dass du jemand bist, der ohne Angst vor dem Verlust seines Reichtums das Versprechen erfüllt, welches du deiner Mutter gegeben hast. Ich hingegen breche

das Wort, das ich meinem Meister gebe und verletze die Gefühle der Schöpfung." Daraufhin zeigte er zusammen mit seinen Gefährten aufrichtig Reue und gab den ganzen Reichtum zurück, den er mit Gewalt erlangt hatte. (*Tareekh-e-Masha`ikh-e-Qaadiriyyah, S. 66*)

### 13. Die Reue eines Metzgers

Sayyiduna Shaykh Abu Bakr Bin Abdullah Hazni رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat berichtet: Ein Metzger hatte sich in die Dienerin seines Nachbarn verliebt. Eines Tages ging die Dienerin in ein anderes Dorf, um dort zu arbeiten. Der Metzger hielt das für einen guten Zeitpunkt, folgte ihr und fing sie nach einiger Entfernung ab. Da sagte die Dienerin: "Oh junger Mann! Auch mein Herz ist dir zugeneigt, aber ich fürchte meinen Rabb عَزَّوَجَلَّ." Als der Metzger dies hörte, sagte er: "Wenn du Allah عَزَّوَجَلَّ fürchtest, sollte ich Ihn dann nicht auch fürchten?" Er sah seinen Fehler ein, zeigte daraufhin Reue und kehrte zurück. Unterwegs war er kurz davor, vor lauter Durst zu sterben. Zufällig traf er dann aber den Vorbote eines Nabi عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ السَّلَام. Der Vorbote fragte: "O junger Mann! Wie geht es dir?" Der Metzger antwortete: "Ich bin schwach und erschöpft, weil ich großen Durst habe. Der Vorbote sagte: "Lass uns gemeinsam Du'a zu Allah عَزَّوَجَلَّ machen, damit Allah عَزَّوَجَلَّ den Engel der Wolken schickt und der Engel uns mit seinem Schatten versorgt, bis wir die Stadt erreichen. " Der junge Mann entgegnete: "Ich habe aber noch keine nennenswerte Anbetung Allahs عَزَّوَجَلَّ gemacht, wie soll ich denn Du'a machen? Du machst am besten Du'a und ich werde 'Aameen' sagen." Der Vorbote sprach die Du'a und eine Wolke erschien über ihnen und spendete ihnen Schatten.

Als sie sich nach einiger Zeit des gemeinsamen Reisens trennten, kam die Wolke über den Metzger und der Vorbote war dem

Sonnenlicht ausgesetzt. Der Vorbote sagte: "O junger Mann! Du hast gesagt, dass du Allah ﷻ nicht anbetest, wie hat dir dann diese Wolke Schatten gespendet? Erzähle mir von dir.' Der junge Mann antwortete: "Ich weiß nichts anderes, aber ich habe Reue getan, nachdem ich von einer Dienerin von der Furcht Allahs ﷻ gehört habe. Der Vorbote sagte: 'Du hast die Wahrheit gesagt. Am Hofe Allahs ﷻ hat niemand sonst denselben Status und Rang, den eine reue zeigende Person hat.' (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 75*)

#### 14. Reue eines bewusstlosen Trinkers

Sayyiduna Siri Saqati رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sah einen Trinker, der bewusstlos auf dem Boden lag und mit seinem vom Wein verschmutzten Mund 'Allah, Allah' sagte. Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ setzte sich dort hin, wusch ihm den Mund mit Wasser und sagte: "Was weiß dieser Ahnungslose [im bewusstlosen Zustand]? Mit seinem unreinen und schmutzigen Mund spricht er den Namen Allahs ﷻ, der heilig [d.h. frei von allen Unvollkommenheiten] ist.' Nachdem er den Mund des Trinkers gewaschen hatte, ging er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ weg. Als der Trinker wieder zu sich kam, erzählten ihm die Leute: "Sayyiduna Siri Saqati رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ kam hierher, als du bewusstlos warst, und er ist gegangen, nachdem er dir den Mund gewaschen hatte. Als der Trinker das hörte, fühlte er sich zutiefst beschämt und reumütig und begann zu weinen. Er wandte sich an sein Nafs und sagte: "O schamloser Nafs! Selbst Siri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hat dich nun in diesem Zustand gesehen. Fürchte Allah ﷻ und tue Reue für die Zukunft.'

In der Nacht hörte Sayyiduna Siri Saqati رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ in seinem Traum einen Verkünder, der sagte: "O Siri! Du hast den Mund des Trinkers gewaschen, um Uns zu gefallen; Wir haben sein Herz um deinetwillen gewaschen.' Als Sayyiduna Siri Saqati رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ zur Zeit

des Tahajjud in die Moschee ging, fand er denselben Trinker beim Salat-ut-Tahajjud. Sayyiduna Siri Saqati رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ fragte ihn: 'Wie kam es zu dieser Revolution in deinem Leben?' Er antwortete: "Warum fragst du mich, wenn Allah عَزَّوَجَلَّ es dir gesagt hat?" (*Faizan-e-Sunnat ba-Hawalah Raud-ul-Faa'iq, S. 317*)

### 15. Reue eines jungen Mannes, der in Sünden schwimmt

Eine fromme Person رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hat erklärt: "Einmal ging ich nach Mitternacht in einen Dschungel. Unterwegs sah ich, dass vier Leute einen Janazah trugen. Ich dachte, dass diese Leute ihn vielleicht ermordet hatten und die Leiche irgendwohin bringen würden, um sie zu entsorgen. Als sie sich mir näherten, zeigte ich Mut und fragte sie: 'denkt an das Recht, das ihr Allah عَزَّوَجَلَّ schuldet, und beantwortet meine Frage. Habt ihr diese Person ermordet oder hat es jemand anderes getan, und wohin bringt ihr sie jetzt, um sie zu entsorgen?' Sie antworteten: "Weder haben wir ihn ermordet noch ist er ein Mordopfer. Vielmehr sind wir Arbeiter und seine Mutter muss uns Lohn zahlen. Sie wartet in der Nähe seines Grabes auf uns; du kannst auch mit uns kommen.' Ich schloss mich ihnen aus Neugierde an. Als wir den Friedhof erreichten, sah ich, dass tatsächlich eine alte Frau neben einem frisch ausgehobenen Grab stand.

Ich ging zu ihr und fragte: "Frau! Warum hast du deinen verstorbenen Sohn nicht tagsüber hierhergebracht, damit auch andere Menschen an seiner Einhüllung und Beerdigung teilnehmen können?' Sie antwortete: "Der Verstorbene ist mein geliebter Sohn. Mein Sohn war ein starker Trinker und ein großer Sünder. Er blieb ständig betrunken und gab sich seinen Sünden hin. Als die Zeit

seines Todes kam, rief er mich und machte ein Testament über drei Dinge:

1. Wenn ich sterbe, binde mir ein Seil um den Hals, schleife mich durch das Haus und erzähle den Leuten, dass Sünder und ungehorsame Menschen diese Strafe erwartet.
2. Begrabe mich in der Nacht, denn wer immer meinen toten Körper am Tag sieht, wird mich verfluchen und verspotten.
3. Wenn ihr mich ins Grab legt, legt auch eines eurer weißen Haare zu mir, denn Allah ﷺ hat Haya für weiße Haare. Vielleicht beschützt Er ﷺ mich deswegen vor Qualen.'

Als mein Sohn starb und ich ihm nach seinem ersten Willen einen Strick um den Hals legte und gerade anfang, ihn zu schleifen, hörte ich eine Stimme aus dem Ghayb [Verborgenen]: "O alte Frau! Zieh ihn nicht so. Allah ﷺ hat ihm vergeben, weil er sich seiner Sünden schämte (d.h. er hatte Reue getan).'

Als ich dies von der alten Dame hörte, ging ich zu dem Verstorbenen, verrichtete sein Salat-ul-Janazah und habe ihn dann begraben. Ich legte auch ein weißes Haar vom Kopf seiner alten Mutter mit in das Grab. Als wir dann sein Grab schlossen, bewegte sich sein Körper leicht, er nahm seine Hand aus dem Leichentuch, hob sie und öffnete die Augen. Als ich das sah, wurde ich nervös, aber er sprach uns an und sagte lächelnd: 'O Shaykh! Unser Rabb ﷺ ist der Vergebungsvollste und der Gnädigste. Er ﷺ vergibt den Menschen, die Gefallen erweisen, und vergibt auch den Sündern.' Daraufhin schloss der Verstorbene seine Augen für immer. Wir alle schlossen gemeinsam sein Grab, streuten

ordentlich Sand darüber und kehrten dann zurück. (*Hikayaat-us-Saliheen, S. 78*)

## 16. Reue eines wohlhabenden jungen Mannes

Sayyiduna Saalih Murri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ trug in einer Versammlung einen Vortrag vor. Er sagte zu einem jungen Mann, der vor ihm saß: "Rezitiere irgendeine Ayah. Der junge Mann rezitierte diese Ayah:

وَأَنْذِرْهُمْ يَوْمَ الْأَزْفَةِ إِذِ الْقُلُوبُ لَدَى الْحَنَاجِرِ كَظِيمِينَ ۝  
مَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ حَمِيمٍ وَلَا شَفِيعٍ يُطَاعُ ۝

Und warne sie vor dem Tag des kommenden Unheils, an dem die Herzen voller Kummer bis zu den Kehlen aufsteigen werden. Und die Ungläubigen werden weder einen Freund noch einen Fürsprecher haben, der gehört werden könnte.

(Übersetzung des Quran) (Teil. 24, Sure Mu`min Ayah 18)

Als Sayyiduna Saalih Murri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ diese Ayah hörte, sagte er: "Wie kann jemand ein Freund oder Helfer eines Unterdrückers sein, wenn Allah عَزَّوَجَلَّ ihn zur Rechenschaft ziehen wird? Gewiss, du wirst die ungehorsamen Sünder sehen, dass sie mit Ketten gefesselt zur Hölle gebracht werden, und sie werden barfuß sein; ihre Körper werden müde und schwach sein, die Gesichter werden schwarz sein, und die Augen werden blau sein vor Angst. Sie werden schreien: "Wir sind vernichtet worden! Wir sind vernichtet worden! Warum hat man uns gefesselt? Wohin werden wir gebracht und wie werden wir behandelt?" Die Engel werden sie mit Feuerpeitschen bewegen; manchmal werden sie auf ihr Gesicht fallen, und manchmal werden sie vorwärts geschleift. Wenn ihre Tränen durch

das ständige Weinen trocknen, werden sie blutige Tränen vergießen. Ihre Herzen werden von Angst erfüllt sein, und sie werden überrascht und ängstlich sein. Wenn jemand sie ansieht, wird er weder in der Lage sein, sie ruhig anzuschauen noch seine Gefühle zu kontrollieren. Derjenige, der diesen schrecklichen Anblick sieht, wird vor Angst zu zittern beginnen.'

Als Sayyiduna Saalih Murri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ dies sagte, weinte er ausgiebig; dann seufzte er tief und sagte: "Bedauerlicherweise wird es ein so schrecklicher Anblick sein!" Als er das sagte, fing er wieder an zu weinen, und als die Leute ihn weinen sahen, brachen sie ebenfalls in Tränen aus. Währenddessen stand ein junger Mann auf und sagte: "O ehrenwerter Shaykh! Wird dieser Anblick am Tag des Jüngsten Gerichts zu sehen sein?" Er رَضِيَ اللهُ عَنْهُ antwortete: "Ja! Jedoch wird dieser Anblick nicht für lange Zeit zu sehen sein, denn wenn sie in die Hölle geworfen werden, wird man ihre Stimmen nicht mehr hören. Als der junge Mann das hörte, stieß er einen Schrei aus und sagte: "Bedauerlicherweise habe ich mein Leben im Zustand der Unachtsamkeit verbracht. Bedauerlicherweise bin ich nachlässig geblieben. Bedauerlicherweise war ich zu faul, meinem Rabb عَزَّوَجَلَّ zu gehorchen. Ach, ich habe mein Leben vergeudet.' Daraufhin brach er in Tränen aus. Nach einiger Zeit sagte er: "O mein Rabb عَزَّوَجَلَّ! Ich bin hier bei Dir, um für meine Sünden zu büßen. Ich interessiere mich um niemanden außer um Dich. Bitte vergib mir meine Fehler und nimm mich an. Vergib mir meine Sünden, schenke allen Anwesenden, auch mir, Deine Gunst und lass Deine Gnade über uns walten. Ya Allah عَزَّوَجَلَّ! Ich habe diesen Haufen von Sünden vor Dich gebracht und stehe mit der Aufrichtigkeit des Herzens vor Dir. Wenn Du mich nicht annimmst, werde ich vernichtet werden.' Bei diesen Worten fiel der junge Mann unter Schock nieder und

wurde bewusstlos. Danach blieb er noch einige Tage krank und verstarb dann.

Eine große Anzahl von Menschen nahm an seiner Beerdigung teil und machte weinend Du'a für ihn. Sayyiduna Saalih Murri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ erwähnte ihn oft in seinem Vortrag. Einmal sah jemand diesen jungen Mann in seinem Traum und fragte: "Wie wurdest du behandelt? Er antwortete: "Ich erhielt Segnungen aus der Versammlung von Sayyiduna Saalih Murri رَضِيَ اللهُ عَنْهُ und ich wurde in Jannah aufgenommen." (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 250 - 252*)

## 17. Die Reue einer Sängerin

In Basra lebte eine sehr schöne und elegante Frau. Sie war unter dem Namen "Sha'wanah" bekannt. Neben ihrer offensichtlichen Schönheit hatte sie auch eine sehr angenehme Stimme. Wegen ihrer angenehmen Stimme war sie berühmt für ihren Gesang und das Rezitieren von Klagegedichten. In der Stadt Basra galt jede Versammlung, bei der es um Freude oder Trauer ging, ohne sie als unvollständig. Genau aus diesem Grund hatte sie es zu großem Reichtum gebracht. In der Stadt Basra wurde sie als Beispiel für das Böse und der Verfehlung angeführt. Sie genoss einen extravaganten Lebensstil. Sie trug teure Kleidung und schmückte sich mit teurem Schmuck.

Eines Tages war sie mit ihren römischen und türkischen Sklavinnen unterwegs. Unterwegs kam sie am Haus von Sayyiduna Saalih al-Murri رَضِيَ اللهُ عَلَيْهِ vorbei. Er war einer der geliebten Menschen Allahs. Er war ein praktizierender Aalim [islamischer Gelehrter], ein großer Anbeter und ein schlichter Mensch. Er hielt in seinem Haus Bayan [Reden] vor den Menschen. Sein emotionaler Bayan

rührte die Menschen zu Tränen; sie fingen laut an zu weinen und vergossen ununterbrochen Tränen aus Furcht vor Allah ﷺ. Als Sha'wanah an seinem Haus vorbeikam, hörte sie von dort die Stimmen der weinenden Menschen. Als sie die Stimmen hörte, wurde sie zornig und sagte zu ihren Sklavinnen: Erstaunlicherweise werden hier Klagegedichte vorgetragen, ohne dass ich darüber informiert worden bin! Daraufhin schickte sie eine Sklavin ins Haus, um über die Situation im Haus zu berichten. Die Sklavin ging hinein. Als sie die Situation drinnen sah, wurde auch sie von der Furcht vor Allah ﷺ überwältigt und setzte sich dorthin. Als sie nicht zurückkehrte, schickte Sha'wanah nach langem Warten eine zweite Sklavin ins Haus und dann die dritte, aber auch die kehrten nicht zurück. Daraufhin schickte sie eine vierte Sklavin hinein, die nach kurzer Zeit zurückkehrte und erzählte: "Die Leute weinen im Haus nicht über den Tod von irgendjemandem, sondern sie weinen über ihre Sünden. Die Menschen weinen aus Furcht vor Allah ﷺ und erinnern sich an ihre Sünden."

Sha'wanah lachte, als sie das hörte, und betrat das Haus mit der Absicht, sich über sie lustig zu machen, aber das Glück lächelte ihr zu. Sobald sie das Haus betrat, änderte Allah ﷺ ihr Herz. Als sie Sayyiduna Saalih al-Murri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sah, sagte sie in ihrem Herzen: "Bedauerlicherweise habe Ich mein wertvolles Leben damit verschwendet, Sünden zu begehen; warum sollte Er [ﷺ] mir meine Sünden vergeben?" Durch diese Gedanken beunruhigt, fragte sie Sayyiduna Saalih al-Murri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ: "O Imam der Muslime! Verzeiht Allah ﷺ auch die Sünden ungehorsamer Menschen?" Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ antwortete: "Ja! Diese Ratschläge, Versprechen und Warnungen sind alle eben für diese Menschen, damit sie auf den geraden Weg kommen. Doch auch dann war sie nicht zufrieden

und fragte: "Meine Sünden sind mehr als die Sterne am Himmel und der Schaum des Meeres. Sayyiduna Saalih al-Murri رَضِيَ اللهُ عَلَيْهِ antwortete: 'Das macht nichts! Allah عَزَّوَجَلَّ wird dir deine Sünden vergeben, auch wenn sie viele sind'. Als sie das hörte, stieß sie einen Schrei aus, brach in Tränen aus und weinte so sehr, dass sie ohnmächtig wurde.

Als sie nach einiger Zeit wieder zu sich kam, sagte sie: "O Shaykh! Ich bin jene Sha'wanah, deren Sünden als Beispiel angeführt werden.' Daraufhin wechselte sie ihre teuren Kleider, trug alte Kleidung, und legte ihren teuren Schmuck ab. Sie verteilte ihr gesamtes Vermögen, das sie mit sündigen Mitteln erwirtschaftet hatte, an die Armen und ließ alle ihre Sklaven und Dienerinnen frei. Dann schloss sie sich in ihrem Haus ein. Tag und Nacht war sie damit beschäftigt, Allah عَزَّوَجَلَّ anzubeten. Sie weinte ständig über ihre Sünden und bat um Vergebung für diese. Sie bat weinend im Hof Allahs عَزَّوَجَلَّ: "O der, der bereuende Menschen liebt und Sündern vergibt! Habe Erbarmen mit mir. Ich bin schwach und kann die schweren Qualen nicht ertragen. Bitte erlöse mich von diesem schweren Schmerz und segne mich mit Deinem Anblick.' Sie verbrachte vierzig Jahre ihres Lebens in diesem Zustand und verstarb dann. (*Hikayaat-us-Saliheen, S. 74*)

## 18. Die Reue eines Ministers

Sayyiduna Ja'far Bin Harb رَضِيَ اللهُ عَنْهُ war eine sehr wohlhabende Person, wodurch er auch ein Minister des Königs wurde und begann die Menschen zu unterdrücken. Einmal hörte er, wie jemand die folgende Ayah rezitierte:

## الْمَيَّانِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ

*Ist nicht die Zeit für die Gläubigen gekommen, ihre Herzen in Allahs Gedenken zu demütigen?*

*(Übersetzung des Quran)(Teil. 27, Sure Hadeed, Ayah 16)*

Daraufhin stieß er einen Schrei aus und sagte: "O mein Rabb عَزَّوَجَلَّ! Warum nicht?' Er sagte es immer wieder und weinte weiter. Danach stieg er von seinem Reittier ab, zog seine Kleider aus und versteckte sich im Fluss Dijlah [Tigris]. Als eine Person, die von Sayyiduna Ja'fars Zustand wusste, am Fluss Dijlah vorbeikam, fand sie Sayyiduna Ja'far رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ im Wasser stehen. Also schickte sie Sayyiduna Ja'far رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ Kleidung. Er رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ bedeckte seinen Körper mit dieser Kleidung und kam aus dem Wasser. Er gab den Reichtum zurück, den er von den Menschen unterdrückt hatte, und gab den restlichen Reichtum als Sadaqah ab. Danach widmete er sich der Aneignung von Wissen und der Verehrung Allahs عَزَّوَجَلَّ und blieb bis zu seinem Tod darin vertieft. *(Kitab-ut-Tawwabeen, S. 163)*

### 19. Die Reue einer Person, die vor einer Schlange gerettet wurde

Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحِمَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ ging einst zum Ufer des Nils. Zu dieser Zeit war er in tiefe Gedanken versunken. Plötzlich sah er einen riesigen Skorpion, der schnell auf das Flussufer zu krabbelte. Er achtete auf ihn und folgte ihm bis zum Ufer. Er sah, dass ein Frosch aus dem Fluss kam und der Skorpion den Frosch bestieg. Der Frosch begann im Fluss zu schwimmen, während er den Skorpion trug, und überquerte den Fluss. Sayyiduna Zul-Noon

Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ folgte ihnen ebenfalls auf die andere Seite des Flusses. Als er die andere Seite des Flusses erreichte, stieg der Skorpion vom Frosch ab und begann in eine bestimmte Richtung zu kriechen. Nachdem er einige Zeit gekrochen war, erreichte er einen Platz unter einem Baum. Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sah, dass dort ein junger Mann bewusstlos auf dem Boden lag und eine Schlange auf seiner Brust saß, die bereit war, ihn zu beißen. Der Skorpion bewegte sich schnell vorwärts, stach die Schlange und kehrte zurück. Die Schlange starb durch den Stachel des Skorpions.

Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ dachte: "Dieser junge Mann ist kein gewöhnlicher Mensch, sondern ein auserwählter Diener Allahs. Deshalb sollte ich seine Füße küssen.' Als Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sich dem jungen Mann näherte, um ihm die Füße zu küssen, bemerkte er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ einen starken, üblen Geruch nach Wein von ihm. Er war überrascht, denn der junge Mann war ein Trinker. Zu diesem Zeitpunkt erklang eine Stimme aus dem Ghayb [Verborgenen]: "O Zul-Noon! Warum bist du so überrascht? Auch er ist ein Diener Allahs. Wenn Allah عَزَّوَجَلَّ nur die Frommen beschützt, wer wird dann die Sünder beschützen?' Als Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ dies hörte, geriet er in den Zustand des Wajd<sup>9</sup> und rezitierte dieses Vers-Paar für lange Zeit im gleichen Zustand des Wajd:

**Übersetzung:** O du glücklicher schlafender [junger] Mann! Der Rabb عَزَّوَجَلَّ des gesamten Universums bietet dir Schutz aus allen Richtungen, während du damit beschäftigt bist, in der Dunkelheit Sünden zu begehen. Warum wirst du unachtsam gegenüber dem König, der dich mit allen Arten von Segnungen versorgt?

---

<sup>9</sup> Ein spiritueller Zustand im Tasawwuf

Als die Sonne unterging und eine kalte Brise am Flussufer wehte, bewegte sich der Körper des jungen Mannes ein wenig. Als sein Rauschzustand zu Ende ging, wurde er ein wenig wach. Nach einiger Zeit öffnete er seine Augen und wurde verlegen, als er Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ vor sich sah, und fragte verlegen: "O Shaykh! Was hat dich veranlasst, hierher zu kommen?" Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ antwortete: 'Lass es! Erzähl von dir. Wer bist du?' Der junge Mann sagte: "Du siehst schon, dass ich ein Trinker bin. Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Schau mal da drüben.' Als der junge Mann die tote Schlange sah, begann sein Körper vor Angst zu zittern. Sayyiduna Zul-Noon Misri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erzählte ihm die ganze Begebenheit von Anfang bis Ende, so dass er in Tränen ausbrach, sich das Gesicht mit Sand rieb und zu sagen begann: 'Wenn Er [عَزَّوَجَلَّ] Seine Sünder so behandelt, wie sehr würde Er dann fromme Menschen segnen!'

Als er das sagte, ging er in einen Dschungel und vertiefte sich in asketische Praktiken. Schließlich kam eine Zeit, in der er zu Allahs auserwählten Personen gehörte. Allah عَزَّوَجَلَّ gewährte ihm eine so große Gunst, dass er, wenn er selbst aus großer Entfernung auf eine kranke Person pustete, Allah عَزَّوَجَلَّ diese Person mit Heilung segnete.

*(Hikayaat-us-Saliheen, S. 72)*

## 20. Die Reue eines Liebhabers

Es folgt eine Überlieferung über die Reue von Sayyiduna Abdullah Bin Mubarak رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ: Er verliebte sich so sehr in eine Frau, dass er immer unruhig blieb. In einer langen Winternacht blieb er einmal vor ihrem Haus stehen und wartete auf sie, bis der Morgen anbrach und die Zeit des Fajr kam. Er bedauerte es sehr und dachte: "Ich habe so lange vergeblich auf jemanden gewartet; wenn ich

diese Nacht damit verbracht hätte, Allah عَزَّوَجَلَّ anzubeten, wäre es hunderttausendmal besser gewesen. Deshalb zeigte er sofort die Reue und vertiefte sich in die Anbetung Allahs عَزَّوَجَلَّ. (*Tazkira-tul-Awliya, Bd. 1, S. 166*)

## 21. Reue einer wohlhabenden Person

Ein reicher Mensch hatte Hass in seinem Herzen für Sayyiduna Usman-e-Ghani رَضِيَ اللهُ عَنْهُ (مَعَادَ اللهِ) er nannte ihn sogar einen Juden. Imam-e-A'zam Abu Hanifah رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ sagte zu ihm: 'Ich möchte deine Tochter mit einem Juden verheiraten.' Als er das hörte, sagte er wütend: "Du äüßerst einen solchen Wunsch, obwohl du der Imam der Muslime bist? Ich betrachte eine solche Heirat als endgültigen Haram.' Imam-e-A'zam رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ antwortete: 'Was macht es schon, wenn du es als Haraam ansiehst, wenn (مَعَادَ اللهِ) der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ seine beiden Töchter mit einem 'Juden' verheiratet hat?' Dieser reiche Mensch verstand den Hinweis von Imam-e-A'zam رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ; er bereute und gab seine bösen Gedanken auf. (*Tazkira-tul-Awliya, S. 189*)

## 22. Reue eines Nachbarn

Sayyiduna Abdullah Bin Raja'ah رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ hat berichtet: In der Nachbarschaft von Imam-e-A'zam Abu Hanifah رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ in Kufa lebte ein Schuhmacher, der den ganzen Tag arbeitete und in der Nacht Fisch oder Fleisch ins Haus brachte, welches er dann aß, nachdem er es gebraten hatte. Dann trank er, und nachdem er betrunken war, machte er viel Lärm und Unruhe. So ging es bis spät in die Nacht, bis er einschlief.

Der große Führer von Millionen von Hanafis, Sayyiduna Imam-e-A'zam Abu Hanifah رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ fühlte sich durch diese Störung und den Lärm sehr gestört, aber er blieb die ganze Nacht über im Gebet vertieft. Eines Nachts hörte er die Stimme des Schuhmachers in der Nachbarschaft nicht. Als er sich am Morgen nach dem Schuhmacher erkundigte, erfuhr er, dass die Wachen den Schuhmacher in der Nacht zuvor verhaftet hatten und er unter Arrest stand. Imam-e-A'zam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ verrichtete Salat-ul-Fajr, bestieg sein Reittier, ging zum Kalifen und übermittelte ihm die Nachricht seiner Ankunft. Der Kalif befahl: "Haltet die Zügel von Imam-e-A'zams Reittier fest und bringt es mit größtem Respekt zum königlichen Boden, und lasst Imam-e-A'zam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ nicht davon absteigen. Die Wächter taten, wie ihnen befohlen wurde. Der Kalif fragte: "Wie lautet der Befehl?" Sayyiduna Imam-e-A'zam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ antwortete: 'Ein Nachbar von mir ist ein Schuhmacher, den die Wachen letzte Nacht verhaftet haben; gebt bitte Befehl, ihn freizulassen.' Der Kalif gab den Befehl: 'Lasst diesen Schuhmacher sofort frei und lasst auch jeden Gefangenen frei, der heute verhaftet wurde.' Daraufhin wurden alle freigelassen.

Imam-e-A'zam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ bestieg dann sein Reittier und ging weg. Der Nachbar begann, ihm zu folgen. Imam-e-A'zam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ fragte: "O junger Mann! Haben wir dir Schmerzen bereitet?" Er antwortete demütig: 'Nein! Vielmehr habt ihr mir geholfen und für mich Fürsprache eingelegt. Möge Allah عَزَّوَجَلَّ euch mit einem besseren Lohn segnen, da ihr das Recht und den Respekt eines Nachbarn erfüllt habt.' Daraufhin bereute er und gab es auf Sünden zu begehen. (*Faizan-e-Sunnat, S. 360*)

## 22. Die Reue eines jungen Mannes, der sich selbst Unrecht getan hat

Ein junger Mann kam zu Sayyiduna Ibrahim Bin Adham رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ und sagte: "Ich habe mir selbst großes Unrecht angetan; bitte gib mir einige Ratschläge, die mir helfen, die Sünden aufzugeben." Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Wenn du dir fünf Eigenschaften aneignest, werden dir die Sünden keinen Schaden zufügen und ihre Lust wird vergehen.' Der junge Mann bejahte dies, woraufhin er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Erstens: Wenn du die Absicht hast, eine Sünde zu begehen, dann iss nicht die Nahrung, die Allah عَزَّوَجَلَّ dir gegeben hat.' Der junge Mann erwiderte: "Wovon soll ich dann essen? Denn alles auf der Welt ist von Allah عَزَّوَجَلَّ bereitgestellt worden.' Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Wird es sich gut anhören, wenn du den von Allah عَزَّوَجَلَّ bereitgestellten Lebensunterhalt isst und Ihm gleichzeitig ungehorsam bist?' Der junge Mann antwortete: "Gewiss nicht; bitte gib mir den zweiten Ratschlag.

Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Zweitens, wenn du dabei bist, eine Sünde zu begehen, verlasse das Reich Allahs عَزَّوَجَلَّ.' Er antwortete: 'Das ist noch schwieriger als das erste, denn es ist das Reich Allahs عَزَّوَجَلَّ vom Osten bis zum Westen.' Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Ist es also angemessen, dass du demjenigen ungehorsam bist, in dessen Reich du lebst, oder demjenigen, von dessen Nahrung du isst?' Der junge Mann schüttelte verneinend den Kopf und sagte: 'Bitte gib mir den dritten Ratschlag.'

Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: "Drittens, wenn du eine Sünde begehst, begehe sie an einem Ort, wo dich niemand sieht. Der junge Mann antwortete: "Ehrenwerter Shaykh! Wie ist das möglich? Allah عَزَّوَجَلَّ weiß alles, wie kann man sich also vor Ihm verstecken?" Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Klingt es

also gut, dass du die von Ihm bereitgestellte Nahrung isst, in Seinem Reich lebst und dann vor Ihm ungehorsam bist?' Der junge Mann antwortete: 'Nein. Bitte gib mir den vierten Ratschlag.'

Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Viertens, wenn Malak-ul-Maut [der Todesengel] عَلَيْهِ السَّلَام kommt, um deine Seele zu fangen, dann sage zu ihm: 'Bitte warte eine Zeit lang, damit ich Reue zeigen kann und einige gute Taten vollbringe.'" Der junge Mann antwortete: 'es ist überhaupt nicht möglich, dass er عَلَيْهِ السَّلَام dieser Forderung zustimmt.' Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Wenn du weißt, dass der Tod sicher ist und es nicht möglich ist, ihn zu vermeiden, wie kannst du dann erwarten, ihn loszuwerden?' Der junge Mann sagte demütig: "Bitte gib mir den fünften Ratschlag.

Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: "Fünftens, wenn Zabaniyah [die Engel, die dazu bestimmt sind, die Strafe der Hölle zu verhängen] kommen und du in Richtung der Hölle gebracht wirst, geh nicht [dorthin]. Der junge Mann antwortete demütig: "Sie werden weder zustimmen noch mich freilassen." Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Wie kannst du dann auf Errettung hoffen?' Der junge Mann rief aus: 'Diese Ratschläge sind für mich ausreichend; ich suche nun Vergebung bei Allah عَزَّوَجَلَّ and zeige Reue.' Daraufhin blieb der junge Mann bis zu seinem Tod in der Anbetung. (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 285*)

### 23. Die Reue eines jungen Mannes, der sich in eine professionelle Tänzerin verliebt hat

Es wird überliefert, dass es zwei Freunde in Bani-Israel gab. Beide widmeten sich der Anbetung عَزَّوَجَلَّ auf einem Berg. Einmal ging einer von ihnen in eine Stadt, um etwas zu kaufen, wo sein Blick auf eine professionelle Tänzerin fiel; er verliebte sich in sie und begann,

ihre Versammlungen zu besuchen. Als er auch nach einigen Tagen nicht zurückkehrte, erreichte sein Freund die Stadt und suchte nach ihm. Als sein Freund nach Informationen suchte, erfuhr er alles über seinen [verlorenen] Freund.

Als sein Freund ihm entgegenkam, schämte sich der Verliebte und sagte: "Ich kenne dich doch gar nicht." Sein Freund ignorierte seine Aussage und sagte: "Lieber Bruder! Lass dein Herz nicht in diese Angelegenheit verwickelt werden. Ich habe noch nie eine so große Zuneigung [zu dir] empfunden, wie ich sie heute in meinem Herzen gespürt habe." Mit diesen Worten umarmte ihn sein Freund. Als der Sünder diese Zuneigung seines Freundes bemerkte, wurde ihm klar: "Ich habe in seinen Augen nicht an Respekt verloren." Deshalb stand er sofort von der Versammlung des professionellen Tänzers auf, zeigt Reue und kehrte mit seinem Freund zurück. (*Kimiya-e-Sa'adat, Bd. 1, S. 381*)

## 24. Reue eines jungen Hashmi Mannes

Musa Bin Muhammad Bin Sulayman Hashmi, ein gutaussehender junger Mann der Banu Umayyah, pflegte sein Leben in Luxus zu verbringen; er liebte es, von schönen Sklavinnen und Sklaven umgeben zu sein und trug stets elegante Kleidung. Auf seiner Speisematte standen ständig verschiedene Speisen zur Verfügung. In eleganten Kleidern und inmitten von Vergnügungen verbrachte er die ganze Nacht, ohne sich um weltlichen Kummer und Schmerz zu kümmern. Er verdiente 303.000 Dinar im Jahr, die er vollständig für seinen Luxus ausgab. Er hatte einen sehr großen und schönen Palast, der an einer Straße lag, die von der Öffentlichkeit genutzt wurde. Wenn er sich in seinem Palast aufhielt, genoss er manchmal die Lebendigkeit der weitläufigen Wege und manchmal das

Vergnügen in einem schönen Park hinter dem Palast. Im Palast befand sich ein Bogen aus Elefantenstoßzähnen, der mit silbernen Nägeln versehen war. In seiner Mitte stand ein kostbarer Thron, der eigens für diesen jungen Mann angefertigt worden war. Musa würde mit Ehre und Ruhm darauf sitzen, und die Sitze für die Freunde und Verwandten würde in seiner Nähe aufgestellt werden. Diener und Sklaven würden respektvoll hinter ihnen stehen. Außerhalb des Bogens wurden Sitzplätze für Sängerinnen und Sänger eingerichtet, die Musa und seine Freunde mit Liedern und Musik unterhielten. Manchmal trugen auch schöne Sängerinnen dazu bei, dass die Versammlungen lebhafter wurden. Wenn er von seinen vergnüglichen Aktivitäten am späten Abend erschöpft war, verbrachte er die Nacht mit jeder Sklavin, die er wollte. Tagsüber wurde Schach gespielt. Der Tod oder Kummer und Schmerz wurden in seinen Versammlungen nie erwähnt. Siebenundzwanzig Jahre vergingen in demselben Zustand von Vergnügen und Luxus.

Eines Nachts, als er sich auf die gleiche Weise vergnügte, war plötzlich ein schmerzhafter Schrei zu hören, der der Stimme von Sängern ähnelte. In dem Moment, als dieser Schrei zu hören war, herrschte Totenstille in der Versammlung. Musa steckte seinen Kopf aus dem Bogen und schaute in die Richtung, aus der die Stimme zu hören war. Der Liebhaber von Wein und Jugend konnte die Strenge dieser schmerzhaften Stimme nicht ertragen und befahl den Sklaven, die Person zu finden und zu ihm zu bringen. Die Sklaven und Diener verließen den Palast. Sie fanden einen schwachen und dünnen jungen Mann in einer nahe gelegenen Moschee, der im Hof Allahs **عَزَّوَجَلَّ** Du'a machte. Er war blass geworden, sein Körper war nur noch ein Skelett, seine Lippen waren trocken und seine Haare ungekämmt, und er trug zwei

zerrissene Tücher. Die Diener hielten seine Hände und Füße und brachten ihn zu Musa. Musa fragte ihn nach der Ursache seiner Schmerzen. Der schwache junge Mann antwortete: "Eigentlich habe ich den Heiligen Quran rezitiert. Während des Rezitierens kam ein Punkt, an dem ich die Kontrolle verlor." Musa sagte: "Welche Ayahs waren das? Lass mich auch zuhören." Der junge Mann rezitierte die folgenden Ayahs nach Ta'awwuz und Tasmiyah:

إِنَّ الْأَبْرَارَ لَفِي نَعِيمٍ ﴿٢٢﴾ عَلَى الْأَرَائِكِ يَنْظُرُونَ ﴿٢٣﴾ تَعْرِفُ فِي وُجُوهِهِمْ نَضْرَةَ  
النَّعِيمِ ﴿٢٤﴾ يُسْقَوْنَ مِنْ رَحِيقٍ مَخْتُومٍ ﴿٢٥﴾ خِتْمُهُ مِنْسَكٌ ﴿٢٦﴾ وَفِي ذَلِكَ فَلْيَتَنَافَسِ  
الْمُتَنَافِسُونَ ﴿٢٧﴾ وَمِرَاجَهُ مِنْ تَسْنِيمٍ ﴿٢٨﴾ عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا الْمُقَرَّبُونَ ﴿٢٩﴾

Fürwahr, die Rechtschaffenen befinden sich gewiss in Gelassenheit. (Sie sitzen) auf Thronen und schauen (auf die Gaben des Paradieses). Du wirst die Frische der Gelassenheit auf ihren Gesichtern erkennen. Es wird ihnen reiner Wein zu trinken gegeben, der versiegelt ist. Sein Siegel ist aus Moschus; und nach diesem sollen die streben, die strebsam sind. Und seine Mischung ist aus (dem Wasser) Tasneem. (Tasneem ist) eine Quelle, aus der diejenigen trinken, die (Allah) nahe sind.

(Surah Mutaffifeen, Ayah 22 - 28)

Nachdem er diese Ayahs rezitiert hatte, sagte der junge Mann: "O Getäuschter! Es gibt keinen Vergleich zwischen diesen Segnungen und dieser Versammlung von dir. Der Thron des Paradieses wird ganz anders sein. Auf ihm wird es weiche und bequeme Betten geben, deren Fütterung aus gemustertem Seidestoff gemacht ist. Die Menschen werden sich auf grünen Teppichen und Betten niederlassen. Im Paradies fließen zwei Ströme zusammen. Es gibt dort zwei Arten von jeder Frucht und die Früchte des Paradieses

werden weder jemals enden noch wird es jemanden geben, der die Himmelsbewohner daran hindert, die Früchte zu essen. Die Himmelsbewohner werden für immer in dem großen, ersehnten Luxus leben und sie werden dort nichts Unangenehmes hören. Um die hohen Throne dort drüben werden glänzende Gefäße aufgereiht sein. All diese Segnungen werden für die gehorsamen Diener Allahs sein. Was wird für die Kuffar [Ungläubigen] sein? Für sie wird es ein großes Feuer geben, ein Feuer, das niemals erlischt. Die Kuffar werden für immer darin leben, und ihre Qualen werden nie aufhören. Sie werden darin auf ihren Gesichtern liegen, und wenn sie an der Stirn gepackt und an der Stirnlocke gezogen werden, wird es heißen: "Koste jetzt diese Qualen!"

Diese wirkungsvollen Worte lösten eine Wandlung im Herzen von Musa aus. Er stieg unkontrolliert vom Thron herab, umarmte den jungen Mann und brach in Tränen aus. Danach schickte er alle Diener, Sklaven und Sklavinnen weg und führte den jungen Mann in das Innere seines Hauses. Er setzte sich auf eine Matte und machte sich Vorwürfe, dass er seine Jugend vergeudet hatte. Der junge Mann tröstete ihn immer wieder und erinnerte ihn daran, dass Allah **عَزَّوَجَلَّ** Sattaar (der Verschleierer von (Sünden)) und der Allvergebende ist. Die ganze Nacht verging in diesem Zustand. Als der Morgen anbrach, zeigte Musa aufrichtige Reue, verrichtete Ghushl und ging mit dem jungen Mann in die Moschee; er machte die "Anbetung Allahs **عَزَّوَجَلَّ**" zum Ziel seines Lebens. (*Raud-ur-Riyaheen*, S. 122)

## 25. Reue einer Person, der sich sündigen Aktivitäten hingibt

Sayyiduna Abu Haashim Sufi **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** hat berichtet: "Ich hatte

einmal die Absicht, nach Basra zu gehen, und stieg in ein Boot ein. In dem Boot saß ein Mann, der von seiner Sklavin begleitet wurde. Der Mann sagte zu mir: "Es ist kein Platz im Boot." Seine Sklavin sprach mit ihm, und so erlaubte er mir, ebenfalls in das Boot zu steigen. Als wir eine gewisse Strecke zurückgelegt hatten, befahl der Mann, Essen zu holen, und er stellte es vor sich hin. Seine Sklavin sagte zu ihm: "Lass auch diesen armen Menschen mit dir essen." Deshalb erlaubte er mir, auch zu essen. Als wir fertig gegessen hatten, sagte er zu seiner Sklavin: "Bring den Wein. Als sie den Wein brachte, begann er ihn zu trinken. Er forderte sie auf, mir auch Wein zu servieren, aber ich lehnte es ab. Als der Mann betrunken war, sagte er zu seiner Dienerin: "Bring deine Musikinstrumente." Sie begann darauf zu spielen und zu singen. Der Mann schenkte mir seine Aufmerksamkeit und sagte: "Hast du etwas Ähnliches wie dieses (Lied)?" Ich antwortete: "Ja! Ich habe etwas, das viel besser ist als dies. Er sagte: "Rezitiere es." Ich rezitierte die folgenden Ayahs, nachdem ich اعوذ بالله من الشيطان الرجيم rezitierte:

إِذَا الشَّمْسُ كُوِّرَتْ ۖ وَإِذَا النُّجُومُ انْكَدَرَتْ ۖ وَإِذَا الْجِبَالُ سُيِّرَتْ ۖ

Wenn das Sonnenlicht aufgerollt wird. Und wenn die Sterne abfallen werden.  
Und wenn die Berge in Bewegung gesetzt werden (d.h. in winzige Stücke  
zerschlagen werden)

*(Quranübersetzung)(Teil. 30, Sure Takweer, Ayah 1 - 3)*

Der Mann brach in Tränen aus, nachdem er diese Ayahs gehört hatte. Als ich zu dieser Ayah kam,

وَإِذَا الصُّحُفُ نُشِرَتْ ۖ

Und wenn die Bücher der Taten geöffnet werden.

*(Quranübersetzung)(Teil. 30, Sure Takweer, Ayah 10)*

sagte der Mann: "O meine Sklavin! Um Allah عَزَّوَجَلَّ zu gefallen, lasse ich dich frei. Verschütte diesen Alkohol und zerbrich die Musikinstrumente.' Dann rief er mich näher zu sich und sagte: "Mein Bruder! Was sagst du? Wird Allah عَزَّوَجَلَّ meine Reue annehmen?' Als Antwort rezitierte ich die folgende Ayah:

إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ التَّوَّابِينَ وَيُحِبُّ الْمُتَطَهِّرِينَ ﴿٢٢٢﴾

*In der Tat liebt Allah diejenigen, die reichlich bereuen,  
und liebt diejenigen, die sich selbst reinigen.*

*(Übersetzung des Quran)(Teil 2, Sure Baqarah, Ayah 222)*

(Er zeigte Reue, nachdem er die Verse gehört hatte.) *(Durra-tun-Nasiheen, S. 216, 217)*

## 26. Reue eines christlichen Arztes

Sayyiduna Shaykh Shibli رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ wurde einmal schwer krank. Die Leute brachten ihn in eine Klinik, um ihn medizinisch zu behandeln. Als ein Minister aus Bagdad, Ali Bin Isa, den Zustand von Sayyiduna Shibli in der Klinik sah, wandte er sich sofort an den König, um einen erfahrenen Arzt zu schicken. Der König schickte einen erfahrenen Arzt, der ein großer Experte auf seinem Gebiet war, aber ein Christ. Er bemühte sich unermüdlich, den Shaykh zu behandeln, aber der Shaykh wurde nicht gesund. Eines Tages sagte der Arzt: "Wenn ich erfahre, dass ein Stück meines Fleisches dich

heilen kann, werde ich nicht zögern, ein Stück Fleisch von meinem Körper abzuschneiden und es zu geben."

Als er das hörte, sagte Shaykh Shibli رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ: "Ich kann durch [etwas] noch weniger als das geheilt werden. Der Arzt fragte: 'Was ist es?' Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ antwortete: 'Breche Zunnaar (ein religiöses Zeichen der Christen) und nimm den Islam an.' Als der Arzt dies hörte, gab er das Christentum auf, tat Reue und nahm den Islam an. Als er den Islam annahm, wurde Shaykh Shibli رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ gesund.

*(Raud-ur-Riyaheen, S. 271)*

## 27. Die Reue eines Liebhabers

Bevor er Reue tat, verliebte sich Sayyiduna Abu Hafs Haddaad رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ in eine Sklavin und verlor seine Geduld und seinen Frieden. Jemand sagte ihm: 'Ein Jude, der in diesem und jenem Ort lebt, kennt sich sehr gut mit Magie aus; er wird dich und deine Geliebte bestimmt zusammenbringen.' Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ ging sofort zu dem Juden und erklärte ihm seine ganze Lage. Der Jude sagte: "Deine Angelegenheit wird gelöst, wenn du bis zu vierzig Tage lang keine guten Taten vollbringst; handle zuerst nach dieser [Bedingung] und komm dann zu mir.

Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ akzeptierte diese Bedingung und nachdem er vierzig Tage damit verbracht hatte, ging er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ zu dem Juden. Der Jude begann zu zaubern, aber es hatte keine Wirkung. Nachdem er es viele Male versucht hatte, sagte er: "Es scheint eindeutig, dass du in diesen vierzig Tagen irgendeine gute Tat vollbracht hast, sonst wäre mein Zauber nicht umsonst gewesen. Sayyiduna Abu Hafs رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Ich erinnere mich an nichts wirklich Erwähnenswertes, aber eines Tages legte ich einen Stein zur Seite, der auf einem Weg lag,

weil ich dachte, dass ein muslimischer Bruder auf ihn stolpern und sich verletzt werden könnte.' Als der Magier das hörte, sagte er: "Wie bedauerlich, dass du aufgehört hast, den Rabb [عَزَّوَجَلَّ] zu verehren, der deiner einzigen winzigen Tat einen solchen Status der Akzeptanz verliehen hat, dass meine Magie völlig wirkungslos geworden ist!" Diese Aussage durchbohrte sein Herz und er رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ tat sofort Reue. Nachdem er sich in die Anbetung Allahs عَزَّوَجَلَّ vertieft hatte, erlangte er in kurzer Zeit den Status eines Wali. (*Tazkira-tul-Awliya, Bd. 1, S. 276*)

## 28. Die Reue eines Musikers

Sayyiduna Ba-Yazeed Bustami رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ kehrte einst nach dem Besuch eines Friedhofs zurück. Auf seinem Weg fiel sein Blick auf einen jungen Mann, der auf einer Oud (Musikinstrument) spielte. Als er ihn sah, rezitierte Sayyiduna Ba-Yazeed Bustami لا حَوْلَ رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ; وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ; Da wurde der junge Mann wütend und warf die Oud an den Kopf von Sayyiduna Ba-Yazeed Bustami رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ mit solcher Wucht, dass sein gesegneter Kopf verwundet wurde und auch die Oud zerbrach. Er رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ verließ den Ort, ohne ein einziges Wort zu dem jungen Mann zu sagen. Nachdem er رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ zuhause angekommen war, schickte er das "Geld für die Oud" und Süßigkeiten durch seinen Sklaven und schickte auch eine Nachricht: 'Kaufe mit diesem Geldbetrag eine neue Oud, und da deine Oud wegen mir zerbrochen ist, was dir Kummer bereitet haben könnte, iss Süßigkeiten, damit dein Kummer ein Ende hat.' Der junge Mann war von Sayyiduna Ba-Yazeeds ausgezeichnetem moralischen Charakter so beeindruckt, dass er an den Hof von

Sayyiduna Ba-Yazeed Bustami رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ kam und Reue tat. (*Tazkiratul-Awliya, Bd. 1, S. 137 - 138*)

## 29. Reue eines Frauenvergewaltigers

Es wird erzählt, dass ein Mann an einer sehr schönen Frau vorbeiging. Als sein Blick auf sie fiel, spürte er ein böses Verlangen in seinem Herzen; er ging zu ihr und äußerte sein Verlangen. Die Frau sagte: "Lass dich von dem, was du gesehen hast, nicht täuschen; so etwas kann niemals geschehen." Doch der Mann blieb so sehr vom Satan überwältigt, dass er die Frau gewaltsam unter seine Kontrolle brachte. Auf einer Seite der Frau lag glühende Kohle. Sie hielt ihre Hand darauf, bis sie vollständig verbrannt war. Als der Mann die Sünde beendet hatte, fragte er erstaunt: "Warum hast du dir die Hand verbrannt?" Die Frau antwortete: "Als du mit Gewalt die Kontrolle über mich erlangt hast, hatte ich Angst, dass ich mich mit dir dem Genuss der Sünde hingebende und dadurch ebenfalls zur Sünderin erklärt werde. Aus diesem Grund hielt ich es für angebracht, mir die Hand zu verbrennen."

Als der Mann das hörte, schämte er sich zutiefst. Mit großem Bedauern sagte er: "Wenn das so ist, bei Allah عَزَّوَجَلَّ, dann werde ich auch in Zukunft meinem Rabb عَزَّوَجَلَّ nicht mehr ungehorsam sein." Daraufhin bereute er alle seine Sünden und vertiefte sich in die Anbetung Allahs عَزَّوَجَلَّ. (*Zamm-ul-Hawa, S. 219*)

## 30. Reue eines Sündigen und frevelhaften Menschen

Sayyiduna Utbah رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ war ein junger Mann, der für sein sündhaftes Leben und seinen Alkoholkonsum (vor der Reue) bekannt war. Eines Tages ging er zu der Majlis [Versammlung] von

Sayyiduna Hasan Basri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ. Sayyiduna Hasan Basri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erläuterte die Tafsir der folgenden Ayah:

الْمَيَّانِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ

*Ist nicht die Zeit für die Gläubigen gekommen, ihre Herzen vor  
Allahs Gedenken zu demütigen?*

*(Übersetzung des Quran)(Teil. 27, Sure Hadeed, Ayah 16)*

Sayyiduna Hasan Basri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hielt eine solch wirkungsvolle Rede, die die Menschen zu Tränen rührte. Ein junger Mann stand auf und sagte: "O frommer Mensch! Wenn ich Reue zeige, wird Allah عَزَّوَجَلَّ dann die Reue eines Sündhaften und frevelhaften wie mir annehmen?' Der Shaykh antwortete: "Allah عَزَّوَجَلَّ wird deine Reue trotz deiner Sünden annehmen. Als Utbah das hörte, wurde sein Gesicht blass und sein ganzer Körper begann zu zittern; er stieß einen Schrei aus, fiel fast in Ohnmacht und rezitierte das folgende Gedicht:

أَيَا شَا بَابَ الرَّبِّ الْعَرْشِ عَاصِي

أَتَدْرِي مَا جَزَاءُ ذَوِي الْمَعَاصِي

O junger Mann, der dem Herrn des Throns nicht gehorcht! Weißt du, was die Strafe für Sünder ist?

سَعِيدٌ لِلْعَصَاةِ لَهَا زَفِيرٌ

وَعَبِيْطٌ يَوْمَ يُؤْخَذُ بِالنَّوَاصِي

Für die Sünder gibt es die Hölle, in der es grollt; und sie werden bestraft am Tag an dem Sie an der Stirn gepackt werden.

فَإِنْ تَضْبِرْ عَلَى النَّيْرِ أَنْ فَاعِصَهُ  
وَالْأَنْ عَنِ الْعُصْيَانِ قَاصِي

Wenn du also die Strafe des Feuers ertragen kannst, so begehe Sünden; ansonsten halte dich von Sünden fern.

وَفِيهَا قَدْ كَسَبْتَ مِنَ الْخَطَايَا  
رَهْنَتَ النَّفْسِ فَأَجْهَدِي فِي الْخَلَاصِي

Aus welchem Grund hast du Sünden begangen? Du hast dich selbst verstrickt; bemühe dich jetzt um deine Rettung.

Utbah stieß einen Schrei aus und fiel mit einem Beben zu Boden. Als er wieder zu sich kam, sagte er: "O Shaykh! Wird der gnädige Rabb عَزَّوَجَلَّ auch die Reue eines verachtenswerten Menschen wie mir annehmen?' Der Shaykh antwortete: "Der Rabb عَزَّوَجَلَّ nimmt die Reue und Vergebung eines unglückseligen Dieners an. Sayyiduna Utbah رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ erhob daraufhin sein Haupt und sprach drei Du'as:

1. O Allah عَزَّوَجَلَّ! Wenn du meine Reue angenommen und mir meine Sünden vergeben hast, dann segne mich mit Einsicht und einem guten Gedächtnis, und segne mich mit der Ehre, dass ich mir alles, was ich vom islamischen Wissen und dem Heiligen Quran höre, einpräge.
2. O Allah عَزَّوَجَلَّ! Segne mich mit der Gabe einer schönen Stimme, sodass jeder der meiner Quran-Rezitation hört, selbst wenn er ein hartherziger Mensch ist, ein weiches empfängliches Herz bekommt.

3. O Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Segne mich mit erlaubten reinen Einkommen, von einem Ort, den ich mir nicht einmal vorstellen kann.

Allah **عَزَّوَجَلَّ** nahm alle seine Du'as an. Seine Einsicht entwickelte sich, und jeder Zuhörer bereute, wenn Sayyiduna Utbah **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** den Heiligen Quran rezitierte. Jeden Tag fand er eine Schüssel Curry und zwei Brote in seinem Haus, und es war nicht bekannt, wer das Essen dort abstellte. In diesem Zustand verließ er auch schließlich dich Welt. (*Mukashafa-tul-Quloob, S. 28 - 29*)

### 31. Die Reue eines jungen Mannes aus Bani Israel

Es gab einen jungen Mann in Bani Israel, der Allah **عَزَّوَجَلَّ** zwanzig Jahre lang anbetete. Danach zeigte er zwanzig Jahre lang Ungehorsamkeit. Als er dann eines Tages in den Spiegel schaute waren die Haare seines Bartes weiß geworden. Er empfand Kummer und sagte: "O mein Rabb [**عَزَّوَجَلَّ**]! Ich habe Dich zwanzig Jahre lang angebetet und war Dir zwanzig Jahre lang ungehorsam. Wenn ich mich an Dich wende, wird meine Reue angenommen?' Er hörte eine Stimme, ohne eine Person zu sehen: "Du hast Uns geliebt, Wir haben dich geliebt; dann hast du dich von Uns abgewandt, und Wir haben dich auch verlassen; du warst ungehorsam, und dennoch gewährten wir dir eine Frist (zu Umkehr); wenn du dich reumütig zu Uns wendest, werden Wir deine Reue annehmen. (*Mukashafa-tul-Quloob, S. 62; zusammenfassend*)

### 32. Reue einer Person, die nicht standhaft in der Reue blieb

Zur Zeit von Sayyiduna Musa **كَالِيمُ السَّلَام** blieb ein Mann nicht standhaft in der Reue. Wann immer er Reue tat, brach er sie. Diese Praxis hielt zwanzig Jahre lang an. Allah **عَزَّوَجَلَّ** schickte eine

Offenbarung an Sayyiduna Musa عَلَيْهِ السَّلَام: "Sprich zu Meinem Diener, dass Mein Zorn für ihn ist." Sayyiduna Musa Kaleemullah عَلَيْهِ السَّلَام überbrachte dieser Person die Botschaft. Die Person empfand tiefe Trauer und machte sich auf den Weg in eine Wüste. Er sagte: "O mein Rabb [عَزَّوَجَلَّ]! Hat Deine Gnade ein Ende, oder hat mein Ungehorsam Dir geschadet, oder sind die Schätze Deiner Vergebung zu Ende gegangen? Welche Sünde könnte schwerer wiegen als Deine ewigen [Qadeem] Eigenschaften der Vergebung und Güte? Wenn du dich deiner Diener nicht mehr erbarmst, auf wen sollen sie dann noch hoffen? Wenn Du sie zurückweist, zu wem sollen sie dann gehen? Wenn Deine Gnade zu Ende ist und es notwendig geworden ist, mich zu bestrafen, dann lass mich die Strafe aller Deiner Diener erleiden; ich biete mich selbst an ihrer Stelle an."

Allah عَزَّوَجَلَّ sagte: O Musa عَلَيْهِ السَّلَام! Geh zu ihm und sag: 'Ich werde dir vergeben, selbst wenn deine Sünden so groß sind wie die ganze Erde, da du dir Meiner "Majestätischen Macht" und "Majestätischen Vergebung und Gnade" bewusst geworden bist.' (*Mukashafa-tul-Quloob*, S. 63 - 64)

### 33. Reue einer ungehorsamen Person

Sayyiduna Rabee'ah Bin Usman رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hat überliefert: "Ein Mensch beging großen Ungehorsam gegenüber Allah عَزَّوَجَلَّ. Dann segnete Allah عَزَّوَجَلَّ ihn mit der Gnade der Güte und Reue. Er sagte zu seiner Frau: "Lass mich nach demjenigen suchen, der bei Allah عَزَّوَجَلَّ Fürsprache einlegt." Als er das sagte, ging er in eine Wüste und begann dort demütig zu bitten: 'O Himmel! Leg Fürsprache für mich ein; O die Berge! Legt Fürsprache für mich ein; O Erde! Leg

Fürsprache für mich ein; O Engel! Legt Fürsprache für mich ein.' Das tat er so lange, bis er müde und bewusstlos wurde und zu Boden fiel. Allah ﷻ schickte einen Engel zu ihm, der ihn wieder zu Bewusstsein brachte, seinen Kopf streichelte und sagte: "Erhalte eine gute Nachricht! Allah ﷻ hat deine Reue angenommen.' Der Mann sagte: 'Möge Allah ﷻ dir gnädig sein. Wer hat bei Allah ﷻ für mich Fürsprache eingelegt?' Der Engel antwortete: 'Ich hatte Angst um dich, also habe ich bei Allah ﷻ für dich Fürsprache eingelegt.' (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 84*)

### 34. Reue einer Person, die zum Ghusl an einem Bach ging

Sayyiduna Ka'b-ul-Ahbaar رَضِيَ اللهُ عَنْهُ hat überliefert: "Eine Person von Bani Israel ging zu einer Prostituierten. Als er in einen Bach hinabstieg, um Ghusl zu verrichten, kam eine Stimme aus dem Wasser: "O so und so! Hast du keine Haya [schämst du dich nicht]? Hast du diese Sünde nicht bereut und gesagt, dass du sie nicht mehr begehen wirst?' Als er die Stimme hörte, stieg er aus dem Bach während er sagte: "Ich werde Allah ﷻ nicht mehr ungehorsam sein." Dann ging er zu einem Berg, auf dem zwölf Menschen Allah ﷻ anbeteten. Er blieb für ein Zeit bei ihnen. Als in der Gegend eine Dürre herrschte, stiegen diese Menschen vom Berg herunter und begannen, nach Kräutern zu suchen. Als sie bei ihrer Suche an demselben Bach vorbeikamen, sagte der Mann: "Ich werde nicht mit euch gehen. Sie fragten: "Warum?" Er antwortete: "Dort drüben ist jemand, der einen meiner Fehler kennt, und ich schäme mich vor ihm zu kommen." Also ließen die Leute ihn stehen und gingen weiter.

Eine Stimme war aus dem Strom zu hören: "Gut! سُبْحَانَ اللَّهِ ﷻ! Wenn jemand von euch auf seinen Sohn oder einen nahen

Verwandten wütend ist, dieser aber Reue zeigt und sich dem zuwendet, was euch gefällt, liebt ihr ihn doch wieder. Dieser Gefährte von euch hat Reue gezeigt und sich von dem abgewandt, was ihm gefiel; deshalb liebe ich ihn auch. Geht und sagt es ihm, und betet Allah عَزَّوَجَلَّ am Ufer des Baches an.' So kamen die Leute und erzählten es ihm. Er kam mit den Leuten dorthin und sie alle beteten Allah عَزَّوَجَلَّ dort für eine lange Zeit an.

Als diese Person verstarb, rief der Strom seinen Gefährten zu: 'O ihr Anbeter und Asketen! Gebt ihm Ghusl mit meinem Wasser und begrabt ihn am Ufer des Baches, damit er am Tag des Jüngsten Gerichts aus meiner Nähe aufersteht.' Sie taten dies und sagten: "Wir werden die heutige Nacht in der Nähe dieses Grabes verbringen und gehen, wenn der Morgen anbricht. So weinten diese Leute die ganze Nacht lang am Grab. Als der Morgen dämmerte, schliefen sie ein. Als sie aufwachten, hatte Allah عَزَّوَجَلَّ in der Nähe seines Grabes zwölf "Zypressen" wachsen lassen, und das war das allererste Mal, dass eine "Zypresse" auf der Erde wuchs. Als sie das sahen, sagten diese Leute: "Allah عَزَّوَجَلَّ hat die Zypressen an diesem Ort nur deshalb wachsen lassen, weil Allah عَزَّوَجَلَّ unsere Anbetung gefallen hat. Dann vertieften sich diese Leute in die Anbetung Allahs عَزَّوَجَلَّ in der Nähe dieses Grabes. Wenn einer von ihnen starb, begruben sie ihn in der Nähe seines Grabes, und so ging es weiter, bis alle von ihnen starben. (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 90*)

### 35. Die Reue eines Königs

Sayyiduna Ibaad Bin Ibaad رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ hat berichtet: "Ein König aus dem Volk von Basra nahm den Lebensstil der Derwische (Asketen) an, aber nach kurzer Zeit wandte er sich wieder weltlichen Aktivitäten und dem Königtum zu. Er ließ ein Gebäude errichten

und hervorragend ausstatten. Auf seinen Befehl hin wurden Teppiche von hervorragender Qualität verlegt. Dann arrangierte er ein großes Festmahl. Die Menschen kamen in mehreren Gruppen, aßen, tranken und staunten beim Anblick des Gebäudes und gingen dann wieder und dies geschah für mehrere Tage.

Nachdem er der Allgemeinheit Gesellschaft geleistet hatte, saß er mit seinen Familienmitgliedern und Brüdern zusammen, als er sagte: "Ihr seht die Freude die ich habe wegen dieses Hauses. Ich denke daran, für jeden meiner Söhne ein ähnliches Haus bauen zu lassen. Bleibt ein paar Tage bei mir, damit ich mich mit euch unterhalten und euch über meinen Plan beraten kann.'" So blieben diese Leute ein paar Tage bei ihm. Sie spielten und unterhielten sich über den Bau der Häuser seiner Söhne und über seinen Plan. Eines Nachts hörten sie eine Stimme aus einer Ecke des Hauses. Jemand sagte:

يا ايها الباني والناسى ميته  
لا تأملن فان الموت مكتوب

O derjenige, der das Gebäude gebaut und seinen Tod vergessen hat!  
Habt keine Hoffnung; der Tod ist gewiss geschrieben.

على الخلائق ان سرواوان فرحوا  
فالموت حتف لذى الامال منصوب

Der Tod ist gewiss für die Schöpfung geschrieben; wenn sie glücklich und zufrieden sind, ist der Tod bereit, die Menschen, die Hoffnungen haben, zu zerschneiden.

لا تبينين ديار الست تسكنها  
وراجع النسك كيباً يغفر الحوب

Baue keine solchen Häuser, in denen du nicht zu leben brauchst, sondern wende dich dem derwischen (asketischen) Lebensstil zu, damit dir vergeben wird.

Als er die Stimme hörte, bekamen er und seine Verwandten große Angst und fürchteten sich vor dem, was sie hörten, also fragte er seine Gefährten: 'Habt ihr auch die Stimme gehört, die ich gehört habe?' Sie antworteten: "Ja!" Dann fragte er: "Fühlt ihr auch dasselbe, was ich fühle? Sie fragten: "Was fühlst du?" Er antwortete: "Bei Allah! Ich spüre eine Last auf meinem Herzen und denke, dass es das Zeichen des Todes ist.

Danach weinte er ausgiebig und wandte sich dann zu ihnen und sagte: "Ihr seid meine Freunde und Brüder; was habt ihr für mich?" Sie antworteten: "Was immer ihr wollt, befiehlt es." Also befahl er, den Wein wegzuworfen. Dann sagte er: "O Allah عَزَّوَجَلَّ! Ich mache Dich und diese Diener von dir zu Zeugen und sage: Ich bereue alle meine Sünden, und ich bereue, was ich in meiner Lebenszeit begangen habe. Außerdem bitte ich Dich um Deine reichen Segnungen für mich, weil ich mich Deiner Gnade zugewandt habe, und wenn Du mir den Tod gibst, dann gib ihn, nachdem Du mir meine Sünden durch Deine Gnade vergeben hast.' Dann nahmen seine Schmerzen zu, und er sagte immer wieder: "Bei Allah! Es ist der Tod; bei Allah! Es ist der Tod', bis er verstarb. (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 145 - 146*)

### 36. Reue eines Polizisten

Es wurde Sayyidunā Mālik ibn Dīnār nach dem Grund seiner Reue gefragt. Daraufhin berichtete er:

„Ich war bei der Polizei tätig und trank sehr viel Alkohol. Ich kaufte eine schöne Sklavin, die sich für mich als sehr gut erwies, und von ihr bekam ich ein Mädchen, das ich sehr liebte. Als sie anfang, auf ihren eigenen Füßen zu laufen, nahm meine Liebe zu ihr noch mehr zu. Auch sie liebte mich sehr. Immer wenn ich Alkohol trinken wollte, kam sie und schüttete den Alkohol weg. Als sie zwei Jahre alt wurde, verstarb sie. Ihr Tod machte mich herzkrank. Es war die Nacht zum 15. Scha‘bān und ein Freitag, ich schlief betrunken ein und verrichtete an diesem Tag nicht einmal das Nachtgebet (‘Ischā’). Im Schlaf sah ich dann folgenden Traum:

„Der Tag der Auferstehung (Qiyāmat) war angebrochen, die Posaune (Şūr) wurde geblasen, die Gräber öffneten sich, und alle Menschen versammelten sich. Ich befand mich unter den Menschen, als ich plötzlich hinter mir ein Geräusch wahrnahm. Ich drehte mich um und sah eine riesige schwarze Schlange mit weit geöffnetem Maul, die auf mich zukam. Ich geriet in Panik und lief davon. Während der Flucht begegnete ich einem älteren Mann, der ein sauberes Gewand trug und von dem ein angenehmer Duft ausging. Ich grüßte ihn, und er erwiderte meinen Gruß. Ich bat ihn: ‚Scheich, rette mich vor dieser Schlange! Möge Allāh, der Erhabene, dir Zuflucht bei Sich gewähren.‘ Der Alte weinte und sagte: ‚Ich bin schwach und sie ist viel stärker als ich. Lauf schnell weiter, vielleicht begegnet dir jemand, der dir helfen kann.‘ Ich lief weiter und sah dabei die schrecklichen Szenen des Jüngsten Tages. Als ich auf eine Anhöhe stieg, erblickte ich dort ein gewaltiges Feuer. Ich wollte mich vor der Schlange retten und mich deshalb in das Feuer stürzen. Doch jemand rief mir laut zu: ‚Kehre zurück! Du bist nicht für dieses Feuer bestimmt!‘ So kehrte ich erleichtert zurück, doch die Schlange verfolgte mich weiter.

Ich kam erneut zu dem alten Mann zurück und sagte: ‚Scheich, ich hatte doch bei dir Schutz gesucht, aber du hast mich nicht beschützt!‘ Wieder entschuldigte sich der alte Mann und sagte: ‚Ich bin zu schwach, aber besteige diesen Berg. Dort befinden sich die anvertrauten Dinge (Amānāt) der Muslime. Vielleicht gibt es dort auch ein Anvertrautes von dir, das dir helfen könnte.‘ Ich erklomm diesen Berg, der aus Silber bestand und voller Öffnungen war. Die Höhlen darin waren mit Vorhängen aus rotem Gold bedeckt, überall waren Edelsteine und Rubine eingearbeitet, und alle Nischen waren mit seidenen Vorhängen versehen. Als ich, von der Schlange getrieben, den Berg hinaufstieg, rief ein Engel laut: ‚Öffnet die Vorhänge!‘ Sofort öffneten sich die Vorhänge, und aus den Nischen kamen Kinder heraus, deren Gesichter leuchteten wie Silber. Doch die Schlange war mir weiterhin auf den Fersen. Ich geriet nun völlig in Panik. Jemand schrie: ‚Wehe dir! Siehst du nicht, wie nah dir dein Feind gekommen ist? Kommt alle heraus!‘ Daraufhin erschienen die Kinder in großer Zahl. Unter ihnen war auch mein verstorbene Mädchen. Sobald sie mich sah, begann sie zu weinen und rief: ‚Bei Allāh, das ist mein Vater!‘ Sie sprang zu mir, hüllte sich schnell in ein Licht und erschien vor mir. Mit ihrer linken Hand ergriff sie meine rechte Hand und streckte ihre rechte Hand der Schlange entgegen, die daraufhin flüchtete.

Danach setzte sie sich in meinen Schoß, strich mit ihrer rechten Hand über meinen Bart und sagte:

الْمَيَّانِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ

*(Übersetzung des Quran: „Ist für die Gläubigen nicht*

*endlich die Zeit gekommen, dass ihre Herzen  
demütig werden vor der Erinnerung Allāhs?“)*

*(Sure al-Ḥadīd, Vers 16)*

Und fing an zu weinen. ich fragte: ‚Mein Kind, kennst du den Qurʾān?‘ Sie antwortete: ‚Ja, wir wissen mehr als du.‘ Ich fragte: ‚Sag mir, was ist diese Schlange, die mich vernichten wollte?‘ Sie erwiderte: ‚Das waren deine schlechten Taten, denen du selbst Stärke verliehen hast.‘ Ich fragte weiter: ‚Und wer war jener alte Mann?‘ Sie antwortete: ‚Das waren deine guten Taten, die du so geschwächt hattest, dass sie deine schlechten Taten nicht abwehren konnten.‘ Ich fragte erneut: ‚Mein Kind, was macht ihr Kinder hier auf diesem Berg?‘ Sie sagte: ‚Wir sind die verstorbenen Kinder der Muslime, wir leben hier bis zum Tag der Auferstehung und warten darauf, dass ihr zu uns kommt, damit wir Fürsprache für euch einlegen können.“

Mālik ibn Dīnār berichtet weiter:

„Ich erwachte voller Angst und Furcht, schüttete sofort den Alkohol weg, zerbrach die Alkoholgefäße und bereute aufrichtig vor Allāh, dem Erhabenen. Dies war der Grund meiner Reue.“

*(Kitāb-ut-Tawwābīn, Tawba Mālik ibn Dīnār, S. 202–205)*

### **37. Durch die Ehrung von „Bismillah“ wurde die Reue gewährt**

Sayyidunā Bishr al-Ḥāfi wurde gefragt: „Wie kam es zu deiner Reue?“ Er antwortete:

„Dies geschah nur durch die Gnade und Großzügigkeit Allahs, des Allmächtigen. Was soll ich euch erzählen? Ich war ein sehr listiger und starker Mensch. Eines Tages ging ich irgendwo entlang und sah auf dem Weg ein Stück Papier liegen. Ich hob es auf und sah, dass darauf ‚Bismillāh‘ geschrieben stand. Ich säuberte es und legte es in meine Tasche. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich nur einen einzigen Dirham bei mir. Mit diesem Dirham kaufte ich ein teures Parfüm und bestrich damit das Papier.

Als ich in jener Nacht schlief, hörte ich im Traum eine Stimme sagen: ‚O Bishr ibn Ḥārith! Du hast Unseren Namen vom Weg aufgehoben und ihn mit Duft geehrt. So werden auch Wir deinen Namen im Diesseits und Jenseits mit Wohlgeruch erfüllen.‘

Genau so geschah es dann auch.“

*(Kitāb-ut-Tawwābīn, Tawba Bishr al-Ḥāfi, S. 210)*

### 38. Die Reue eines Räubers

Ein Sohn von Ḥaḍrat Qa'nabi رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ berichtet:

„Mein Vater trank Alkohol und verbrachte seine ganze Zeit in schlechter Gesellschaft. Eines Tages lud er diese Freunde ein und wartete an der Tür auf sie. In der Zwischenzeit kam zufällig Ḥaḍrat Sayyidunā Schu'ba رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ dort auf seinem Reittier vorbei. Hinter ihm liefen Menschen her. Mein Vater fragte: ‚Wer ist das?‘ Die Leute antworteten: ‚Das ist Schu'ba.‘ Er fragte weiter: ‚Wer ist Schu'ba?‘ Sie sagten: ‚Er ist ein Muḥaddith (Hadthgelehrter).‘

Mein Vater lief ihm hinterher, erreichte ihn und sagte: ‚Erzähl mir eine Ḥadīth!‘ Ḥaḍrat Schu‘ba رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erwiderte: ‚Du bist doch kein Muḥaddīth, dass ich dir einen Ḥadīth erzähle!‘

Daraufhin zog mein Vater ein Messer und sagte drohend: ‚Erzähl mir einen Ḥadīth, sonst werde ich dich verletzen!‘

Ḥaḍrat Schu‘ba رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erzählte daraufhin folgenden Ḥadīth:

„Uns überlieferte Manṣūr bin al-Mu‘tamir von Rib‘ī, und dieser von Ibn Mas‘ūd رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ, dass der Prophet Muḥammad صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: ‚Wenn du keine Scham mehr empfindest, dann tue, was du willst.““

Als mein Vater diese Worte hörte, warf er das Messer weg, ging sofort nach Hause, schüttete den ganzen Alkohol weg und sagte meiner Mutter: „Meine Freunde werden gleich kommen. Wenn sie kommen, dann gib ihnen etwas zu essen und teile ihnen mit, dass ich mit Alkohol und allem anderen aufgehört habe und alle Gefäße zerbrochen sind, daher sollen sie wieder nach Hause gehen.“

*(Kitāb-ut-Tawwābīn, Tawbah al-Fuḍail, S. 219)*

### 39. Die Reue eines Straßenräubers

Sayyiduna Bishr Haafi رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hat berichtet, dass er 'Akbar-kurdi nach dem Grund seiner Reue gefragt hat. Er erzählte:

Ich lebte in einer Höhle und begann Raubüberfälle. Dort drüben standen drei Dattelpalmen. An einem Baum gab es keine Datteln. Ein Spatz pflückte reife Datteln von dem Baum und brachte sie zu

dem Baum, der keine Datteln hatte. Ich sah, wie er sich zehnmal auf die gleiche Weise hin und her bewegte. Da kam mir der Gedanke, aufzustehen und nachzusehen, was los war. Als ich aufstand und nachsah, stellte ich fest, dass dort eine blinde Schlange war und der Spatz die Datteln in ihren Mund steckte.

Als ich das sah, brach ich in Tränen aus und sagte: "Mein Herr! Dein Nabi صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat befohlen Schlangen zu töten, und Du hast für diese blinde Schlange einen Spatzen bestimmt, um sie mit Nahrung zu versorgen; Und ich bin Dein Diener, ich begehe Raub, obwohl ich Deine absolute Einheit akzeptiere." Es schien, als würde eine Stimme in meinem Herzen widerhallen: "O 'Akbar! Meine Tür ist offen." Ich zerbrach mein Schwert, warf Staub auf mein Haupt und rief laut: "O Allah عَزَّوَجَلَّ! Vergib mir, sei mir gnädig." Plötzlich hörte ich eine Stimme aus dem Ghayb [Verborgenen]: "Wir haben dir vergeben." Als meine Freunde und Verwandten davon erfuhren, fragten sie mich: "Was ist mit dir geschehen? Du hast uns Angst eingejagt!" Ich sagte: "Ich war ein verstoßener Diener, aber jetzt bin ich fromm geworden." Da sagten die Leute: "Wir sind auch verstoßene Diener, jetzt werden wir auch fromm."

Dann weinten wir alle drei Tage lang und nachdem wir hungrig und durstig gelaufen waren, erreichten wir am dritten Tag ein Wohngebiet. Eine blinde Frau saß am Tor des Dorfes. Sie fragte: "Ist 'Akbar-kurdi auch unter euch?" Wir antworteten: "Gibt es etwas?" Sie sagte: "Ja! Ich habe den geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ drei Nächte lang in meinem Traum gesehen, und er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagt: 'Gib den Reichtum, den dein Sohn hinterlassen hat, an 'Akbar-kurdi.'

Dann gab sie uns sechzig Kleider; wir trugen einige davon und gingen in unsere Häuser. (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 222*)

#### 40. Reue eines Feueranbeters

Ibn-Abi-Dunya رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ hat berichtet: "Eine Person sah den geliebten Propheten صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ in seinem Traum. Er صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Geh zu diesem und jenem Feueranbeter in Bagdad und sage: "Deine Du'a wurde angenommen."

Diese Person hat erklärt: "Nachdem ich aufgewacht war, überlegte ich, wie ich nach Bagdad kommen könnte. Während ich darüber nachdachte, verging der ganze Tag und ich schlief ein. In der zweiten Nacht hatte ich wieder denselben Traum. Als ich denselben Traum auch am dritten Tag hatte, nahm ich ein Reittier und machte mich auf den Weg nach Bagdad. Ich erreichte den Feueranbeter und setzte mich neben ihn. Er war ein sehr wohlhabender Mensch. Er fragte: "Brauchst du etwas? Ich antwortete: "Ich werde es dir im Alleinsein sagen." Daraufhin gingen einige Leute weg und seine wenigen Begleiter blieben da. Ich sagte: "Schick sie auch nach draußen." Also gingen auch sie. Dann sagte ich: "Ich bin der Gesandte des 'Gesandten Allahs'. Er صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat dir eine Botschaft geschickt: Deine Du'a ist angenommen worden."

Der Feueranbeter fragte erstaunt: "Kennst du mich?" Ich sagte: "Ja!" Er sagte: "Ich bin der Leugner des Islam und des Prophetentums von Muhammad صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ. Ich sagte: 'Du sagst das, obwohl Rasulallah صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ mich zu dir geschickt hat!' Er sagte: 'Hat er dich zu mir gesandt?' Ich sagte: 'Ja!' Da sagte er: 'Ich bezeuge, dass

es keinen Gott gibt außer Allah ﷻ und Muhammad ﷺ der Rasul Allahs ist.'

Dann rief er seine Gefährten zu sich und sagte: "Ich habe unter Irreführung gelitten, aber jetzt habe ich mich dem Haqq [der Wahrheit] zugewandt. Wer von euch den Islam annimmt, bekommt einen Anteil an meinem Vermögen, und wer den Islam nicht annimmt, muss mein Vermögen zurückgeben.' So nahmen die meisten seiner Gefährten den Islam an. Dann rief er seinen Sohn und sagte: "Sohn! Ich habe unter der Irreführung gelitten. Jetzt habe ich mich dem Haqq zugewandt. Was wünschst du dir?" Der Sohn antwortete: "Ich nehme auch den Islam an. Dann rief er seine Tochter und lud sie ebenfalls zum Islam ein, woraufhin auch sie den Islam annahm.

Dann sagte er zu mir: "Weißt du, welche Du'a angenommen wurde? Ich sagte: "Nein."

Er erzählte: "Als ich meinen Sohn mit meiner Tochter verheiratet habe, gab ich ein Fest und bereitete verschiedene Gerichte zu. In meiner Nachbarschaft lebten einige arme Sayyid (Muslime deren Abstammung zum Propheten ﷺ führt). Als ich nach dem Bedienen der Leute müde wurde, sagte ich zu meinem Diener: "Legt mein Bettzeug ordentlich in das obere Abteil; ich möchte schlafen." Als ich mich schlafen legte, hörte ich die Stimme eines Mädchens aus der Nachbarschaft. Sie sagte: "Mutter! Dieser Feueranbeter hat uns durch den köstlichen Geruch seines Essens Schmerzen bereitet.' Als ich das hörte, ging ich hinunter und schickte reichlich Essen für sie; ich schickte auch einige Dinar und Kleidung mit. Da sagte eines der Mädchen: 'Möge Allah ﷻ dich mit uns auferstehen lassen', und

die anderen sagten 'Aameen'. Diese Du'a wurde also heute angenommen. (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 305 - 306*)

#### 41. Die Reue eines christlichen Arztes

Es wird erzählt, dass ein Sufi mit seinen vierzig Gefährten auf eine Reise ging. Sie blieben drei Tage lang an einem Ort, aber niemand gab ihnen zu essen, also sagte er zu seinen Gefährten: 'Allah ﷻ hat es zum Mubah gemacht, Mittel zu nutzen, um Lebensunterhalt zu erlangen. Deshalb möge jemand gehen und etwas zu essen und zu trinken bringen.' Einer von ihnen ging los und erreichte einen Ort in Bagdad. Dort befand sich die Klinik eines christlichen Arztes, der Medizin verabreichte, nachdem er den Puls der Menschen überprüft hatte. Als der Gefährte niemanden fand, den er um etwas bitten konnte, setzte er sich in die Klinik des christlichen Arztes.

Der christliche Arzt fragte: "An welcher Krankheit leidest du? Der Gefährte hielt es nicht für angebracht, dem Christen gegenüber seinen Zustand zu erwähnen, also bewegte er seine Hand nach vorne. Nachdem er seinen Puls geprüft hatte, sagte der Arzt: "Ich habe deine Krankheit diagnostiziert und kenne auch ihre Medizin. Daraufhin rief er einen Jungen und sagte: "Bring einen Ritl [eine Maßeinheit für das Gewicht] Roti [Brot], einen Ritl Soße und einen Ritl Halwa. Der Diener sagte: "Es gibt noch vierzig weitere Menschen, die an der gleichen Krankheit leiden." Daraufhin rief der Arzt aus: 'Bringt vierzig weitere [Pakete] Essen in der gleichen Menge.' Als die Lebensmittel gebracht wurden, schickte der Arzt sie durch seinen Diener an den Gefährten. Als der Gefährte mit dem Essen wegging, folgte ihm der Arzt, um herauszufinden, ob der Gefährte lügt oder die Wahrheit sagt. Der Gefährte ging weiter und betrat schließlich ein kleines Haus, in dem der Shaykh und andere

Gefährten saßen. Das Essen wurde sofort serviert, und der Shaykh und seine Gefährten setzten sich darum herum. Der Arzt versteckte sich hinter der Tür des Hauses. Er sah, dass der Shaykh die Leute davon abhielt, das Essen zu essen, und fragte seinen Gefährten: "Was hat es mit dieser großen Menge an Essen auf sich? Woher hast du sie?"

Also erzählte ihm der Gefährte die ganze Geschichte. Der Shaykh sagte: "Bist du damit zufrieden, dass du das Essen eines Christen isst, ohne etwas dafür zu geben? Daraufhin sagten seine Gefährten: "Was kann man dafür geben? Der Shaykh antwortete: 'Bevor ihr esst, macht eine Du'a zu Allah, dass Er ﷺ diesen Christen mit der Rettung vor dem Feuer segnen möge.' So machten sie alle gemeinsam Du'a.

Der christliche Arzt beobachtete all dies, dass die Gefährten nichts gegessen hatten, obwohl sie hungrig waren, und er hatte auch alle Gespräche des Shaykhs mitgehört. Also klopfte er an die Tür und betrat den Raum. Dann brach er das Kreuz und sagte: "Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah ﷺ und Muhammad ﷺ der Rasul Allahs ist.' (*Kitab-ut-Tawwabeen, S. 307 - 308*)

## 42. Reue eines jungen Mannes, der sich Vergnügungen hingibt

Als bei Sayyidunā Schāh Schujā' Kirmānī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ ein Sohn geboren wurde, stand auf seiner Brust in grünen Buchstaben geschrieben: 'الله جل شانہ'. Doch als er ein bewusstes Alter erreichte, war er in Spiel, Zeitvertreib und Musik vertieft und pflegte Oud zu spielen.

Eines Nachts ging er, singend und mit seiner Oud spielend, an einem Palast vorbei. Dort schlief eine frisch verheiratete Frau neben ihrem Ehemann. Als sie seine Stimme hörte, wurde sie unruhig, stand auf und schaute nach draußen. In diesem Moment wachte ihr Mann auf, bemerkte das Fehlen seiner Frau und ging ihr nach. Als er sie draußen sah, sprach er den jungen Mann an: „Ist für dich noch nicht die Zeit zur Reue gekommen?“ Diese Worte trafen den jungen Mann tief. In einem ergriffenen Ton antwortete er: „Doch, sie ist gekommen.“ Dann zerbrach er seine Oud, kehrte dem alten Leben den Rücken und wandte sich am selben Tag der Gedenkung (Dhikr) Allāhs zu. Er entwickelte sich geistlich so schnell, dass sein Vater später sagte: „Den Rang, den ich in vierzig Jahren nicht erreichen konnte, erlangte mein Sohn in vierzig Tagen.“ (*Tazkira-tul-Awliya, Bd. 1, S. 278*)

### 43. Die Reue eines Unruhestifters

Es wird überliefert, dass ein unruhestiftender junger Mann Nachbar von Ḥaḍrat Sayyidnā Mālik ibn Dīnār رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ war, unter dem die Leute sehr litten. Einst klagten sie bei Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār über seine Unterdrückung, woraufhin er zu ihm ging, um ihn zurechtzuweisen. Der junge Mann entgegnete jedoch unverschämt: „Ich gehöre zur Regierung und niemand muss sich in meine Angelegenheiten einmischen.“ Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār sagte: „Ich werde beim König über dich klagen.“ Er erwiderte: „Er ist sehr großzügig; er wird niemandem gegen mich Gehör schenken.“ Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār fuhr fort: „Wenn er nicht zuhört, werde ich mich an Allāh, den Erhabenen, wenden.“ Darauf sagte der junge Mann: „Er ist noch großzügiger als der König.“

Als Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār dies hörte, kehrte er um. Einige Tage später aber wurden die Gewalttaten des Nachbarn unerträglich, und die Leute klagten erneut. Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār machte sich wieder auf den Weg, um ihn zu ermahnen. Plötzlich hörte er eine Stimme aus Ghayb (Verborgenen): „Belästige meinen Freund nicht.“ Sehr überrascht fragte er den jungen Mann: „Ich bin gekommen, um dich zu fragen nach jener Stimme aus den Verborgenen, die ich auf dem Weg vernahm.“ Er antwortete: „Wenn es wahr ist, so gebe ich meinen ganzen Besitz auf dem Wege Allāhs als Almosen.“ Damit verteilte er sein ganzes Hab und Gut und verschwand in unbekannte Richtung.

Von da an sah niemand außer Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār ihn je wieder. Auch Ḥaḍrat Mālik ibn Dīnār selbst entdeckte ihn später in Mekka, sehr schwach und dem Tode nahe, wie er sagte: „Allāh hat mich zu Seinem Freund gemacht. Ich gehorche Ihm mit Leib und Seele, und ich weiß, dass Sein Wohlgefallen nur durch Anbetung zu erlangen ist. Von heute an werde ich von allem ablassen, was Seiner Zufriedenheit widerspricht.“ Damit verließ er diese Welt.

*(Ṭazkirat al-Awliyā', Kapitel 4; Erwähnung von Mālik ibn Dīnār, Bd. 1, S. 50)*

#### 44. Reue eines Riba-Nehmers

In seinen frühen Jahren war Ḥaḍrat Sayyidnā Ḥabīb al-‘Ajamī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sehr wohlhabend und verlieh den Bewohnern von Basra Darlehen gegen Zins. Wenn er zur Einforderung ging, ließ er sich nicht eher abschütteln, bis das Darlehen vollständig beglichen war. Und wenn jemand aus Not nicht zahlen konnte, nahm er für die verlorene Zeit einen Schadensersatz und lebte davon. Eines Tages kam er bei einem Haus an, um eine Forderung einzutreiben, in dem

der Schuldner nicht daheim war. Die Frau sagte: „Weder mein Mann ist hier noch habe ich etwas, um es dir zu geben. Allerdings habe ich heute ein Schaf geschlachtet; sein ganzes Fleisch ist bereits verzehrt, nur der Kopf ist übrig. Wenn du willst, kann ich dir den Kopf geben.“ Da nahm er den Kopf und kehrte heim. Er sagte seiner Frau: „Dies stammt von Zinsen; koche es sofort.“ Sie erwiderte: „Wir haben weder Holz zum Feuer machen noch Mehl im Haus. Wie soll ich etwas zubereiten?“ Er sagte: „Auch diese beiden Dinge beschaffe ich mir aus den Zinsen“ – und besorgte sie mit Zinsgeldern. Als das Mahl fertig war, kam ein Bettler und fragte, Er Habib al Ajami sagte: „Wir haben nichts, um es dir zu geben; und selbst wenn wir etwas gäben, würde dich das nicht reich machen, uns jedoch in die Armut stürzen.“ Bekümmert zog der Bettler ab.

Als die Frau das Gericht hervorholen wollte, war es anstelle von Eintopf mit Brühe mit Blut durchtränkt. Sie rief ihren Mann: „Sieh nur, was dein Geiz und dein Unglück angerichtet haben!“ Dies erweckte in ihm Reue. Er nahm seine Frau als Zeugin und rief: „Ab heute kehre ich von jeder schlechten Tat um!“ Dann machte er sich auf, die ursprünglichen Darlehen einzutreiben und die Zinsen abzuschaffen.

Unterwegs spielten einige junge Männer. Als sie ihn erblickten, riefen sie spotthaft: „Weicht zurück, Hütet euch, Ḥabīb naht – der Zinsnehmer kommt. Möge sich kein Staub unter seinen Füßen zu uns verirren, auf dass wir nicht ebenso elend enden!“ Traurig über diese Worte wandte er sich an Ḥaḍrat Sayyidnā Ḥasan al-Baṣrī (رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ). Dieser ermahnte ihn so eindringlich, dass er erneut Reue zeigte. Auf dem Heimweg lief ein Schuldner vor ihm davon. Er rief: „Lauf nicht vor mir davon! Nun sollte ich vor dir

fliehen, damit kein Schatten eines Sünder auf dich falle!“ Als er weiterging, hörte er dieselben jungen Männer rufen: „Gib Platz, denn Ḥabīb kehrt reumütig zurück. Möge kein Staub unserer Schritte ihn berühren, auf dass Allāh unser Name nicht unter den Sündern erwähnt werde!“ Ergriffenen Herzens wandte er sich in Gebet an Allāh und sagte: „Wahrlich, deine Macht ist erstaunlich: Heute habe ich Reue gezeigt, und heute hast du durch die Zungen der Menschen meine Güte verkündet!“

Danach ließ er öffentlich ausrufen, dass jeder, dem er Geld geliehen hatte, seine Urkunde und sein Vermögen zurückverlangen möge. Außerdem gab er seinen gesamten Besitz auf dem Wege Allāhs. Dann errichtete er am Ufer des Euphrat ein Haus zur Anbetung und widmete sich fortan Tag und Nacht dem Gottesdienst. Er hielt es zur Gewohnheit, tagsüber zur Belehrung in die Nähe von Ḥaḍrat Sayyidnā Ḥasan al-Baṣrī (رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ) zu gehen und nächtelang im Gebet zu verweilen. Da er den Qur’ān nicht mit präziser Aussprache rezitieren konnte, erhielt er den Beinamen „al-‘Ajami“ (der Fremdsprachige).

*(Ṭazkirat al-Awliyā’, Kapitel 5; Erwähnung von Ḥabīb al-‘Ajamī, Bd. 2, S. 55)*

#### 45. Reue einer Person, die sich in eine schöne Frau verliebt hat

Ḥaḍrat Sayyidnā ‘Atībah ibn Ghulām رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ bereute auf folgende Weise: Er hatte sich in eine schöne Frau verliebt und auf die eine oder andere Weise seine Leidenschaft ihr gegenüber gezeigt. Diese Frau ließ durch ihre Magd erkunden: „Welchen Teil meines Körpers hast du gesehen?“ Er sagte: „Ich verliebte mich, als ich deine Augen sah.“ Daraufhin ließ sie ihre beiden Augen

herausnehmen und ließ sie durch ihre Magd zu ihm bringen mit den Worten: „Was immer du begehrt hast, es ist gegenwärtig.“

Als er dies sah, überkam ihn ein seltsamer Zustand. Er ging zu Ḥaḍrat Sayyidunā Ḥasan al-Baṣrī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ, bereute und erlangte spirituelle Segnungen. Er beschäftigte sich mit Anbetung, baute selbst Hirse an, drehte sie mit seinen Händen zu Teig, feuchtete sie mit Wasser, trocknete sie in der Sonne und aß eine kleine Mahlzeit pro Woche, während er fortwährend in Anbetung verweilte, und sagte: „Wenn ich täglich zur Notdurft gehe, schäme ich mich vor den Engeln, die schreiben.“ (*Ṭazkirat al-Awliyāʾ*, Kapitel Sieben; Erwähnung *ʿĀtibah ibn Ghulām*, Bd. 1, S. 93)

#### 46. Die Person, die bereut hat, nachdem sie den Zustand der Reumütigen gehört hat

Die Begebenheit, wie Sayyiduna Dhū-l-Nūn al-Miṣrī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ Reue zeigte, ist außergewöhnlich. Ein Mann berichtete ihm, dass sich an einem bestimmten Ort ein Asket befände. Als er dorthin kam, um seinen Segen zu empfangen, sah er ihn kopfüber an einem Baum hängen. Ununterbrochen sagte er zu seiner eigenen Seele:

„Solange du in der Anbetung Gottes, Frieden und Segen auf ihm, nicht mein Gefährte bist, werde ich dich weiterhin quälen, bis du stirbst.“

Als er dies sah, ergriff ihn so großes Mitleid, dass er zu weinen begann. Der junge Asket fragte ihn: „Wer bist du?“ Aus Mitgefühl näherte er sich ihm, grüßte ihn und erkundigte sich nach seinem Befinden. Er entgegnete:

„Dieser Körper will sich nicht der göttlichen Anbetung hingeben. Daher bestrafe ich ihn.“

Sayyiduna Dhū-l-Nūn sagte: „Mir kam der Gedanke, du hättest vielleicht einen Menschen getötet oder eine schwere Sünde begangen.“

Der Asket erwiderte:

„Alle Sünden entstehen durch den Umgang mit den Geschöpfen. Deshalb betrachte ich den Umgang mit ihnen als schweren Irrtum.“

Daraufhin sagte Dhū-l-Nūn:

„Du bist wahrlich ein großer Asket.“

Der andere entgegnete:

„Wenn du einen wirklich großen Asketen sehen willst, dann geh hinauf auf jenen Berg dort.“

Als er dorthin gelangte, sah er einen jungen Mann, dem ein Fuß abgetrennt worden war und dessen Körper zur Nahrung für Insekten geworden war. Auf Nachfrage sagte der Mann:

„Eines Tages war ich an genau dieser Stelle in der Anbetung vertieft, als eine schöne Frau vorbeiging. Ihr Anblick verfiel mich im Trug des Satans und ich näherte mich ihr. Da ertönte ein Ruf: ‚O du Ehr- und Schamloser! Nach dreißig Jahren des Gottesdienstes willst du nun Satans Worten folgen?‘ Daraufhin schnitt ich mir in diesem Augenblick jenen Fuß ab, denn mit diesem Fuß hatte ich den ersten Schritt in die Sünde getan.“ Dann fügte er hinzu: „Sag mir, warum bist du überhaupt zu mir, dem Sünder, gekommen? Wenn du wirklich einen großen Asketen suchst, dann geh zur

Spitze dieses Berges.“ Doch als es aufgrund der Höhe unwahrscheinlich schien, dass Dhū-l-Nūn dorthin gelangen konnte, begann der junge Mann von selbst, die Geschichte des dortigen Asketen zu erzählen. Er sagte: „Einst sagte jemand zu den Ältesten an der Bergspitze: ‚Lebensunterhalt wird doch durch Arbeit verdient.‘“ Daraufhin fasste er den Entschluss, keine Speise anzunehmen, bei deren Erlangung die Hand eines Geschöpfes im Spiel ist. Nachdem mehrere Tage ohne Nahrung vergangen waren, befahl Allah den Honigbienen, sich um ihn zu scharen und ihn stets den gleichen Honig zu bringen. So verwenden sie seither ausschließlich Honig.“ Als Sayyiduna Dhū-l-Nūn dies hörte, zog er eine Lehre daraus, kehrte um und wandte sich Buße, Anbetung und Askese zu. (*Tazkirat al-Awliyā, Kapitel 13; Biografie von Dhū-l-Nūn al-Miṣrī, Band 1, S. 112–113*)

#### 47. Die Reue eines Händlers

Der ehrwürdige Sayyiduna Abu Ali Shafiq Balkhi رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ wurde durch ein besonderes Ereignis reumütig. Das Ereignis verlief etwa wie folgt: Er war zum Handel in die Türkei gereist und besuchte dort einen bekannten Götzentempel. Er sagte zu einem Priester: „Empfindest du kein Bedauern dabei, den lebendigen und mächtigen Gott zu ignorieren und einen leblosen Götzen anzubeten?“ Der Priester antwortete: „Empfindest du kein Bedauern darüber, dass du zur Beschaffung deines Lebensunterhalts in der ganzen Welt Handel treiben musst, und ist dein Schöpfer nicht imstande, dir deinen Lebensunterhalt auch Zuhause sitzend zu gewähren?“ Nachdem er das gehört hatte, wollte er sofort in die Heimat zurückkehren. Unterwegs fragte jemand nach seinem Beruf. Er antwortete: „Ich bin Kaufmann.“

Daraufhin verspottete ihn der Fremde: „Was auch immer dein Schicksal bestimmt hat, das könntest du auch zu Hause sitzend bekommen. Aber ich denke, vielleicht bist du deinem Gott gegenüber nicht dankbar.“ Dieses Ereignis berührte ihn noch mehr. Als er nach Hause kam, erfuhr er, dass der Hund eines Fürsten in der Stadt verschwunden war und sein Nachbar unter Verdacht festgenommen worden war. Er versicherte dem Fürsten: „Dein Hund wird innerhalb von drei Tagen gefunden werden“, und erreichte so die Freilassung seines Nachbarn. Am dritten Tag brachte derjenige, der den Hund gestohlen hatte, diesen zu ihm. Er zog sich von der Welt zurück und wandte sich ganz der Gottesverehrung zu.

*(Tadhkirat al-Awliyā', Schilderung von Shafiq Balkhi, Bd. 1, S. 180–181)*

#### 48. Die Reue eines Leichtentuchdiebs

Der ehrwürdige Sayyidunā Hatim Asam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte während einer Predigt in Balkh, „O Allah, vergib dem, der in dieser Versammlung der größte Sünder ist.“ Zufällig war dort auch ein Leichtentuchdieb anwesend. Als er nachts, um ein Leichtentuch zu stehlen, ein Grab öffnete, ertönte eine Stimme: „Gerade heute wurde um Hatim Asam willen, Vergebung zuteil und gerade heute bist du zurückgekehrt, um erneut eine Sünde zu begehen.“ Als er diese Stimme hörte, bereute er für immer. *(Tadhkirat al-Awliya, Kapitel sechsundzwanzig; Beschreibung von Hatim Asam, Bd. 1, S. 222)*

#### 49. Reue der in Tanz und Vergnügen Versunkenen

Der ehrwürdige Sayyidunā Marūf Karḥī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ war mit einigen Gefährten unterwegs, als sie an einer Versammlung von Tanz,

Vergnügen und Weingenuss vorbeikamen. Als seine Begleiter baten, gegen diese Menschen eine Dua auszusprechen, sagte er: „O Allah, so wie Du ihnen heute bereits besseren Genuss gewährt hast, gewähre ihnen künftig noch besseren Genuss.“ Daraufhin warf die gesamte Versammlung ihren Wein und die Rabāb (laute) fort, trat vor ihn, bekam seine Mureeds (Anhänger) und bereute ihre bösen Taten. Danach wandte er sich an die Anwesenden und sagte: „Was nützt es, dem, der im Rausch sterben könnte, Gift zu reichen?“

*(Tadhkirat al-Awliyā, Kapitel sechsundzwanzig; Bericht über Marīf Karhī, Bd. 1, S. 223)*

## 50. Die Reue des Sohnes eines weisen Vaters

Es wird überliefert, dass ein weiser Mann kurz vor dem Tode stand. Er rief seinen Sohn und gab ihm einen letzten Rat: "Mein Sohn! Wenn du jemals Wein trinken willst, dann geh zuerst in eine Bar und triff einen Trinker; wenn du jemals wetten willst, dann triff zuerst einen Glücksspieler, der [sein Vermögen beim Spielen] verloren hat; und wenn du jemals Unzucht treiben willst, dann geh am frühen Morgen in ein Bordell.'

Einige Tage nach seinem Ableben hatte der junge Mann den Wunsch, Wein zu trinken. Auf den Rat seines Vaters hin ging er zu einem Trinker, der betrunken in einem offenen Abfluss lag. Als er den schlimmen Zustand des Trinkers sah, kam ihm ein Gedanke: "Wenn ich auch Wein trinke, wird es mir genauso ergehen. Sobald ihm dieser Gedanke kam, gab er die Absicht auf, Wein zu trinken.

Dann überredete ihn Satan einmal zum Glücksspiel. Auf Anraten seines Vaters ging er zuerst zu einem Spieler, der [sein Vermögen beim Glücksspiel] verloren hatte. Er sah, dass der Spieler sehr betrübt war, weil er beim Glücksspiel verloren hatte, und sein

Zustand war sehr bedauernswert. Als er seinen Zustand sah, hatte er die gleiche Angst um sich selbst, und so gab er auch die Absicht auf, zu spielen.

Dann, nach einigen Tagen, hatte sein Nafs das Verlangen, Unzucht zu treiben. Auch dieses Mal ging er auf den Rat seines Vaters hin morgens in ein Bordell. Als er an die Tür klopfte, kam nach einiger Zeit eine Prostituierte heraus. Da sie aus dem Schlaf erwacht war, waren ihre Augen schmutzig, die Haare unordentlich und das leblose Gesicht ohne Make-up völlig stumpf und ohne Frische; aus ihrem Mund drang übler Geruch, und sie trug ein schmutziges Kleid, aus dem auch der üble Geruch von Schweiß drang. Es war, als ob eine scheinbar "wunderschöne Frau", die ihre "Beute" am Abend anlockt, indem sie sich verschönert, in diesem Moment ein Haufen Dreck war. Als der junge Mann ihr zerzaustes Äußeres sah, entwickelte er in seinem Herzen eine Abneigung gegen die Unzucht und gab sein Vorhaben für immer auf. *(Meetha Zahar, S. 174)*

## 51. Reue eines Begleiters eines weintrinkenden Pfarrers

Einmal ging der Gefährte eines weintrinkenden Ministers, Abul-Fadl Daylmi, der selbst auch Wein trank, zu Sayyiduna Qutb-ud-Din Awliya Abu Ishaq Ibrahim رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ, so sagte er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ: 'Bereue, dass du Wein trinkst.' Der Gefährte erwiderte: 'Ich würde es sicherlich bereuen, aber wenn in der Versammlung des Ministers Wein getrunken wird, muss auch ich ihn unfreiwillig trinken.' Er رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: 'Wenn du in dieser Versammlung gezwungen wirst, Wein zu trinken, dann bringe mein Bild in deine Gedanken.' Als er nach seiner Reue nach Hause kam, sah er, dass alle Weingläser zerbrochen dalagen und der Wein auf den Boden floss. Er war sehr beeindruckt, als er diese Karamat [Wunder] sah, und erzählte dem

Minister bei dessen Nachfrage alles, als dieser nachfragte. Von diesem Tag an zwang der Minister ihn nicht mehr, Wein zu trinken. (*Tazkira-tul-Awliya, Bd. 2, S. 247*)

## 52. Reue einer Person, die sich schwerer Verbrechen schuldig gemacht hat

Eines Tages brachte ein islamische Bruder einen Mann in die Gegenwart des Amir al-Ahl as-Sunna, Gründers der Dawat-e-Islami, Allāma Mawlānā Muḥammad Ilyās Aṭṭār Qādrī, der in äußerst schwere Verbrechen verwickelt war, so dass er bereits drei Morde begangen und seine Strafe im Gefängnis verbüßt hatte. Er trug dem Amir al-Ahl as-Sunna seine Geschichte vor und sagte: „Ich möchte den Rest meines Lebens als Christ verbringen, aber dieser islamische Bruder hat sehr darauf bestanden, mich zu Ihnen zu bringen; daher, wenn Sie mich zufriedenstellen, ist alles in Ordnung, andernfalls – (so Allāh mich bewahre) – werde ich morgen früh nach Hause gehen, offiziell zum Christentum übertreten und mich wieder den Verbrechen zuwenden.“ Der Gründer der Dawat-e-Islami, hörte ihm mit großer Aufmerksamkeit zu und begann dann in liebevollem und mitfühlendem Ton eine persönliche Ansprache. Die Worte durchdrangen sein Herz wie ein Pfeil. Kurz darauf sah man den Mann ehrfürchtig die Hand des Amir al-Ahl as-Sunna küssen. Alḥamdu li-Llāh! Er verzichtete auf den Übertritt zum Christentum. Da er jedoch die Absicht gefasst hatte, Christ zu werden, war er nach der Shar'i-Regelung ein Murtad [religiöser Abtrünniger] geworden. Deshalb ließ Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ ihn Reue tun und machte ihn wieder zu einem Muslim. Er wurde dann der Mureed von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat und

ein wahrer Anhänger von Ghaus-ul-A'zam رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ. (*Infiradi Koshish*, S. 111)

### 53. Die Reue eines Atheisten

Im Jahr 1406 AH war Ameer-e-Ahl-e-Sunnat, Allamah Maulana Abu Bilal Muhammad Ilyas Qadiri دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ auf einem Besuch in Punjab. In Sahiwal traf er einen Atheisten, der sehr fest in seinen Überzeugungen und Meinungen zu sein schien. Anstelle von Argumenten hat Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ ihn sehr liebevoll behandelt, in der Hoffnung, dass er seinen falschen Glauben aufgeben würde, nachdem ihn die vorbildlichen Charaktereigenschaften beeindrucken würden. Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ musste eine Rede in einem Ijtima von Zikr-o-Na't halten, der in Pakpattan Shareef organisiert wurde. Der Atheist stimmt zu, ihn zu begleiten. Nachdem sie Pakpattan Shareef mit dem Bus erreicht hatten, besuchte Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ den gesegneten Schrein von Sayyiduna Baba Fareeduddin Mas'ood Ganj Shakar رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ. Auch der Atheist begleitete ihn. In dem Ijtima von Zikr-o-Na't am Abend sprach Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ die Du'a auf seine besondere Art und Weise, die die Menschen zu Tränen rührte. Die Anwesenden weinten ausgiebig. Während der Du'a sprach Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ weinend in den Hof Allahs عَزَّوَجَلَّ: "Ya Allah عَزَّوَجَلَّ! Ein Sucher auf dem Weg des Haq [der Wahrheit] hat sich uns angeschlossen und uns begleitet, und auch er hat seine Hände in Deinem Gericht erhoben. Bitte wende sein Herz dem Islam zu und mache ihn zu einem Minarett des Lichts, indem du ihn mit dem Noor [Licht] der Rechtleitung segnest."

Als die Du'a endete, sagte der Atheist demütig zu Ameer-e-Ahl-e-Sunnat **دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ** und drückte damit seine tiefe Ergebenheit ihm gegenüber aus: 'Während der Du'a fühlte ich eine unbekannte Angst woraufhin ich Gänsehaut bekommen habe. Jetzt habe ich bereut.' Daraufhin bereute er seinen Atheismus durch die gesegneten Hände von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat und wurde Muslim, indem er die Kalimah rezitierte. Außerdem wurde er durch Ameer-e-Ahl-e-Sunnat **دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ** auch ein wahrer Anhänger von Sayyiduna Ghaus-ul-A'zam **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ**. (*Infiradi Koshish, S. 101*)

#### 54. Reue eines Qadiyani-Professors

Ameer-e-Ahl-e-Sunnat **دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ** erhielt einmal einen Brief, den ein Professor wie folgt geschrieben hatte: Ich bin Anhänger der Qadiyani-Religion und trage Verantwortung in einer leitenden Position. Ich habe bisher 70 Muslime fehlgeleitet und sie zu Qadiyani gemacht. Ich besuchte die Ijtima von Dawat-e-Islami in Faisalabad und hatte die Absicht, sie zu kritisieren, aber nachdem ich deine Rede gehört hatte, änderte ich meine Meinung. Dann schenkte mir ein Muballigh (Prediger) Kassetten mit deinen Reden. Ich hatte bereits einen Sinneswandel, nachdem ich eine einzige Rede gehört hatte, aber als ich mir die anderen Kassetten anhörte, zitterte ich vor Angst und weinte die ganze Nacht lang: Was sollte ich jetzt tun?

Der Gründer von Dawat-e-Islami schickte ihm unverzüglich einen Brief, in dem er ihn aufforderte, sofort (an Ort und Stelle) Reue zu tun und den Islam anzunehmen, und auch einen Weg zu finden, diese zu Muslimen zu machen, die er **(مَعَادَ اللَّهِ)** zu Murtaf gemacht hatte.

الرَّحْمَنُ! Als der Professor diesen Brief erhielt, machte er wegen der Segnungen der individuellen Bemühungen von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةَ sofort Reue und wurde Muslim. (*Infiradi Koshish, S. 110*)

## Du'a

Wir machen Du'a zu Allah عَزَّوَجَلَّ, damit Er uns mit dem Taufeeq der aufrichtigen Reue, Seiner Furcht und der hingebungsvollen Liebe zu Seinem geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ segnet; und möge Er عَزَّوَجَلَّ es zu einem Mittel der Rettung für uns machen.

اٰمِيْنُ بِجَايِلِ خَاتَمِ النَّبِيِّنَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

صَلُّوْا عَلَيَّ الْحَبِيْبِ

# Inhaltsverzeichnis

Liebe islamische Brüder! .....	1
<b>Vorzüglichkeit der Reue</b> .....	6
1. Erfolgreich werden.....	6
2. Ein Mensch der bereit ist der Geliebte Allahs.....	6
3. Eine bereuende Person verdient die Gnade Allahs عَزَّوَجَلَّ.....	7
4. Umwandlung von schlechten Taten in gute Taten .....	7
5. Die Belohnung des Eintretens ins Paradies.....	8
6. Erlösung von den Qualen der Hölle.....	8
<b>Gründe für die Verzögerung der Reue, und ihre Lösungen</b> .....	9
Erster Grund: Unachtsamkeit gegenüber den schrecklichen Folgen der Sünden .....	9
Die Lösung .....	10
Zweiter Grund: Überwältigt von der Freude an den Sünden .....	10
Die Lösung .....	11
Dritter Grund: Hoffnung auf ein langes Leben haben.....	12
Die Lösung.....	13
Vierter Grund: Trügerische Vorstellungen über die Gnade Allahs عَزَّوَجَلَّ.....	14
Die Lösung .....	14
Fünfter Grund: Angst, nach der Reue nicht standhaft zu bleiben .....	16
Die Lösung .....	17
Sechster Grund: Das Gefühl der Hoffnungslosigkeit wegen einer Vielzahl von Sünden .....	18
Die Lösung .....	19
Siebter Grund: Schlechte Gesellschaft haben .....	22
Die Lösung .....	22
Achter Grund: Illusionen über das eigene Selbst haben .....	23
Die Lösung .....	23
Neunter Grund: Einem Übel zum Opfer fallen .....	24
Die Lösung .....	24
Zehnter Grund: Angst vor dem Verlust weltlicher Vorteile .....	26
Die Lösung .....	26

Elfter Grund: Kritik von den Familienmitgliedern .....	27
Die Lösung .....	27
15 Weisheiten für das Erschaffen einer Besseren Umgebung im Haus.....	28
Zwölfter Grund: Peinlichkeit und Zögern.....	31
Die Lösung .....	31
Was ist aufrichtige Reue? .....	32
Bedingungen der Reue .....	33
<b>Details zu diesen Bedingungen</b> .....	36
1. Die Sünde wurde schon einmal begangen:.....	36
2. Die Person bereut diese Sünde und betrachtet sie als Ungehorsam gegenüber Allah عَزَّوَجَلَّ:.....	36
3. Die Person nimmt sich fest vor, die Tat in Zukunft nicht mehr zu begehen:.....	39
4. Die Person sühnt für die Sünden:.....	39
<b>Methode des Tajdeed-e-lman</b> .....	45
Eine Methode, um zu bereuen .....	46
Anzeichen für die Annahme der Reue.....	48
Schritte, die nach der Reue zu unternehmen sind.....	49
Was sollte man tun, wenn das Herz wieder von Sünden angezogen wird? .....	50
Was ist zu tun, wenn eine Person eine Sünde begeht, nachdem sie Reue getan hat?.....	51
Wie kann eine Person Standhaftigkeit in der Reue erlangen? .....	52
<b>Gleichnisse von Menschen die Reue gezeigt haben</b> .....	54
1. Die Reue eines Habaschi [Äthiopiens] .....	54
2. Die Reue einer Unzucht treibenden Frau.....	54
3. Die Reue eines Sängers.....	55
4. Die Reue einer Frau, die ihr unrechtmäßiges Kind getötet hat.....	57
5. Die Reue eines Trinkers .....	58
6. Reue für Augendienerei .....	59
7. Die Reue eines Räubers.....	60
8. 30 Jahre lang Du'a für aufrichtige Reue machen .....	61
9. Die Reue eines Aalim aus Khurasan.....	62

10. Die Reue eines Prinzen .....	63
11. Die Reue eines Prinzen .....	67
12. Die Reue des Räuberhauptmanns.....	71
13. Die Reue eines Metzgers .....	72
14. Reue eines bewusstlosen Trinkers .....	73
15. Reue eines jungen Mannes, der in Sünden schwimmt .....	74
16. Reue eines wohlhabenden jungen Mannes .....	76
17. Die Reue einer Sängerin.....	78
18. Die Reue eines Ministers.....	80
19. Die Reue einer Person, die vor einer Schlange gerettet wurde.....	81
20. Die Reue eines Liebhabers .....	83
21. Reue einer wohlhabenden Person .....	84
22. Reue eines Nachbarn .....	84
22. Die Reue eines jungen Mannes, der sich selbst Unrecht getan hat.....	86
23. Die Reue eines jungen Mannes, der sich in eine professionelle Tänzerin verliebt hat.....	87
24. Reue eines jungen Hashmi Mannes .....	88
25. Reue einer Person, der sich sündigen Aktivitäten hingibt .....	91
26. Reue eines christlichen Arztes.....	93
27. Die Reue eines Liebhabers .....	94
28. Die Reue eines Musikers .....	95
29. Reue eines Frauenvergewaltigers .....	96
30. Reue eines Sündigen und frevelhaften Menschen.....	96
31. Die Reue eines jungen Mannes aus Bani Israel.....	99
32. Reue einer Person, die nicht standhaft in der Reue blieb.....	99
33. Reue einer ungehorsamen Person .....	100
34. Reue einer Person, die zum Ghusl an einem Bach ging .....	101
35. Die Reue eines Königs.....	102
36. Reue eines Polizisten .....	104
37. Durch die Ehrung von „Bismillah“ wurde die Reue gewährt .....	107
38. Die Reue eines Räubers .....	108
39. Die Reue eines Straßenräubers .....	109
40. Reue eines Feueranbeters.....	111
41. Die Reue eines christlichen Arztes .....	113

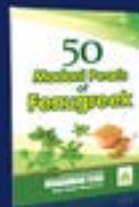
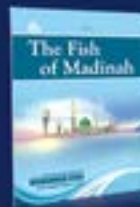
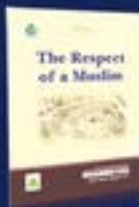
42. Reue eines jungen Mannes, der sich Vergnügungen hingibt.....	114
43. Die Reue eines Unruhestifters.....	115
44. Reue eines Riba-Nehmers.....	116
45. Reue einer Person, die sich in eine schöne Frau verliebt hat .....	118
46. Die Person, die bereut hat, nachdem sie den Zustand der Reumütigen gehört hat .....	119
47. Die Reue eines Händlers .....	121
48. Die Reue eines Leichentuchdiebs .....	122
49. Reue der in Tanz und Vergnügen Versunkenen.....	122
50. Die Reue des Sohnes eines weisen Vaters.....	123
51. Reue eines Begleiters eines weintrinkenden Pfarrers.....	124
52. Reue einer Person, die sich schwerer Verbrechen schuldig gemacht hat .....	125
53. Die Reue eines Atheisten .....	126
54. Reue eines Qadiyani-Professors.....	127
Du'a .....	128

## UM EIN FROMMER UND DAS GEBET VERRICHTENDER MUSLIM ZU WERDEN

Verbringe mit guten Absichten die ganze Nacht im wöchentlichen Sunnah-inspirierenden Ijtima von Dawat-e-Islami, der jeden Donnerstag nach dem Maghrib-Gebet in deiner Stadt stattfindet, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

Um die Sunnahs zu lernen, mache es dir zur Gewohnheit, jeden Monat mit den Anhängern des Propheten in einem dreitägigen Qafilah zu reisen, jeden Tag das Heft der Frommen Taten auszufüllen, indem du Selbstreflexion ausübst, und es am ersten Tag jedes Monats dem zuständigen islamischen Bruder deiner Gemeinde vorzulegst.

**Mein Madani Ziel:** „Ich muss mich bemühen, mich selbst und die Menschen auf der ganzen Welt zu reformieren.“ Um uns selbst zu reformieren, müssen wir gemäß den Frommen Taten handeln, und um die Menschen auf der ganzen Welt zu reformieren, müssen wir mit Qafilas reisen. *بِسْمِ اللَّهِ عَزَّوَجَلَّ*



Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagaran  
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan  
UAN: +92 21 111 25 26 92 | Ext: 7213

Web: [www.maktabatulmadinah.com](http://www.maktabatulmadinah.com) | E-mail: [feedback@maktabatulmadinah.com](mailto:feedback@maktabatulmadinah.com)